

GESANG
TANZ
SPIEL

**WIR
ARBEITEN
FÜR SIE
AN DER
WIEDERVER-
ZAUBERUNG
DER WELT.**



Entdecken, was dahintersteckt

Neben den gedruckten Texten bietet dieses Spielzeitheft für die Saison 2022/23 auch eine digitale Komponente: Auf vielen Seiten laden QR-Codes zum Entdecken ein. Dahinter finden Sie assoziative und spielerische Zugänge zu den Stückthemen oder eigens von unseren Dramaturg*innen zusammengestellte Playlists – hinter jedem Code wartet ein anderer Inhalt auf Sie, den wir im Verlauf der Spielzeit immer wieder aktualisieren.



Kostprobe gefällig? Dieser Code führt Sie zum Podcast *Dem Ingo wird die Spielzeit erklärt*. Einfach mit der Kamera oder einer entsprechenden App auf Ihrem mobilen Endgerät einscannen und gleich loshören!

Sie haben Fragen zu den QR-Codes? Dann wenden Sie sich gern per E-Mail an info@theater-bielefeld.de.

| | |
|---------------------------------|------------|
| Vorwort | 04 |
| Grußwort des Oberbürgermeisters | 08 |
| Theaterstiftung | 10 |
| Theater- und Konzertfreunde | 11 |
| | |
| SPIELZEITÜBERSICHT | 12 |
| PREMIEREN | 14 |
| | |
| Wiederaufnahmen | 88 |
| Extras | 91 |
| Opernchor | 94 |
| Extrachor | 95 |
| Mitarbeiter*innen | 96 |
| jungplusX | 107 |
| Bielefelder Philharmoniker | 124 |
| Rudolf-Oetker-Halle | 128 |
| Service | 133 |
| Kontakt | 162 |
| Impressum | 165 |



MICHAEL HEICKS
Intendant

Wir arbeiten für Sie an der Wiederverzauberung der Welt.

Unsere Welt scheint ihren Zauber verloren zu haben, wirkt oft nüchtern, rational und effizient. So haben uns die letzten Jahre um zahlreiche Momente der Ausgelassenheit, der Gemeinschaft, der Gedankenlosigkeit und des Rausches gebracht. Doch der Eindruck dieser Zauberlosigkeit ist nicht neu. Bereits vor gut 100 Jahren hat der Soziologe Max Weber mit dem Begriff der Entzauberung die zunehmende Intellektualisierung und Rationalisierung der Welt beschrieben. Wie damals dominiert heute der Glaube daran, dass man, wenn man will, erforschen und verstehen könnte, wie die ganze Welt funktioniert, »dass es prinzipiell keine geheimnisvollen unberechenbaren Mächte gebe, dass man vielmehr alle Dinge – im Prinzip – durch Berechnen beherrschen könne« (Max Weber).

Der Glaube daran, die Welt verstehen zu können, führt zu der Überzeugung, sie gestalten zu können – ganz im Sinne des aufklärerischen Diktums der Befreiung des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Wir sind eben nicht geheimnisvollen Mächten ausgeliefert, von denen wir nur hoffen können, sie durch Gebete und Rituale zu besänftigen. Vielmehr kennen wir die Kräfte, die in der Welt walten, und können sie uns zunutze machen. So hat uns technologischer Fortschritt viel Komfort und Wohlstand beschert.

In einer entzauberten Welt hat andererseits nur noch das eine Daseinsberechtigung, was sich berechnen, beziffern und begreifen lässt. Alles Uneindeutige, dessen Grenzen schwer zu umreißen sind, alles, was sich nicht in Kategorien und Zahlen fassen lässt, wird entwertet. Religion, die sich ja gerade mit dem Transzendenten, Übersinnlichen und Nicht-Verstehbaren beschäftigt, wird gesellschaftlich immer unwichtiger. In der Wissenschaft gewinnen Disziplinen an Bedeutung, die scheinbar exakte Zahlen und eindeutige Kategorien hervorbringen. Und die zunehmende Ökonomisierung heftet allem ein Preisschild an.

Doch mit Zahlen lässt sich kein gesellschaftlicher Zusammenhalt stiften. Das Festhalten an eindeutigen Kategorien und Wahrheiten wirkt abschottend statt verbindend: Wenn eine Gruppe von Menschen glaubt, die Welt zu verstehen, und von ihrem vermeintlich eindeutigen Weltverständnis überzeugt ist, erzeugt das zwar ein Gemeinschaftsgefühl – führt aber gleichzeitig zur Entwertung anderer Ansichten und damit zu Polarisierung und Fundamentalismus.

Darüber hinaus stößt die Überzeugung, alles verstehen zu können, längst an ihre Grenzen. Trotz allen Fortschritts können wir die Welt bisher weder restlos begreifen noch beherrschen. Kriege, Epidemien und Dürren wüten weiter und lassen sich mit der Macht der Wissenschaft genauso wenig wie mit Gebeten und Ritualen vollständig verhindern. Mit zunehmender Erkenntnis erscheint die Welt dagegen immer komplexer, unübersichtlicher und unbeherrschbarer:

Jede Antwort erzeugt eine Vielzahl weiterer Fragen. So zielen neuere wissenschaftliche Theorien nicht darauf, positivistisch eindeutiges Wissen zu formulieren, sondern Unwägbarkeiten und Ambiguität zu beschreiben. Wenn mediale Diskurse aus Thesen und Wahrscheinlichkeiten eindeutige Gewissheiten und Vorhersagen machen, leisten sie dem Bedürfnis einer entzauberten Gesellschaft Vorschub.

Auf der einen Seite wird uns also vermittelt, dass erklär- und verstehbar ist, wie die Welt funktioniert. Auf der anderen Seite zeigt sich eine Unübersichtlichkeit und Komplexität, die uns überfordert. Da ist es nicht verwunderlich, dass viele sich von der Welt abwenden und sich ins Private zurückziehen. Dort findet längst eine Art Wiederverzauberung statt: Mit Yoga-Retreats, Pilgerreisen und Meditationsapps suchen wir nach persönlicher Rückkopplung, nach Resonanz, nach Momenten, die etwas in uns zum Schwingen bringen. Diese neue Spiritualität beschert uns neue Wege der Selbst- und Welterfahrung, aber die Flucht ins Private führt auch zu Vereinzelung.

Was uns fehlt, ist eine kollektive Wiederverzauberung, die uns mit Neugier und Staunen auf die Welt blicken lässt, die Gemeinschaft und Zusammenhalt schafft und damit die Grundlage, auch komplexen Problemen zu begegnen. Das heißt nicht, dass wir uns unerklärlichen Mächten hilflos ausliefern sollen. Vielmehr wollen wir selbstbestimmt, aber bescheiden diese Wiederverzauberung in die Hand nehmen – indem wir an ihr arbeiten. Der Begriff der Arbeit fasst für uns sowohl den Gedanken der Mündigkeit, unsere Welt mitgestalten zu können, als auch das Wissen darum, dass wir sie nicht kontrollieren können, sondern immer wieder mit Unvorhergesehenem, Überraschungen, Ungewissheit umgehen müssen.

Und nicht zuletzt beschreibt Arbeit, was hier in den zahlreichen Räumen der Bühnen und Orchester Bielefeld passiert. Wir entwerfen, planen, zeichnen, sägen, nähen, leimen, malern, schreiben, schrauben, bauen an etwas, das nicht dafür da ist, eindeutig verstanden zu werden. Mit unserer Kunst wollen wir ein Stückchen Zauber in die Welt setzen. Wir wollen Geschichten erzählen und Erfahrungen schaffen, die mit uns in Schwingung geraten, ohne dass wir es erklären können. Wir wollen die Lücke wagen. Wir wollen die Geheimnisse und Rätsel, die Fragen und Fragezeichen feiern. Und das gemeinsam – für Sie und mit euch, in wachsender Vielfalt. Zusammen wollen wir die Welt wieder als verzauberte begreifen. Und »lernen, das Widersprüchliche, das Vage, das Vieldeutige, das Nichtzuzuordnende, das Nichterklärbare als den Normalfall der menschlichen Existenz hinzunehmen, es mindestens zu achten, vielleicht sogar zu lieben« (Thomas Bauer). Wir arbeiten für Sie an der Wiederverzauberung der Welt.

Ihr
Michael Heicks





PIT CLAUSEN
Oberbürgermeister

Verehrtes Theaterpublikum!

Zusammenhalt, Gemeinschaft und Solidarität – das haben wir in der letzten Zeit einmal mehr gesehen – sind die Grundpfeiler einer funktionierenden, empathischen (Stadt-)Gesellschaft. Diese Werte können gar nicht hoch genug geschätzt werden. Nicht zuletzt die überwältigende Hilfsbereitschaft der Bielefelder*innen für die Menschen in der kriegsgeplagten Ukraine und die von dort ankommenden Geflüchteten hat gezeigt, dass diese Werte hier gelebt werden.

Und dennoch gab es in den vergangenen Monaten auch Ereignisse und Verhaltensweisen, die ich bedrückend fand. Unter den Demonstrant*innen gegen die Corona-Maßnahmen waren einige, die weniger ein solidarisches Miteinander und Rücksichtnahme auf Schwächere, sondern mehr ihr vermeintliches Recht auf individuelles Wohlfühl-Verhalten im Sinn hatten. Manche grenzten sich zudem nicht klar gegen rechte Gruppierungen ab. Angesichts der angespannten Situation in Krankenhäusern, Schulen und im individuellen privaten Umfeld hatte das in meinen Augen nichts mehr mit Solidarität zu tun.

So tut das Theater Bielefeld gut daran, wenn es sich mit seinem Spielzeitmotto auf die Fahnen schreibt, ein Stückchen Zauber in die Welt zu setzen, um damit Gemeinschaft und Zusammenhalt zu schaffen. Das Theater ist und bleibt ein besonderer Raum, in dem Geschichten erzählt, diverse Perspektiven sichtbar und Veränderungsprozesse in Gang gesetzt werden. Die Welt mit all ihren Facetten wird erfahrbar gemacht. Natürlich kann man unterschiedlicher Meinung über das Gesehene sein, aber das Erlebte weitet stets den eigenen Horizont, fördert das Verständnis füreinander und schafft gemeinsame Erfahrungen.

Zusammenhalt und Gemeinschaft sind auch zwei zentrale Motive in der bisherigen Intendanz von Michael Heicks. In seiner nun letzten Saison als alleiniger Intendant – ab der Spielzeit 2023/24 leitet er den Theater- und Konzertbetrieb für zwei Jahre gemeinsam mit Nadja Loschky, dann wird sie allein übernehmen – wünsche ich ihm und seinem Team viel Erfolg. Ich bin mir sicher, dass die kollektive Arbeit an der Wiederverzauberung der Welt gelingen wird. Ich freue mich darauf!

Bielefeld, im April 2022



Pit Clausen
Oberbürgermeister

Gemeinsam für unser Theater

Mit ihrer Gründung übernahm die Theaterstiftung alle Gebäudeteile des Stadttheaters, um nach einer grundlegenden Sanierung dem Theater Bielefeld eine angemessene und zukunftsfähig funktionierende Spielstätte zur Verfügung zu stellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Vision wurde mit der Wiedereröffnung im Jahr 2006 gefeiert.

Die Hauptaufgabe der Theaterstiftung ist und bleibt auch weiterhin, zunächst das denkmalgeschützte Stadttheatergebäude sowie die dazugehörigen Funktionsgebäude bautechnisch außen und innen in einem guten Zustand zu erhalten.

Als Eigentümerin der Immobilie sorgt die Stiftung aber auch dafür, dass dem Theater ein künstlerischer Spielraum gegeben wird, der möglichst allen Ansprüchen eines modernen, zeitgemäßen Hauses entspricht.

So hat die Theaterstiftung in den vergangenen Jahren viel in eine Veranstaltungstechnik investiert, die dem Theaterspielbetrieb eine zeitgemäße Aufführungsvielfalt ermöglicht. Durch Installation neuer Tontechnik sorgt die Stiftung im Theater sozusagen für den guten Ton im Zuschauerraum, insbesondere bei den Musicalproduktionen.

Durch die großzügige Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger haben Vorstand und Kuratorium den Umbau und die Sanierung ermöglicht, aber wir zählen auch weiterhin auf Ihr Engagement.

Jede Spende hilft uns und dem Theater Bielefeld!

Die Kontoverbindung finden Sie unter **theaterstiftung-bielefeld.de**

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an uns wenden.

Theaterstiftung Bielefeld

Vorstand

Joachim Berens
Kai Brüchner-Hüttemann

Kuratorium

Christiane Pfitzner (Vorsitzende)
Dr. Udo Witthaus (Stellvertreter)
Dr. Christian von der Heyden
Björn Klaus
Dr. hc. Hans-Jürgen Simm

Niederwall 10
33602 Bielefeld
info@theaterstiftungbielefeld.de

TheaterStiftung__Bielefeld

Unterstützung und Engagement für die Kultur

Theater setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt.

Seit über 70 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen sowie die Entwicklung von Angeboten für neue Zielgruppen finanziell und ideell.

Es ist unser Ziel, immer wieder Verbindungen zu schaffen zwischen dem Theater und den Menschen in unserer Stadt. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern und dem interessierten Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für unsere Mitglieder, andere richten wir für alle Interessierten aus.

Mit unseren finanziellen Mitteln können wir in jeder Spielzeit über den öffentlichen Etat hinaus besondere Wünsche erfüllen – für eine Sänger- oder Sängerinbesetzung, eine besondere Konzeption oder für technische Ausrüstung. Diesbezüglich vertraut das Theater gern und zu Recht auf unseren Einsatz.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt sich immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlerinnen und Künstlern und Karten für viele Vorstellungen – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf www.theko-bielefeld.de.

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.

Vorstand

Christiane Pfitzner (Vorsitzende)
Prof. Dr. Reinhold Decker
Dr. Michael Dickob
Werner Dressler (Schatzmeister)
Friderun Nippel
Dr. Ute Welscher

Postanschrift

Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld

Geschäftsstelle

Ursel Meyer
Altstädter Kirchstraße 14
T 0521 / 17 94 64
info@theko-bielefeld.de



Gesang

Uraufführung

Berlin Alexanderplatz

Vivan und Ketan Bhatti
*Spartenübergreifende
Produktion*

04.09.2022, Stadttheater
18

Deutsche Erstaufführung

Dear World

Jerry Herman / Jerome
Lawrence / Robert E. Lee
01.10.2022, Stadttheater
24

Die Fledermaus

Johann Strauss
03.12.2022, Stadttheater
38

Eugen Onegin

Pjotr I. Tschaikowsky
15.01.2023, Stadttheater
44

Uraufführung

**At Your Doorstep /
Vor deiner Tür**

Robert Lehmeier
29.03.2023,
Foyer der Rudolf-Oetker-Halle /
Market Theatre Johannesburg
66

Deutsche Erstaufführung

Anthropocene

Stuart MacRae /
Louise Welsh
15.04.2023, Stadttheater
72

Parsifal – Richard Wagner

*Im Rahmen des
8. Symphoniekonzerts*
12.05.2023,
Rudolf-Oetker-Halle
78

Zazà

Ruggero Leoncavallo
03.06.2023, Stadttheater
86

Tanz

Winterreise

Gregor Zöllig
22.10.2022, Stadttheater
26

Uraufführung

Land im Land

D³ – Dance Discovers Digital
Stephanie Thiersch
14.01.2023, TOR 6 Theaterhaus
42

Uraufführung

Verkörperpert

Lali Ayguadé /
Sharon Fridman
25.03.2023, Stadttheater
82

TANZgala

Wir feiern 18 Jahre
Tanztheater am
Theater Bielefeld!
11.05.2023, Stadttheater
76

Spiel

Don Quijote

Miguel de Cervantes
02.09.2022,
Theater am Alten Markt
14

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Edward Albee
09.09.2022, Stadttheater
20

Löwenherzen

Nino Haratischwili
29.10.2022, TAM^{DREI}
28

Deutschsprachige
Erstaufführung

Keimzellen

Rébecca Déraspe
10.11.2022,
Theater am Alten Markt
32

Familienstück zur
Weihnachtszeit

Pinocchio

Thilo Reffert
nach Carlo Collodi
12.11.2022, Stadttheater
34

»Kunst«

Yasmina Reza
24.11.2022,
Theater am Alten Markt
36

Ich, Wunderwerk und How Much I Love Distur- bing Content

Amanda Lasker-Berlin
20.01.2023, TAM^{ZWEI}
48

Vater

Florian Zeller
21.01.2023,
Theater am Alten Markt
50

Herkunft

Saša Stanišić
27.01.2023, Stadttheater
52

Der nackte Wahnsinn

Michael Frayn
11.03.2023, Stadttheater
54

Deutsche Erstaufführung

Sex Play

Patty Kim Hamilton
17.03.2023, TAM^{ZWEI}/TAM^{DREI}
58

Annette, ein Heldinnenepos

Anne Weber
01.04.2023,
Theater am Alten Markt
68

Moby Dick

Herman Melville
*Spartenübergreifende
Produktion*
06.05.2023, Stadttheater
74

Uraufführung

Odditorium

Nils Zapfe
13.05.2023, TAM^{ZWEI}
82

Das Tribunal

Dawn King
*Kooperation von SPIEL
und jungplusX*
26.05.2023,
Theater am Alten Markt
84

jungplusX

Schrittmacher –

Zu laut? Zu leise? Zu was?

Community-Dance-Projekt
03.02.2023, TOR 6 Theaterhaus
113

Jugendclub

18.02.2023, TAM^{DREI}
119

Schrittmacher –

Queer-Verbindungen

Community-Dance-Projekt
17.03.2023, TOR 6 Theaterhaus
113

jungplusX-Selbstaumlöser

02.06.2023, TAM^{DREI}
119

Schrittmacher –

Kinder haften für ihre Eltern

Community-Dance-Projekt
10.06.2023, Stadttheater
113

play – Festival junges Theater

13.06.–16.06.2023
123

Parallele Welten VII

Szenische Lesung 18.06.2023
Premiere Dezember 2023
119

Die Wiederaufnahmen finden
Sie ab Seite 88

*ein jeder ist
kind seiner werke*

Don Quijote

Miguel de Cervantes



Der Kampf gegen Windmühlen, das edle Ross Rosinante und der immer treue Gefährte Sancho Panza: Viele Motive aus *Don Quijote*, dem Ritter von der traurigen Gestalt, sind auch denen vertraut, die den Roman nicht kennen. Der Held der Geschichte, ein Landadeliger, hat zu viele Ritterromane gelesen. Seitdem träumt er sich in das Reich der Fantasie, welches er als fahrender Ritter bezwingen und wo er Großes vollbringen will. Immer bei ihm Sancho Panza, mit beiden Beinen fest auf dem Boden der Realität, der Don Quijote zwar nie aus seiner Illusion zu holen vermag, aber stets einen klugen Spruch auf den Lippen hat. Mit verschiedenen Wahrnehmungen von der Welt taumelt das ungleiche Duo von einer, oft von Prügel begleiteten, Niederlage in die nächste. Don Quijote lässt sich davon nicht entmutigen und geht jedes Mal aufs Neue eingebildete Abenteuer ein. Am Anfang seiner Irrfahrt versuchen die Menschen noch, ihn von seinen wilden Ideen zu befreien, am Ende geben sie nach und unterstützen den fantasietollen Ritternarren in seinem Wahn. Nicht zuletzt haben Don Quijote und Sancho Panza auf den langen Ritten von Heldentat zu Heldentat reichlich Zeit, um über die Welt und das, was sie zusammenhält, zu philosophieren.

Der 400 Jahre alte Roman des spanischen Renaissance-Dichters Cervantes dreht sich um Wahrheit, Fantasie und das Ausleben derselben. Aus Sprache wird eine eigene Welt gewoben. Das Spiel mit Wahrheit und Träumerei ist wie geschaffen fürs Theater. So zieht der berühmte Don Quijote zusammen mit Sancho Panza und anderen Weggefährten ins Theater am Alten Markt ein und stürzt sich ins nächste Abenteuer.

Inszenierung: Florian Hein
Bühne und Kostüme: Bunny Vellocet
Künstlerische Mitarbeit: Josephine Witt

Franz Biberko
Er ist frei! Vi
hre lang hat e
diesen Maue
eine Strafe w
Totschlags ve
ißt. Und
in En



einmal ist
Kind seiner W

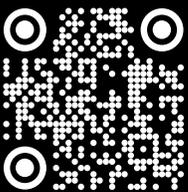
Die Stadt. Das Leben.

in meiner Seele natter,
November herrscht und
starke moralische Grundsätze
davan abhalten können,
sank auf die Straße zu treten
Leuten mit Bedauern die
Kopf zu rücken dann
höchste Zeit für mich, so
ich kann auf See
kommen.

Vivan und
Ketan Bhatti

Berlin Alexander platz

Die Stadt.
Das Leben.



Spartenübergreifende Produktion

Auftragswerk der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld / Musiktheater in fünf Akten / Libretto von Christiane Neudecker nach dem Roman von Alfred Döblin / In deutscher Sprache mit Übertiteln

Die Gefängnistore schließen sich hinter Franz Biberkopf. Er ist frei! Vier Jahre lang hat er hinter diesen Mauern seine Strafe wegen Totschlags verbüßt. Und nun? Sein Entschluss steht fest: Er will anständig bleiben, ein rechtschaffener Kleinbürger sein. Doch wie fasst man Fuß in einer hektisch pulsierenden, stetig wachsenden Großstadt, wenn der geregelte Gefängnisalltag einem schon fast zur Heimat geworden ist? Das eigenverantwortliche Leben als freier Mann überfordert Franz, zu viel sind der Eindrücke, der Geräusche, der Menschen. Er gerät an falsche Freunde, verliert seine neue Liebe und wird immer tiefer hineingezogen in einen Strudel aus Kriminalität, Verrat und Gewalt. Und die Stadt um ihn herum verändert ihr Gesicht ...

Mit dem 1929 erschienenen *Berlin Alexanderplatz* verfasste Alfred Döblin ein Schlüsselwerk der Moderne und einen der ersten Großstadtromane überhaupt. Daher gab nicht der Antiheld Franz Biberkopf, sondern die Stadt Berlin mit einem ihrer lebendig-chaotischsten Plätze dem Buch seinen Namen. Diese Polyphonie einer Metropole wurde schon mehrfach für Bühne, Film und Hörfunk adaptiert; nun wird der facettenreiche Stoff erstmals als spartenübergreifendes Musiktheater zu erleben sein. Nicht nur die Individuen, sondern auch das Grundrauschen der Stadt erhält in dem Libretto von Christiane Neudecker eine eigene Stimme und wird von den Komponisten Vivan und Ketan Bhatti in einen urbanen Sound überführt, der verschiedene Klangwelten vom 20er-Jahre-Schlager bis hin zu zeitgenössischer Musik einfängt. Die Stadt singt, spricht und tanzt.

Musikalische Leitung: Anne Hinrichsen
Inszenierung: Wolfgang Nägele
Second Unit: Dariusch Yazdkhasti
Choreografie: Sommer Ulrickson
Bühne und Kostüme: Timo Dentler und Okarina Peter

Gefördert von der **Hanns-Bisegger-Stiftung** und vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von Fonds Neues Musiktheater 2020 – 2022

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

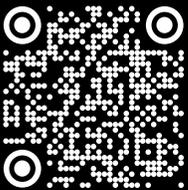


Wer hat Angst vor Virginia Woolf

Edward Albee

?

*Sie werden es
nicht glauben,
wir waren ganz' uns
selbst überlassen.*



Am Anfang des Abends steht ein Witz, über den die eine zu laut und der andere nicht laut genug gelacht hat: »Wer hat Angst vor Virginia Woolf?« In die Pointe werden die Zuschauer*innen nicht eingeweiht. Sie fiel auf einer alkoholgetränkten Akademiker*innen-Party, von der Martha und George – seit Urzeiten ein Ehepaar – gerade nach Hause kommen. Kurz darauf stehen die jungverheirateten Nick und Honey im Wohnzimmer, die Martha kurzerhand auf einen Absacker eingeladen hat – sehr zum Missvergnügen ihres Angetrauten. Das Spiel beginnt. Martha und George scheinen kein geselliges Interesse an ihren Gästen zu haben, sondern degradieren sie vielmehr zu Zuschauer*innen ihres immer perfider werdenden Ehestreits, in dem die beiden sich nach und nach nicht nur als exzellente Spieler*innen, sondern auch als gefährlich eingespieltes Team erweisen. So wird es für die Gäste ein Drahtseilakt, nicht unter die Räder der Streitschau zu geraten. Im Laufe des Spiels kommen zunehmend bittere Wahrheiten über die Beteiligten ans Licht – dabei geht es um erfolglos gebliebene Karrieren, unerfüllte Zukunftswünsche und das allgemein menschliche Versagen. Und so müssen alle zusehen, wie sie mit den Geschehnissen dieser Nacht am nächsten Tag umgehen können.

Das Stück aus dem Jahr 1962 zeigt eine Ehe an der Grenze des Zersprengens. Ist der Streit nur eine zufällige Auseinandersetzung oder Motor zum Fortbestand der Beziehung? Gibt es eine Ruhe nach dem Sturm? Wie kann es weitergehen? Edward Albee ist ein Meister im Beschreiben von Desillusionierung, Angst und Tod, nichtsdestotrotz lauert stets etwas Hoffnungsvolles in seinen Texten. So auch in *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?*, einem Klassiker der amerikanischen Dramenliteratur, in welchem letzten Endes der American Way of Life als Lüge entlarvt wird.

Inszenierung: Michael Heicks
Bühne: Annette Breuer
Kostüme: Jürgen Höth

die Körper

verraten ...

Wir sind es leid, eine
leidende Welt zu haben /
Wir möchten, dass du
morgen Nachmittag tanzt /
So sei eine liebe Welt und
werde rasch gesund

darf ich wollen?
Du darfst du wollen?

ten hine
Paris de
es 1945
mauer ge
gt in das

Dear World

Jerry Herman
Jerome Lawrence
Robert E. Lee

*Wir sind es leid, eine
leidende Welt zu haben /
Wir möchten, dass du
morgen Nachmittag tanzt /
So sei eine liebe Welt und
werde rasch gesund!*



*Musik und Songtexte von Jerry Herman /
Buch von Jerome Lawrence und Robert E.
Lee / Neue Version von David Thompson /
Basierend auf »La Folle de Chaillot« von
Jean Giraudoux in der Bearbeitung von
Maurice Valency / Deutsch von Frederike
Haas und Melanie Haupt*

Überraschend aktuell, was Jerry Herman Gräfin Aurelia in den Mund gelegt hat (siehe Zitat links), der Hauptfigur seines Musicals *Dear World* aus dem Jahr 1968. Doch dessen Geschichte führt mitten hinein ins Paris des Jahres 1945, genauer gesagt in das liebenswerte Café Francis. Hier verkehrt die erwähnte Gräfin, eine aus der Zeit gefallene Persönlichkeit mit Herz, Humor und Stil, die Zeugin eines beunruhigenden Vorhabens wird: Auf der Suche nach Investitionsmöglichkeiten erfahren drei Vorstandsmitglieder eines großen Konzerns von einem Gast, dass unter dem Café Francis Öl zu finden sei – in rauen Mengen. Kurzum beschließen sie, das Café zu sprengen, um das Öl abbauen zu können. Kollateralschäden nehmen sie billigend in Kauf, zum Beispiel ihren Assistenten Julian, der die Bombe zünden soll. Doch in den hat sich die junge Kellnerin Nina auf den ersten Blick verliebt ...

Weil dieser Anschlag scheitert, kann Aurelia mit ihren ebenfalls am Rand der Gesellschaft lebenden Freundinnen einen unkonventionellen Plan schmieden, um den Bösewichten das Handwerk zu legen. Dass schlussendlich die Liebe, das Herz, der Verstand und die Kultur über die Gier, das Geld und die Skrupellosigkeit triumphieren, wer hätte das gedacht? Aber es ist ja auch ein Märchen, welches der Dichter Jean Giraudoux unter dem Titel *La Folle de Chaillot* im von den Deutschen besetzten Paris des Zweiten Weltkriegs schrieb. Und das Jerry Herman, Komponist und Songtexter von *Hello, Dolly!* und *La Cage aux Folles*, mit seinem Team Jerome Lawrence und Robert E. Lee in ein ohrwurmreiches Musical verwandelte, aus dem die gefeierte Titeldarstellerin Angela Lansbury mit einem Tony Award hervorging.

Musikalische Leitung: William Ward Murta
Inszenierung: Thomas Winter
Bühne und Kostüme: Toto
Choreografie: Jérôme Knols

Präsentiert von


Neue Westfälische

PREMIERE Deutsche Erstaufführung
01.10.22 Stadttheater

OKTOBER

GESANG

Win

Gregor Zöllig

ter

reise

*lustig in die Welt hinein
Gegen Wind und Wetter!
Will kein Gott auf Erden sein
Sind wir selber Götter!*



Angefangen hat die Geschichte der *Winterreise* mit einer 1823 veröffentlichten Gedichtsammlung des deutschen Dichters Wilhelm Müller, welche vier Jahre später von Franz Schubert in einem Liederzyklus für Singstimme und Klavier vertont wurde. »Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus«, lauten die ersten Worte des anonymen Wanderers, eines Gefühlsexhibitionisten, der uns inmitten einer leeren Winterlandschaft in 24 Seelenzuständen von Liebe, Schmerz, Einsamkeit, Orientierungslosigkeit und Entfremdung erzählt. Dass diese Komposition einen der Höhepunkte in Schuberts Schaffen darstellte, der Maßstäbe für die Kunst der Moderne setzte, wurde im Laufe des nächsten Jahrhunderts zu einer Selbstverständlichkeit. Auch heute fasziniert die Tiefe und Vielschichtigkeit dieses Meisterwerks viele Kunst- und Tanzschaffende, unter anderem den Choreografen Gregor Zöllig, der 2019 seine *Winterreise* für das von ihm geleitete Braunschweiger Ensemble kreierte. Als musikalische Grundlage wählte er die 1993 uraufgeführte »komponierte Interpretation« Hans Zenders für Tenor und Orchester, die Schuberts Meisterwerk seine damalige Radikalität zurückgibt – haben sich doch unsere Hörgewohnheiten mehr als 150 Jahre später völlig geändert –, und neue Deutungsebenen aufzeigt.

Mit dieser Produktion kehrt Gregor Zöllig nach acht Jahren zurück nach Bielefeld und schenkt dem Ensemble und seinem Publikum eine ergreifende Tanztheaterproduktion, die mit ihrer theatralischen und berührenden choreografischen Bildsprache zu einer fesselnden Reise einlädt. Darin erzählen seine Wanderer von niemandem im Speziellen und doch zugleich von jedem einzelnen von uns.

Musikalische Leitung: Gregor Rot
Inszenierung und Choreografie:
Gregor Zöllig in Zusammenarbeit mit
den Tänzer*innen
Bühne und Kostüme: Imme Kachel

PREMIERE
22.10.22 Stadttheater

OKTOBER

TANZ

Nino Haratischwili

Löwen herzen

*Glaubst du,
Gott spricht Bengalisch?*



Empfohlen ab 10 Jahren

Manege frei für Anand! Mit Zylinder, Luftschlangen und goldenem Konfetti lässt er seinen Löwen unter tosendem Applaus durch brennende Reifen springen. Doch statt in einer Zirkusarena hockt der junge Zauberer in einer Fabrik in Bangladesch und hat wegen seiner Träumerei einem Stofflöwen ein Auge schief angenäht. Der beschwert sich prompt, erklärt sich aber bereit, einen Brief von Anand an Herrn Gott nach Europa zu schmuggeln. Auf geht's! Der Löwe landet in Deutschland, wird von dort als Sachspende nach Senegal geschickt, begleitet einen Jungen nach Mali und einen anderen auf der Flucht übers Mittelmeer nach Spanien, wo er einem Mädchen mit einem Elefanten begegnet. Nächster Zwischenstopp ist Frankreich, bevor das mittlerweile zerzauste Tier zu Anand zurückkehrt. Dieser Löwe mit dem schiefen Auge ist Beschützer und Glücksbringer. Aber die wahren Held*innen der Geschichte sind die Kinder. In Verhältnisse hineingeboren, die ihnen teilweise nicht einmal eine Kindheit schenken, setzen sie der Einsamkeit, der Angst, der Armut und dem Schmerz mutig ihre Visionen und Hoffnungen entgegen. Sich einander anvertrauend, geben sie ihr Liebstes weiter: wahre Löwenherzen.

Nino Haratischwili, die u. a. durch ihre Romane *Das achte Leben (für Brilka)* und *Die Katze und der General* bekannt wurde, hat mit *Löwenherzen* 2021 den Mülheimer KinderStückePreis gewonnen. Ein Stoff, der weltumspannend brennende Fragen aus der Perspektive von Heranwachsenden stellt und ebenso entscheiden auf die Kraft der Fantasie setzt, hat unbedingt das Potential zu einem generationenübergreifenden Theatererlebnis.

Inszenierung: Karin Herrmann
Bühne und Kostüme: Linda Sollacher

PREMIERE
29.10.22 TAM^{DREI}

OKTOBER

SPIEL

mich davon abhalte
mit Vorsatz auf die
und den Leuten mit
Hilfe vom Kopf zu h
ist es höchste Zeit
bald ich kann
zu kommen.

Zm

Warum musst du
mir immer meine
dramatischen Momente
kaputt machen?

HÄTTE ICH KLEINE LÖCHER
GENÄCHTUIS



Abtreibun

Für Aude ist k

h kann das

« Für Lo

ist klar: »Du w

die Frau sein,

abwäscht.« Fü

Aude ist klar: »

Rébecca Déraspe

Keim zellen

Warum musst du
mir immer meine
dramatischen Momente
kaputtmachen?



Aus dem Französischen
von Gerda Poschmann-Reichenau

Aude und Lou sind beste Freundinnen. In der Kinderkrippe haben sie zusammen laufen gelernt. Im Schuppen hinter der Schule haben sie sich, mit Bob Marley im Discman, heimlich Joints geteilt. Im Studium haben sie sich zusammen die besoffene Halb-acht-Uhr-morgens-Nostalgie aus dem Leib gekotzt. 35 Jahre lang sind sie immer zur anderen gelaufen, wenn sie vor ihrem Leben weggerannt sind, 35 Jahre konnten sie beieinander Trost für ihren Kummer finden. Beispielsweise zu Audes Geburtstag, zu dem diese alljährlich einen Nervenzusammenbruch bekommt. Lou – Autorin eines feministischen Blogs – hat natürlich eine Erklärung dafür: Angst vorm Älterwerden, Angst vor Falten, Angst vorm nicht mehr »in« sein in einer Gesellschaft, in der nur die Jugend zählt. Doch diesmal geht es um etwas anderes: Aude ist schwanger. Und ihr noch ungeborenes Kind hat Trisomie 21. Für Lou ist klar: »Ich gehe mit dir zur Abtreibung.« Für Aude ist klar: »Ich kann das nicht.« Für Lou ist klar: »Du wirst die Frau sein, die abwäscht.« Für Aude ist klar: »Ich treibe nicht ab.«

Schonungslos ehrlich streiten die beiden über ihr Leben, ihre Überzeugungen, ihre Freundschaft – bis sie auf diesen einen Abend vor drei Jahren zu sprechen kommen, den einzigen Abend, an dem Lou zu Aude gerannt ist und nicht darüber reden wollte, was passiert war. Doch jetzt will Aude es wissen.

Rébecca Déraspes Protagonistinnen nehmen voreinander – und vor dem Publikum – kein Blatt vor den Mund: Schlagfertig und schlagkräftig, berührend und mitunter verletzend, komisch und liebevoll lässt die frankokanadische Dramatikerin Lou und Aude aufeinanderprallen. Ein Hohelied auf die Freundschaft.

Inszenierung: Christina Gegenbauer
Bühne und Kostüme: Frank Albert
Musik: Nikolaj Efendi

Thilo Reffert
nach Carlo Collodi

Pinochio

Und was bin ich ?



*Familienstück zur Weihnachtszeit
Empfohlen ab 5 Jahren*

Der Puppenbauer Gepetto lebt mit einem sprechenden Holzwurm zusammen, den nur Kinder sehen können. Schade, dass er kein Kind hat. Deshalb will ihm die Fee Franca eines zaubern – gegen seine Einsamkeit und vor allem, weil sie endlich die Fee-igkeits-Prüfung bestehen möchte. Tatsächlich ist die Puppe, an der Gepetto schnitzt, plötzlich quicklebendig. Kaum hat diese den Namen Pinocchio erhalten, stürmt sie hinaus in die Welt. Naja, eigentlich soll sie zur Schule. Doch es gibt so viele verlockende Dinge jenseits des vorgeschriebenen Weges! Dem grimmigen Marionettentheater-Direktor entkommt Pinocchio durch seine Schmeicheleien nur knapp und sogar um fünf Goldstücke reicher. Schon sind ihm Fuchs und Kater auf den Fersen und berauben den leichtgläubigen Luftikus. Pinocchio gerät in Gefangenschaft, muss sich als Hofhund verdingen und wird im Spielzeugland zum Esel. Er scheint verloren, obwohl der Holzwurm als sein treuer Begleiter ihm immer mal wieder die vom Lügen lang gewordene Nase abknabbert.

Pinocchio sehnt sich nach Gepetto und möchte ein richtiges Kind sein. Doch als er ihm im Bauch eines Wales wiederbegegnet, kann Pinocchio seinen Papa nur retten, weil er ist, was er ist: aus Holz, mit dem Herz am rechten Fleck. Und Franca ist genau fee-ig genug, um Teil dieser schrägen Familie zu werden. Ganz ohne Glitzerflügel und rosa Kleid.

So erzählt Thilo Reffert die Geschichte. Erfunden hat die liebenswerte Figur mit der langen Nase der Italiener Carlo Collodi bereits 1881. Seitdem erlebt sie auch als Burattino oder Zäpfel Kern Abenteuer, begeistert unter anderem als Zeichentrickfigur und nicht zuletzt im Theater.

Inszenierung: Dariusch Yazdkhasti
Bühne und Kostüme: Julia Hattstein
Musik: Oliver Siegel

Mit freundlicher Unterstützung der

 Sparkasse
Bielefeld

PREMIERE
12.11.22 Stadttheater

NOVEMBER

SPIEL

Yasmina Reza

Kunst

Was soll das helfen,
wenn es ihm Spaß
macht? Was soll diese
Philosophie des wenn
es ihm Spaß macht?!



Eine Leinwand. Darauf: Weiß. Obwohl, ganz stimmt das nicht. Wenn man genau hinschaut, erkennt man feine weiße diagonal verlaufende Linien über dem Hintergrund. Also bei den weißen diagonalen Linien handelt es sich natürlich um einen anderen Weißton, eine Art Graustufe eher. Sonst würde man ja nur weiß sehen, das wäre ja ... Ja, was wäre das? Marc schaut fassungslos auf das Gemälde, das Serge für unglaubliche 200.000 Francs erstanden hat. Unglaublich teuer, meint Marc, ein unglaubliches Schnäppchen, freut sich Serge. Ein unerwarteter Streit entbrennt zwischen den beiden Freunden. Yvan wiederum scheint unbeteiligt zwischen den Stühlen zu sitzen und versucht zu vermitteln, obwohl er genug Scherereien mit der Planung seiner Hochzeit hat. Das wiederum nervt Marc: dass Yvan nicht mal eine eigene Meinung und ein kleines bisschen Durchsetzungskraft haben kann. Nun ist auch der Dritte mit im Ring des Streits. Doch da geht es längst nicht mehr um das Kunstwerk, sondern um die Grundpfeiler ihrer Freundschaft.

Yasmina Rezas 1994 uraufgeführtes Stück zeichnet sich durch scharfe Dialoge aus, die nicht nur die Eigenheiten von Kunstgenuss oder freundschaftliche Auseinandersetzung zum Thema haben, sondern vor allem das Gemeinsam-lachen-können als Basis von zwischenmenschlichen Beziehungen. Können Marc, Yvan und Serge wieder zueinander finden, und wenn ja, was wird am Ende aus dem kostspieligen weißen Gemälde?

Inszenierung und Bühne: Michael Heicks
Kostüme: Anna Sörensen

Mit freundlicher Unterstützung von

radio
BIELEFELD

NOVEMBER

SPIEL

PREMIERE
24.11.22 Theater am Alten Markt

Die Fleder maus

Johann Strauss

*Plumpfinger
ant's
verschleht*



Komische Operette in drei Akten / Text von Carl Haffner und Richard Genée nach dem Vaudeville »Le Réveillon« von Henri Meilhac und Ludovic Halévy / In deutscher Sprache

»Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.« Oder gilt doch eher: Glücklich ist, wer sich genüsslich rächen kann? Der Wunsch nach Rache treibt auf jeden Fall Dr. Falke an, der die öffentliche Schmach nicht vergessen will, die ihm Gabriel von Eisenstein zugefügt hat. Nach einem Kostümball ließ der seinen sturzbetrunkenen Freund seinen Rausch auf der Straße ausschlafen – und am nächsten Morgen zum Gespött der ganzen Stadt als Fledermaus verkleidet nach Hause torkeln. Seitdem schmiedet Dr. Falke einen groß angelegten Racheplan, der neben einem rauschenden Fest auch einen Gefängnisaufenthalt für seinen Freund beinhaltet und dessen ganzes Umfeld zu (mehr oder weniger eingeweihten) Kompliz*innen macht. Ein perfekter Plan – der allerdings eine unerwartete Eigendynamik entwickelt und so manches entlarvt, was besser verborgen geblieben wäre. Und so gilt nach einer champagnerseligen Nacht wohl für die ganze Gesellschaft: »Glücklich ist, wer vergisst ...«

1874 in Wien uraufgeführt, gilt Johann Strauss' Meisterwerk als Höhepunkt der »goldenen Ära der Wiener Operette« und genießt längst Kultstatus. Bei aller Melodienseligkeit gelingt es dem Walzerkönig, *Die Fledermaus* niemals in Sentimentalität abdriften zu lassen, sondern stets eine liebevolle, aber ironisch-distanzierte Sichtweise auf die allzu menschliche Natur beizubehalten. Schließlich begegnen sich hier Personen, denen sehr bewusst ist, dass sie anderen etwas vorgaukeln – sei es Gefühl, Status oder Nationalität. Eine verrückte Nacht lang hält die Fassade, bis die Masken fallen und die Prophezeiung wahr wird: »Verlang nicht zu schauen, was hier verhüllt, erbeben würdest du vor diesem Bild.«

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic
Inszenierung: Nick Westbrock
Bühne: Ulrich Leitner
Kostüme: Irina Spreckelmeyer
Choreografie: Michaela Thiel

Frage nach
schaft in Ze
igitalität ins Z
um ihrer Re
Was bedeut
emeinscha
ber Grenzen hin-
weg? Wie erfahren
wir andere und te
ns einen gemein
amen Raum, wer



raubst du

in meiner Seele narrer,
November herrscht und
maralyse Grundzüge
abhalten können,

Spricht

auf die Straße zu treten.

Leuten mit Bedacht die
Kopf zu haben

MUSST

ichste Zeit für mich, so

enn auf see

immer

ulromatischen

kaputtmao

wie wohnt man

sich an der Schulter eines
Hologramms aus?

Land im Land

*wie weit man sich an der
Schulter eines Hologramms aus?*

D³ – Dance Discovers Digital
Stephanie Thiersch



Mit *Land im Land*, der letzten Uraufführung der Projektreihe *D3 – Dance Discovers Digital*, darf sich das Publikum auf die Arbeit einer der aufregendsten Künstler*innen der deutschen Performancelandschaft freuen: Die Kölner Choreografin Stephanie Thiersch entwirft seit 20 Jahren interdisziplinäre Werke, die mit einer bunten Bildsprache die Grenzen zwischen Tanz, Schauspiel, Musik, Design und Architektur auf faszinierende Weise destabilisieren. An der Nahtstelle von Tanz und digitaler Medienkunst kreiert sie nun für TANZ Bielefeld ein vielschichtiges Stück und stellt die Frage nach Gemeinschaft in Zeiten von Digitalität ins Zentrum ihrer Recherche: Was bedeuten Vergemeinschaftungen über Grenzen hinweg? Wie erfahren wir andere und teilen uns einen gemeinsamen Raum, wenn Reisen keine Option ist? Wie kommen wir zusammen »in Schwingung«?

Land im Land ist eine Performance, die die Verbundenheit der Menschen untereinander zum Thema erhebt. Gemeinsam mit ihrem Team kreiert Thiersch einen Ort des Geschehens, in dem Territorien verschmelzen und Menschen nah aufeinandertreffen, die doch fern in der Welt verortet sind. Durch den Einsatz von digitalen Techniken wird das Publikum Teil eines holografischen Ambientes und eines Spiels mit An- und Abwesenheit. Es entsteht ein utopischer Lebensraum, in welchem sich simultan eine analoge und eine virtuelle Welt entfalten, in denen die Erfahrung von Raum- und Zeitempfindung erforscht wird: eine Einladung, in spekulative Zukünfte und Szenarien des Zusammenseins einzutauchen.

Choreografie und Inszenierung:
Stephanie Thiersch

Ein NEUE WEGE-Projekt gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW Kultursekretariat Wuppertal

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Eugen Onegin

Pjotr I. Tschaikowsky

*Deine Stimme erklang
in meinem Herzen!
Schon lange Zeit...*



*Lyrische Szenen in drei Akten op. 24 /
Text von Konstantin S. Schilowsky nach
Alexander S. Puschkin / In russischer
Sprache mit deutschen Übertiteln*

Eine schriftliche Liebeserklärung war schon immer eine heikle Sache. Man legt alle Hoffnung in einen x-mal umformulierten Text – und muss viel zu lang auf eine Antwort warten, die nur selten befriedigend ausfällt. Noch schwieriger hatte man es als Frau im Korsett traditioneller Geschlechterrollen, wie es der Dichter Alexander Puschkin anhand seiner jungen Protagonistin Tatjana im Russland des 19. Jahrhunderts schildert. Nachdem sie eines Nachmittags den gutaussehenden Eugen Onegin vom benachbarten Gutshof kennengelernt hat, der als Begleiter des Verlobten ihrer Schwester Olga zu Besuch kam, hüpfert ihr Herz vor Freude – und Angst. Soll sie/darf sie/kann sie ihm ihre Gefühle anvertrauen? Schlaflos aufgewühlt, greift sie zur Feder und tut es einfach. Aus dem unabdingbaren Alles-oder-Nichts-Gefühlskarussell heraus, das junge Menschen von damals mit denen von heute verbindet. Doch die eigentlich tragische Figur ist der Titelheld selbst. So korrekt wie kalt erteilt Onegin der Liebenden eine Absage, schlimmer noch:

Mit einem gewonnenen Duell, dem sein Freund Lenski zum Opfer fällt, hinterlässt er in Tatjanas Heimat »verbrannte Erde«. Nach Jahren des Herumirrens in der Welt trifft er sie unversehens wieder, nunmehr als Gattin eines Fürsten, und erkennt, dass sie seine große Liebe ist und stets war.

Typisch für Puschkin ist, dass er recht ungnädig mit seinen Hauptfiguren umspringt, doch ironische Distanz war Tschaikowskys Sache nicht, der diesen Stoff zum Prototyp der »lyrischen Tragödie« machte. Sein Herz scheint mehr mit Tatjana als mit Onegin zu schlagen, und es war sicherlich kein Zufall, dass die Komposition dieser Oper mit seiner eigenen Heirat und ihren unglücklichen Folgen zusammenfiel – umso intensiver geriet ihm die Musiksprache zum erfolgreichsten seiner Musiktheaterwerke.

Musikalische Leitung: Gregor Rot
Inszenierung: Georg Zlabinger
Bühne: Martin Zlabinger
Kostüme: Theresa Wilson

PREMIERE
15.01.23 Stadttheater

JANUAR

GESANG

Super-8-Aufzeichnung
eines zurückliegende
Familienfests an. Der
dere klebt an YouTube
die Polizeigewalt dars
er dritte erinnert sich
Fernsehaufnahmen vo
einer Geiselnahme in
zurückgelasse
Gladbeck. Und
sieht da
Ind was n



die andere
Wir sind es Leid
leidende Welt
wüchsten, dass du
morgen Nachmittag
So sei eine tiefe Welt
wesh nach geson

Wieder
in

*Ich die nichts anderes mag als
flimmernde Bildschirme /
Ich die einsam ist in Gladbeck-Roentfort /
Ich an Weihnachten 96 /
Ich, die liebt auf einmal.*

Ich,
Wunderwerk und
How Much
I Love
Disturbing
Content

Amanda Lasker-Berlin

*Ich die nichts anderes mag als
flimmernde Bildschirme /
Ich die einsam ist in Gladbeck-Bentfort /
Ich an Weihnachten 96 /
Ich die liebt auf einmal.*



Vier Perspektiven. Vier unterschiedliche Motive – stark im Fokus: Videobilder. Es wird verhandelt, was ungezeigt bleibt, vergessen wurde oder in der Routine des endlosen Klickens untergeht. Vier Blicke, die wie durch die Kameralinse ganz nah an das heranzoomen, was dem menschlichen Auge so nicht auffällt. Ein Blick schaut eine alte Super-8-Aufzeichnung eines zurückliegenden Familienfests an. Der andere klebt an YouTube-Videos, die Polizeigewalt darstellen. Der dritte erinnert sich an Fernsehaufnahmen von einer Geiselnahme in der zurückgelassenen Heimatstadt Gladbeck. Und der vierte Blick sieht das, was ungesagt bleibt. Und was macht der Tod eigentlich für einen Unterschied für uns Lebende im Blick auf die Bilder, die er hinterlässt? Sollten wir Lebenden diese speichern oder einfach löschen?

Das Stück von Amanda Lasker-Berlin nimmt diese Blicke unter die Lupe, setzt sie mosaikartig zusammen und webt ein Bild aus Eindrücken, Erinnerungen und Gedanken. Dazwischen scheinen Fragen auf, Fragen an das eigene Ich, die eigene Geschichte, die eigenen Gefühle – zumindest für kurze Momente, für kurze Klicks. Der Theatertext beschreibt Videos, zoomt sprachlich heran an Bilder und Ereignisse, und befragt die Macht dieses Mediums über unsere Art, Welt zu erfahren und zu erinnern.

Inszenierung: Marie Schwesinger
Bühne und Kostüme: Marion Schindler
Musik: Tim Roth

PREMIERE
20.01.23 TAM^{ZWEI}

JANUAR

SPIEL

/ater

ALS HÄTTE ICH KLEINE LÖCHER
IM GEDÄCHTNIS.

Florian Zeller



Deutsch von Annette und Paul Bäcker

André ist sauer. Nicht nur hat er Schere-reien mit einer diebischen Haushaltshilfe, die ihm seine Uhr gestohlen hat. Nun er-öffnet ihm auch noch seine Tochter Anne, dass sie nach London ziehen und ihn alleine in Paris lassen will. Warum kann sie nicht sein wie ihre Schwester Elise? Die hat er sowieso viel lieber. Obwohl sie sich nicht mehr so oft meldet. Warum nicht?, fragt sich André. Und warum zieht Anne nach London? Sie ist doch eigent-lich verheiratet. Nein, sie ist geschieden, schon lange. Remmert sich der Vater denn nicht? Nein, er erinnert sich nicht. Nicht immer jedenfalls, denn sein Gedächtnis hat Lücken. Er muss sich immer häufiger fragen, was wann passiert ist und ob überhaupt. Zieht Anne nun nach London oder nicht? Wer ist diese Frau, die gerade mit dem Hühnchen in die Küche gelaufen kommt, und warum sieht der Ehemann seiner Tochter plötzlich ganz anders aus? Ist das überhaupt der Ehemann oder der neue Freund, warum zieht Anne nach London und wo ist eigentlich seine jüngste Tochter?

Florian Zeller befragt in *Vater* geschickt die Zuverlässigkeit von Wahrnehmung und Erinnerung und versetzt die Zuschau-er*innen in die Perspektive eines Demenz-kranken. Indem Zeller dem Geschehen die Eindeutigkeit versagt, wird auch unser Blick darauf Teil der Erosion von Gewiss-heiten. Eine filmische Adaption des Stückes unter dem Titel *The Father* mit Olivia Colman und Anthony Hopkins in den Haupt-rollen wurde gleich mehrfach oscar-prämiert. Nun findet der Stoff in Bielefeld auf die Bühne und mit ihm eine Thematik, die uns alle angeht.

Inszenierung: Dariusch Yazdkhasti
Bühne und Kostüme: Julia Hattstein

Her

Saša Stanišić

*Das Land,
in dem ich geboren wurde,
gibt es heute
nicht mehr.*

kunft



Herkunft? Worauf zielt dieser Begriff?
»Auf die geografische Lage des Hügels, auf dem der Kreißsaal sich befand? Auf die Landesgrenzen des Staates zum Zeitpunkt der letzten Wehe? Gene? Ahnen? Dialekt?« Für Saša Stanišić hat Herkunft mit Zersplitterung zu tun, mit Erinnerung, Vergessen, Zufall und Zuschreibung. Geboren in Jugoslawien, in Višegrad an der Drina, verschlägt es einen 14-Jährigen nach Heidelberg am Neckar. Hier gibt es eine majestätisch prangende Schlossruine, die als romantisch gilt. Der Stadtteil Emmertsgrund, der vielen Geflüchteten ein (vorübergehendes) Zuhause bietet, ist hingegen keine touristische Attraktion. Der wichtigste Ort für den Heranwachsenden wird die ARAL-Tankstelle; sie ist neutraler Boden und vereint Kulturen »in Neonlicht und Benzingeruch«. Gleichzeitig schwappt die Welt von Großmutter Kristina aus Višegrad durchs Telefon. Im Strom ihrer zunehmend durcheinander wirbelnden Erinnerungen ist ihr verstorbener Mann so gegenwärtig, dass er nur zu einer Reise nach Oskoruša aufgebrochen ist, seiner Heimatstadt in den Bergen. Dorthin, wo auf fast allen Grabsteinen der Name »Stanišić« zu lesen ist, reist nun auch der Enkel, entdeckt Drachen und *poskok*, eine Hornotter, die ihm schon einmal als Kind begegnet ist. Aber das ist eine andere Geschichte.

Saša Stanišićs Roman *Herkunft*, der 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, ist ein Spiel mit den Zufällen von Geschichte(n). Nicht zuletzt deshalb ist die Bühne ein guter Ort, seiner mäandernden Fabulierlust Raum zu geben und vermeintliche Gewissheiten zu hinterfragen.

Inszenierung: Peter Kastenmüller
Bühne und Kostüme: Alexander Wolf

PREMIERE
27.01.23 Stadttheater

JANUAR

SPIEL

Der nackte

Michael Frayn

Wahnsinn

DIE JARDINEN!
DIE SARDINEN!



Deutsch von Ursula Lynn

Es ist der Tag vor der Premiere und die Nerven liegen blank: Nach gerade mal zwei Wochen Probenzeit für eine Boulevardkomödie mit dem Titel *Nackte Tatsachen* lassen sich Bühnentüren nicht schließen, taucht der Teller mit den Sardinen immer wieder an der falschen Stelle auf, verschwindet ein Schauspieler auf der Suche nach Whiskey, werden Grundsatzfragen zum Stück gestellt. Aber das Team bemüht sich nach Kräften um Zusammenhalt. Alles wird sich einspielen. Schließlich liegt eine lange Tournee vor ihnen, auf der sie viel Zeit miteinander verbringen werden – auf der Bühne und privat. Irgendwann dann eine mäßig besuchte Nachmittagsvorstellung irgendwo im Nirgendwo: Der Stückbeginn verzögert sich wegen amouröser Verwicklungen und Eifersüchteleien. Als es endlich losgeht, finden die wahren Dramen hinter der Bühne statt, Verletzungsgefahr und verpasste Auftritte eingeschlossen. Zur letzten Vorstellung ist der Irrsinn perfekt: Rutschgefahr durch Sardinen auf dem Boden, Türen ohne Klinken, dem Double eines Schauspielers (der Techniker!) folgt der Schauspieler folgt ein weiteres Double des Schauspielers (der Regisseur!). Alle finden sie sich auf der Bühne wieder – in unvorhergesehenen Konstellationen und mit dem gemeinsamen Wunsch, dass auch diese Vorstellung ein hübsches Happy End haben möge.

Michael Frayns Komödie aus dem Jahr 1982 hat mittlerweile Kultstatus. Dieser wilde Bühnenritt ist eine Liebeserklärung an das Theater und ans Publikum. Er feiert das Spiel mit wechselnden Perspektiven, das lustvolle Changieren zwischen Wahrheit und Fiktion und die Möglichkeit, befreit zu lachen.

Inszenierung: Klaus Christian Schreiber
Bühne: Alexander Grüner
Kostüme: Wicke Naujoks, Ariane Warns

Was darf ich wollen?

Was darfst du wollen?

Immer wenn in meiner Seele nur
nieslicher November herrscht und
mir starke marathische Grund
mich davon abhalten können
mit Vorsatz auf die Straße zu
und den Leuten mit Bedacht
Hüte vom Kopf zu hauen - das
ist so höchste Zeit für mich,

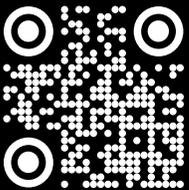
Also keine
Sex. Übe
schlecht
Dates. Ü
dome un
über Har

Patty Kim Hamilton

DisSex Play

Was darf ich wollen?

Was darfst du wollen?



»Über Sex zu reden ist nicht mehr revolutionär. Oder?« Ob revolutionär oder nicht – die Figuren in Patty Kim Hamiltons Stück tun es. Also reden. Über Sex. Über ihre schlechtesten Dates. Über Kondome und Pizza. Über Harvey Weinstein. Über zu viel Bier. Über das Hadern mit dem eigenen Begehren. Über das Gefühl, vollständig zu sein, miteinander und mit der Welt, sich aufzulösen in allem, was ist. Über den Wunsch, zu verschmelzen. Über den Wunsch, Grenzen zu setzen. Über Schuld. Über die Angst vor dem Alleinsein. Über Macht und Ohnmacht. Über Organe, die sich wie in einem Küchenmixer anfühlen. Über die Schwierigkeit, konkrete Worte zu finden. Über die Unmöglichkeit, die richtigen Worte zu finden.

Im Bewusstsein darüber, dass gerade das Privateste besonders politisch ist, lässt die amerikanisch-deutsche Dramatikerin Patty Kim Hamilton eine Vielzahl an Stimmen zu Wort kommen, die alle versuchen, sich mit ihren persönlichen Prägungen und Sehnsüchten in zeitgenössischen Narrativen von Sexualität zurechtzufinden. Inmitten dieser Polyphonie steht ein Paar, das nach einer traumatisierenden Erfahrung sexueller Gewalt vor ihrem Kennenlernen um körperliche und emotionale Nähe ringt. *Sex Play* zeigt das Sprechen über Sex jenseits medialer Klischees, nackt, politisch und lyrisch.

Inszenierung: Rebekka Nilsson

MÄRZ

PREMIERE Deutsche Erstaufführung
17.03.23 TAM^{ZWEI}/TAM^{DREI}

SPIEL

...
would take
faß macht
world.

Was die Nörpen
uns verraten ...

meiner Seite
ember herrscht und
maralische Grundsätze
abhalten können,
auf die Straße zu treten
ten mit Bedacht die
et zu hauen - denn

Was bin ich?

Tanz und s
dadurch Re
angefange
dem Fokus
Körper und
mit verbun

Wer körper

Lali Ayguadé
Sharon Fridman

*Was die Körper
uns verraten...*



Mit zwei Uraufführungen von Lali Ayguadé und Sharon Fridman steht der Tanzabend *Verkörpert* ganz im Zeichen des Wiedersehens: 2017 hatte der israelische Tanzschaffende Fridman mit *Stable* sein erstes Stück für das Bielefelder Ensemble kreiert, während die katalanische Choreografin Ayguadé ein Jahr später mit *Those Things That Are Hidden* eine Antwort auf Gerhard Bohners *Angst und Geometrie* innerhalb des Programms *Past Forward* im Stadttheater präsentierte. Im Rahmen der Produktion *Verkörpert* treffen beide Stile und Sichtweisen aufeinander und schaffen dadurch Reibung, mit Fokus auf den Körper und die damit verbundenen Assoziationen aus zwei verschiedenen Perspektiven: Fridman konzentriert sich auf den Unter-, Ayguadé auf den Oberkörper. »Als wir ein gemeinsames Thema für diesen Abend suchten, wurde uns schnell klar, dass uns im Moment der Körper und seine Assoziationsräume faszinieren.

Lalis choreografische Handschrift beruht sehr auf dem präzisen Einsatz der Arme, der Wirbelsäule, während ich eher mit der Verlagerung vom Gewicht, dem Spiel mit der Schwerkraft arbeite«, so Sharon Fridman. Somit steht auf der einen Seite die Choreografin Lali Ayguadé mit einer singulären, sowohl zeitgenössischen als auch theatralischen choreografischen Handschrift. Auf der anderen Seite die wilde und zugleich geerdete Bewegungssprache Sharon Fridmans, welche das Publikum dazu einlädt, sich in einer abstrakten und sinnlichen Welt zu verlieren. *Verkörpert* ist ein Ins-Gespräch-treten mit dem Körper und den Geschichten, die er uns verraten mag.

Choreografie:
Lali Ayguadé, Sharon Fridman
Bühne und Kostüme: Sebastian Ellrich

die (10) Sitz
Bielefelder Zuk
em Bildschirm
chattet allabend
hren Freund*in
der ganzen Welt
einfache Weg zu
macht ihr Angst
Johannesburg i
nicht da dafür



ICH WÄRE AUCH
in meinem Herzen

NICHTEN SCHON LANGE ZEIT
SCHLIMM

oder die Pflanze
~~ANWERTEN~~

I thought it would take
us to another world.

let

Robert Lehmeier

At Your Doorstep /

Vor

*I thought it would take
us to another world.*

deiner

Tür



Kammeroper in zwei Teilen / Musik von Matthew MacFarlane und Marc L. Vogler / Libretto von Robert Lehmeier in partizipativer Arbeit mit Jugendlichen aus Bielefeld und Johannesburg / Kooperation mit der Market Theatre Foundation Johannesburg, Südafrika / In englischer und deutscher Sprache mit Übertiteln

Ein rascher und lebendiger Chat mit der Freundin in Südafrika? Kein Problem. Per Internet ist die Welt bekanntlich ein Dorf. Aber ein Theaterstück, das genau diesen Chat zweier Mädchen in Bielefeld und Johannesburg abbildet und das in beiden Städten gleichzeitig zu erleben ist, weil die Bühnenhandlung digital miteinander verzahnt ist? Das ist so ungewöhnlich (neu), wie es klingt, und das nicht nur wegen der akkuraten digitalen Technik, sondern wegen der direkten Gegenüberstellung der Lebenswirklichkeit Jugendlicher in Mitteleuropa und Südafrika. Sie (-18) sitzt in ihrem Bielefelder Zuhause vor dem Bildschirm und schreibt allabendlich mit ihren Freund*innen in der ganzen Welt, doch der einfache Weg zum Einkaufen macht ihr Angst. Ihre Freundin in Johannesburg ist eines Abends nicht da, dafür der Bruder, und plötzlich bekommt der so vertraute Freundinnen-Chat eine neue Dimension ...

At Your Doorstep / Vor deiner Tür ist der dritte Teil und Abschluss der Kammeropern-Reihe *First Contact*, die das Theater Bielefeld dank der NEUE-WEGE-Profilförderung des NRW Kultursekretariats und des Landes NRW ins Leben rufen konnte: Unter partizipativer Mitwirkung junger Autor*innen in den eigens gegründeten Jugendclubs in Johannesburg und Bielefeld schrieb Robert Lehmeier ein Libretto, das den politischen Sorgen, privaten Nöten, aber auch den Hoffnungen und der Sehnsucht nach dem Glück junger Menschen hier wie dort authentisch nachspürt. Was sich in der Musik spiegelt, die von je einem Komponisten aus Europa und Südafrika eigens hierfür komponiert wird.

Integraler Bestandteil ist das Nachgespräch, die »Question-and-Answer-Session«, mit dem auch das Publikum im Market Theatre Johannesburg und in der Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld zusammengeführt wird.

Musikalische Leitung: N. N.
Inszenierung: Robert Lehmeier
Film-/Videoregie: Konrad Kästner
Bühne und Kostüme: Marie-Luise Otto
Kompositions-Supervisor:
Cathy Milliken

Ein NEUE WEGE-Projekt im Rahmen der Reihe *First Contact – Faszination Musiktheater*, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW Kultursekretariat Wuppertal

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
W U P P E R T A L

PREMIERE Uraufführung
29.03.23 Foyer der Rudolf-Oetker-Halle /
Market Theatre Johannesburg

MÄRZ

GESANG

Annette, ein Heldinnen- epos

Anne Weber

Wie wirklicher als jede
Wirklichkeit sind manchmal
der erträumte Mensch,
das Ziel, der
Zukunftsort.



Annette, geboren vor fast 100 Jahren in der Bretagne, wächst in einfachen Verhältnissen, vor allem aber mit einem starken Gefühl für Gerechtigkeit auf. Das geben ihr die Eltern mit, der Vater ist aktiver Kommunist. Noch blutjung geht sie in die Résistance, wechselt Namen, Wohnorte und fühlt sich manchmal wie niemand. Praktische Hilfe, das ist es, was ihr am Herzen liegt. Vielleicht studiert sie deshalb, nachdem die deutschen Besatzer in Frankreich das Feld räumen mussten, Medizin. Und sie heiratet, bekommt Kinder. Aber die Politik wird sie nicht los. In den 1950ern gärt es in den französischen Kolonien. Annette spürt, dass sich das, was offiziell mit »Ereignisse« umschrieben wird, auf algerischem Boden zum Krieg auswächst. Sie engagiert sich gegen die Besatzermacht, die diesmal Frankreich ist. Verrat am Vaterland wird mit Haft bestraft. Annette flieht, nach Algerien, dann nach Tunesien, hilft, wo sie kann, und muss gleichzeitig erleben, dass Religion sich ungut mit Politik vermischt, Machtbegehren korrumpiert, Gewalt auf allen Seiten herrscht. Manchmal blendet sie das einfach aus, wie den Schmerz, ohne ihre Kinder zu sein. Sie könnte sonst nicht weiterleben. Alles umsonst? Die Frage stellt sich Annette verzweifelt oft. Und weiß doch – sie kann nicht anders. Scheitern und Kraft liegen nahe beieinander.

Anne Weber kleidet in *Annette, ein Heldinnenepos*, für das sie 2020 den Deutschen Buchpreis erhielt, eine antike Versform in ein modernes Gewand, zeichnet verspielt und sprachgewaltig die Geschichte einer ungewöhnlichen Frau nach. Das Leben ihrer Heldin Anne Beaumanoir ging im März 2022 mit 98 Jahren zu Ende. Im Buch und auf der Bühne kann es einen immer neuen Anfang nehmen.

Inszenierung: Alice Buddeberg
Bühne: Cora Saller

APRIL

SPIEL

PREMIERE
01.04.23 Theater am Alten Markt

ger November herrscht und
starke maraleische Grundsätze
davon abhalten können,
Vorsatz auf die Straße zu treten
den Leuten mit Bedacht die
vom Kopf zu hauen - denn
höchste Zeit für mich, so
ich kann auf See
kommen.

You are impossible,
scientifically impossible.

und was bin ich?

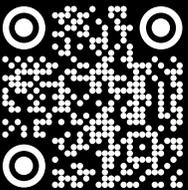
DIE JARDINE
DIE SARDIN

ernuss ster
tagwürdige
chwohl voll
ktes Todes
teil. War es
Mord oder
neutes Opfe

Stuart MacRae
Louise Welsh

Anthro pocene

*You are impossible,
scientifically impossible.*



Oper in drei Akten / Libretto von Louise Welsh / In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Im Norden Grönlands, am Nabel der Natur, friert das Schiff einer Expeditionsgruppe ein. Zuvor hatten deren Mitglieder einen sensationellen Fund gemacht: eine im Eis eingefrorene Frau. Nach dem Auftauen erwacht sie tatsächlich zu neuem Leben und reagiert zunächst verwirrt, gibt dann eines Tages aber ihr Geheimnis preis: Einst wurde sie von ihrem Volk geopfert, das dadurch einen plötzlich einbrechenden Kälteschub überleben konnte. Durch Sabotage verliert das Schiff alle Verbindungen zur Außenwelt; die Crew und die Mitglieder der Expedition sind auf sich gestellt – und einander hilflos ausgeliefert. Am Schluss steht ein fragwürdiges, gleichwohl vollstrecktes Todesurteil. War es Mord oder »nur« ein erneutes Opfer? Notwendig oder frevlerisch?

Anthropocene, im Januar 2019 in Glasgow uraufgeführt, ist als Name eines fiktiven Forschungsschiffs ein symbolträchtiger Titel, der sofort miterzählt, welche Mächte hier im Spiel sind: die vom Menschen beeinflussten Ökosysteme der Natur. Durch ihre bedrohlich-unvorhersehbare Entwicklung involviert, bilden sie mehr als die Kulisse für ein menschliches Drama, das durch einen Mystery-Effekt einen speziellen Kick erhält.

Der schottische Komponist Stuart MacRae arbeitete für *Anthropocene* bereits zum vierten Mal mit der Librettistin Louise Welsh zusammen. Beide ließen sich von Filmen wie *Alien* und *Sunshine* inspirieren, aber auch von Mary Shelleys *Frankenstein* sowie Shakespeares *Der Sturm*. Aktuelles wie der Klimawandel und Archaisches wie eine Opferung verleihen dem Werk seine besondere Atmosphäre, die von MacRaes musikalischer Architektur entscheidend getragen wird.

Musikalische Leitung: Gregor Rot
Inszenierung: N. N.

Herman Melville

Moby Dick

Immer wenn in meiner Seele nimmer,
niederiger November herrscht und
nur starke moralische Grundsätze
mich davon abhalten können,
mit Vorsatz auf die Straße zu treten
und den Leuten mit Bedacht die
Hütte vom Kopf zu hauen - dann
ist es höchste Zeit für mich, so
bald ich kann auf See
zu kommen.



Spartenübergreifende Produktion

Der November in seiner Seele treibt Ismael zur See, Neugier und Abenteuerlust zum gefährlichen Geschäft des Walfangs. Er heuert auf der *Pequod* an, inmitten von Seeleuten aus den entlegensten Ecken des Globus. Auf den Weiten des Ozeans entdeckt er in den riesigen Walen atemberaubende Schönheit, aber auch namenloses Grauen. Und er trifft einen wahrhaft Getriebenen in Gestalt eines Jägers: Mit rauchendem Kopf und kochendem Blut verfolgt Kapitän Ahab im Rachewahn den weißen Wal, der ihm vor Jahren ein Bein abgerissen hat. Im Krieg gegen die Grauen der Tiefe hetzt der Besessene, der irrgewordene Irrsinn selbst, die *Pequod* und ihre Besatzung über das erbarmungslose Meer. Das weiße Ungeheuer erscheint ihm als die Verkörperung des Bösen, als die Begrenzung des Menschen überhaupt. Es ist nicht weniger als der ewige Kampf des Menschen gegen die Natur, den er zu gewinnen können glaubt.

Moby Dick ist eines der gewaltigsten Werke der Weltliteratur: Auf fast tausend Seiten schreibt Herman Melville über die Gewalt des Meeres, die Gewalt des Monsters und die Gewalt des Menschen selbst. Das 1851 erschienene Jahrhundertepos sprengt alle Gattungen, mäandert zwischen Abenteuergeschichte, Reisebericht, Enzyklopädie, Predigt und philosophischer Abhandlung. Als spartenübergreifendes Spektakel mit Tanz, Schauspiel, Musik und Video kommt es am Theater Bielefeld auf die Bühne.

Inszenierung: Michael Heicks
Choreografie: Gianni Cuccaro

Mit freundlicher Unterstützung der

Wir feiern
18 Jahre Tanztheater
am Theater Bielefeld!

TANZ gala



*Das Tanztheater am Theater Bielefeld
wird volljährig!*

Seit 18 Jahren wird TANZ Bielefeld von Tanztheater und zeitgenössischen choreografischen Handschriften geprägt: Von 2005 bis 2015 leitete Gregor Zöllig die Kompanie, von 2015 bis 2022 Simone Sandroni. Die Arbeit von zahlreichen Tanzschaffenden und die Kreativität des Ensembles selbst haben zu einer singulären Identität in der deutschen Tanzlandschaft beigetragen, welche sich nicht nur in den Produktionen auf der großen Bühne im Stadttheater, sondern auch in Community-Projekten mit den verschiedensten Teilnehmer*innengruppen spiegelt.

Nun ist die Volljährigkeit erreicht! Ein guter Grund, um auf die letzten 18 Jahre zurückzublicken und sich gemeinsam vor Augen zu führen, was unsere Kompanie erreicht hat: Mehr als 30 Choreograf*innen haben in den letzten 18 Jahren 70 Stücke auf die Bühne gebracht. Dabei konnte das Theater Bielefeld die Arbeit von großen Namen der Tanztheatertradition zeigen, darunter Gerhard Bohner, Reinhild Hoffmann, Susanne Linke und Mary Wigman. Darüber hinaus haben internationale Tanzschaffende aus der ganzen Welt unzählige Uraufführungen für unser Ensemble kreiert – ein Ensemble, dessen Identität und Erfolg von rund 50 Tänzer*innen geprägt wurde.

Feiern Sie mit uns die Volljährigkeit des Tanztheaters in Bielefeld und lassen Sie sich von einem vielfältigen Programm überraschen. Ein Wiedersehen mit Tänzer*innen und Tanzschaffenden der letzten Jahre ist nicht ausgeschlossen!

Mit freundlicher Unterstützung der



Richard Wagner

Sifal Par

Zum Raum wird
hier die Zeit.



*Im Rahmen des 8. Symphoniekonzerts /
Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen /
Dichtung von Richard Wagner / In
deutscher Sprache*

Ewiges Leben schenkt der Gral denjenigen, die aus ihm trinken. Für den Gralkönig Amfortas entpuppte sich diese Verheißung jedoch als Fluch. Um die Gemeinschaft der Gralhüter vor der Bedrohung durch den abtrünnigen Klingsor zu befreien, bewaffnete er sich mit der Reliquie des Heiligen Speers – und versagte kläglich. Nicht nur erlag er, sein Keuschheitsgelübde brechend, den Verführungskünsten einer geheimnisvollen Frau, sondern er verlor darüber hinaus die heilige Waffe an den Feind und wurde damit verletzt. Niemals nun verheilt diese Wunde. Als einziger Trost bleibt Amfortas die Prophezeiung, dass »durch Mitleid wissend« ein reiner Tor ihm Erlösung bringen könne. Große Hoffnungen weckt daher der Naturbursche Parsifal, der sich eines Tages auf das Gralsgebiet verirrt. Doch Parsifal hat noch einen langen Weg vor sich, bevor er Amfortas' Leiden wirklich verstehen lernt und erkennt, dass er sich von seinem eigenen Leben verabschieden muss, um zum ersehnten Erlöser zu werden. In Ewigkeit.

Fast vierzig Jahre lang beschäftigte sich Richard Wagner mit der Sagenwelt um den Gral, jenem Becher des letzten Abendmahls, in dem auch das Blut des gekreuzigten Christus aufgefangen wurde – und dem die Macht, ewiges Leben zu verleihen, zugesprochen wurde. Die sich darum rankenden Legenden, christliche Rituale, aber auch buddhistisches Gedankengut und Schopenhauers Ideenwelt verschmolz Wagner in seinem letzten Musiktheaterwerk zu einem eigenen Mythos. Gemeinsam mit einem Videokünstler begehen die Bielefelder Philharmoniker und das Theater Bielefeld der überbordenden Ideenfülle und bildgewaltig-suggestiven Sprache der Partitur mit einer visuell-musikalischen Auseinandersetzung: als Lichtspieloper in der Rudolf-Oetker-Halle. Assoziative Bilder verstärken die Wirkung dieses »Bühnenweihfestspiels«, das schon Gustav Mahler die Sprache verschlug: »Als ich, keines Wortes fähig, aus dem Festspielhaus hinaustrat, da wusste ich, dass mir das Größte, Schmerzlichste aufgegangen war und dass ich es unentweiht mit mir durch mein Leben tragen werde.«

Gastsolist*innen und Ensemble des
Theaters Bielefeld
Bielefelder Opernchor
Extrachor und JunOs des
Theaters Bielefeld
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic
Videoregie: Vincent Stefan

m WorldWic
neute ist die
e Fremdheits
erfahrung be
immer nur e
entfernt. Ab
wer nutzt die
Gelegenheit

November Herrschk und
moralische Grundsätze
abhalten können,
auf die Straße zu treten
Leuten mit Bedacht die
Kopf zu hauen - denn
wichtigste Zeit für mich, so
kann auf See
sein.

Finde heraus,
was du niemals
wissen wolltest.

~~zum Raum wird~~
~~keine Zeit~~
Was soll das heißen,
kann es ihm Spaß

ODDI- TORIUM

Nils Zapfe

*Finde heraus,
was du niemals
wissen wolltest.*



Welcome to ODDITORIUM – dem Portal für Freundschaften. Finde dein perfektes Mismatch, das du im analogen Leben niemals treffen würdest. Hier lernst du etwas kennen, das dir zuwider ist. Du bekommst etwas geschenkt, das du niemals haben wolltest. Und du versprichst, dich bei dieser Begegnung mit dem dir Fremden zu beschäftigen. Tritt heraus aus deiner Bubble und lass dich an die Hand nehmen von den Driftern – Herumtreibenden, die sich ganz bewusst in die entlegensten Winkel der halbrealen Welt begeben. Sie werden für uns Türen öffnen und hinter uns schließen. Denn in der Fremde sind wir allein. Zunächst. Alles andere wird sich zeigen.

Im Internet ist buchstäblich mit allem zu rechnen. Hinter jedem Link öffnen sich Welten. Im WorldWideWeb von heute ist die maximale Fremdheitserfahrung bereits immer nur einen Klick entfernt. Aber wer nutzt diese Gelegenheit, sich dem anderen, dem Unbekannten wirklich auszusetzen? Wer ist bereit, in Räumen zu verweilen, die nach unbekanntem Codes funktionieren? Haben wir vielleicht längst verlernt, Fremdheitserfahrungen zuzulassen, ohne sofort in Denkmuster von Verwertungsmöglichkeiten und Assimilationsnotwendigkeiten zu verfallen? Oder schlicht sofort den einfachsten Fluchtimpulsen zu folgen? Der Regisseur Nils Zapfe arbeitet mit Ensemblemitgliedern des Theaters Bielefeld daran, das Fremdheitsprinzip, das dem Internet so eingeschrieben ist, in den analogen Raum zu transferieren und so die Zuschauer*innen ganz neu herauszufordern. Aus dem Portal wird die Bühne, aus User*innen werden Spieler*innen, aus Freundschaften werden Freundschaften.

Konzept und Realisation: Nils Zapfe

Das Tribunal

Dawn King

ICH WAR AUCH
NICHT SCHLIMMER
ALS DIE
ANDEREN.



*Kooperation von SPIEL und jungplusX /
Aus dem Englischen von Henning Bochert*

Zwölf Jugendliche werden zu Geschworenen in einem Gerichtsprozess benannt, in dem es um den Zustand des Planeten Erde geht, um Überlebenschancen, Klimagerechtigkeit und Schuld. Ihre Eltern- generation hat offensichtlich versagt. Schließlich gab es u. a. den Bericht des Weltklimarates vom Oktober 2018. Seitdem ist jahrzehntelang nichts passiert. Oder viel zu wenig. Nun sitzen die jungen Menschen hier, eine zufällig zusammen- gewürfelte Truppe, und müssen nach dem Mehrheitsprinzip über Leben und Tod entscheiden. Die Fenster sollen geschlossen bleiben, draußen herrscht Luftverschmutzung Stufe vier. Die Klima- anlage ist energieeffizient eingestellt, es ist viel zu heiß im Raum und auch die Stimmung ist aufgeheizt. Jedem Urteil geht ein Plädoyer der angeklagten Person voraus. Danach soll demokratisch ab- gestimmt werden, möglichst unemotional, ohne die anderen zu beeinflussen, nach Abwägung der Fakten. Manchen fällt das leichter, andere verstricken sich in Widersprüche oder sind schlichtweg überfordert.

Kann man überhaupt objektiv urteilen, wenn man Eltern bei einem solchen Prozess oder bei einer Umweltkatastrophe ver- loren hat? Sind eigene Sehnsüchte nach Schnee oder einer Flugreise berechtigt?

Nachdem das Theater Bielefeld mit dem Verwirrspiel *Chiffren* 2018 bereits ein Stück der britischen Autorin Dawn King gezeigt hat, folgt mit *Das Tribunal* eine aufrüttelnde Dystopie. Wie gemeinsam ist die Zukunft für die verschiedenen Ge- nerationen? Auf der Bühne stehen sie an diesem Abend zusammen – die Diskus- sion ist eröffnet.

Inszenierung: Brigitte Dethier
Theaterpädagogik: Martina Breinlinger
Bühne und Kostüme: Carolin Mittler

Mit freundlicher Unterstützung der



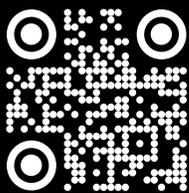
Im Gedenken an Klaus Heise.

Ruggero Leoncavallo

Zazà

16th

ales de andare



Commedia lirica in vier Akten / Libretto von Ruggero Leoncavallo unter Mitarbeit von Carlo Zangarini / Nach dem gleichnamigen Schauspiel von Pierre Berton und Charles Simon / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Die andere.« Gibt es einen fürchterlichen Moment in einer Paarbeziehung, als wenn sich die exklusive Zweisamkeit als Illusion erweist? Wenn zur Gewissheit wird, dass noch jemand Drittes im Spiel ist? Für Zazà wird diese Erkenntnis jedoch nur der erste Schlag sein. Dabei schien alles so perfekt. Sie wollte diesen Milio unbedingt, der sich ihr, der umschwärmten Varietésängerin, gegenüber so kühl verhielt. Dessen Herz sie aber doch erobern konnte. Und dessen Liebe in ihr nun die Sehnsucht nach einem Leben weckt, das ihr – die sich aus finanziell und familiär zerrütteten Verhältnissen an die Spitze der schillernden Variétéwelt hochgearbeitet hat – immer denkbar fern erschien: Sesshaft werden. Heirat. Kinder. Doch nun steht der Verdacht im Raum, Milio könnte in Paris eine Geliebte haben. Aufgewühlt reist Zazà ihm nach, um der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Was sie findet, zerstört nicht nur ihre Hoffnungen, sondern auch ihr Selbstbild.

Milio ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie, Zazà, ist in diesem Falle »die andere«, die einen Ehemann und Vater zu stehen droht. Tief verletzt trifft sich Zazà noch einmal mit dem nichtsahnenden Ehebrecher, um ihn mit ihrer Entdeckung zu konfrontieren und eine selbstbestimmte Entscheidung zu treffen.

Die am 10. November 1900 uraufgeführte *Zazà* steht, wie auch Ruggero Leoncavallos bekannteste Oper *Pagliacci (Der Bajazzo)*, in der Tradition des Verismo – jener Strömung, die mit zeitgenössisch-realistischen Themen die italienische Oper neu beleben wollte. In *Zazà* trifft das Flair französischer Varietés, das Leoncavallo durch einen vierjährigen Paris-Aufenthalt vertraut war, auf sozialkritische Milieuschilderung, leidenschaftliche Emotion – und auf eine emanzipierte Titelfigur, die die häufig klischeehafte Darstellung liebender Frauen in der Oper weit hinter sich lässt.

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic
Inszenierung: Nadja Loschky
Kostüme: Irina Spreckelmeyer
Choreografie: Sarah Deltenre

Mit freundlicher Unterstützung der



Wiederaufnahmen

Stolz und Vorurteil*

***oder so**

Isobel McArthur nach
Jane Austen

Fünf Töchter hat Mrs Bennett unter die Haube zu bringen – denn ohne Ehemann kein Erbe, so will es das Gesetz im alten England. Da zieht ein neuer Mieter ins benachbarte Anwesen: Mr Bingley verdreht der ältesten Bennett-Tochter Jane sofort den Kopf, während sein Freund Darcy nicht gerade freundlich mit ihrer Schwester Elisabeth umgeht. In Isobel McArthurs Theateradaption wird aus Jane Austens Klassiker eine rasante Karaoke-Show um Liebe, Geld und Selbstbestimmung.

Inszenierung:

Dariusch Yazdkhasti

Bühne: Michael Heicks

Kostüme: Annette Breuer

Musik: Oliver Siegel

Wiederaufnahme 15.09.22

Theater am Alten Markt

Mit freundlicher Unterstützung von

radio
BIELEFELD

Singin' Circus – Songs und andere Verbrechen

Ein Sketch- und Liederabend aus britischer Manufaktur / Spartenübergreifende Produktion

Die legendäre britische Komikergruppe Monty Python ist für viele Kult, nicht zuletzt wegen Filmen wie *Der Sinn des Lebens* oder *Das Leben des Brian*. Herrlich analog und ganz zeitlos bringen wir ausgewählte Sketche der Truppe auf die Bühne und präsentieren einen Abend mit klassischem und neuem Witz, garniert mit süffiger Musik. Schließlich verlangt trockener Humor melodische Begleitung, und was wäre hierfür geeigneter als Songs wie das unverwüstliche *Always Look on the Bright Side of Life*?

Musikalische Leitung:

William Ward Murta

Inszenierung und Bühne:

Michael Heicks

Kostüme: Jürgen Höth

Choreografie:

Susanne Schieffer

Co-Leitung: Oliver Siegel

Wiederaufnahme 18.09.22

Stadttheater

How to Date a Feminist

Samantha Ellis

Steve und Kate lernen sich bei einer Kostümparty als Robin Hood und Wonder Woman kennen. Steve hat die Wochenenden seiner Kindheit bei seiner selbstbestimmten, politisch engagierten Mutter im Friedenscamp verbracht. Kate ist bei ihrem Vater aufgewachsen, der sie mit unverrückbaren Vorstellungen von Ehe und Weiblichkeit erzogen hat. Wie kommen ein überzeugter Feminist und eine Frau, die auf Machos hereinfällt, zusammen? Diese feministische Liebeskomödie dekliniert lustvoll Geschlechterklischees und ihre Umkehrungen durch.

Inszenierung:

Christian Schlüter

Bühne und Kostüme:

Jürgen Höth

Wiederaufnahme 25.09.22

TAM^{ZWEI}

Uraufführung

Cry Baby
Janis Joplin – Leben
am äußeren Rand der
Wahrscheinlichkeit

Christof Wahlefeld &
Ensemble

Sie prägte in den 1960ern das Lebensgefühl einer ganzen Generation, berührte, provozierte, wurde von der Presse bejubelt und verrissen. Höhepunkt und Ende ihrer Karriere lagen nah beieinander. *Cry Baby* feiert Janis Joplins Musik und begibt sich auf Spurensuche nach einem »Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit«.

Inszenierung und Bühne:
Michael Heicks
Arrangement und
musikalische Leitung:
Laurenz Wannemacher
Kostüme: Anna Sörensen
Video: Sascha Vredenburg
Choreografie:
Gianni Cuccaro

Wiederaufnahme 07.10.22
Theater am Alten Markt

Mit freundlicher Unterstützung der



Die Entführung aus
dem Serail

Wolfgang Amadeus Mozart

Eben noch schien das ganze Leben von Konstanze und Belmonte vorhersehbar zu sein: Hochzeit, Kinder, Zweisamkeit, »bis dass der Tod euch scheidet«. Doch plötzlich steht alles in Frage und ein alternativer Lebensentwurf im Raum. Und nicht nur diese beiden müssen sich im vielschichtigen Dickicht der Gefühle behaupten. Bei allem humorvollen Unterhaltungswert zeichnet Wolfgang Amadeus Mozart in seinem 1782 uraufgeführten Singspiel Figuren von vielschichtiger Emotionalität.

Musikalische Leitung:
Alexander Kalajdzic
Inszenierung:
Anna Bernreitner
Bühne und Kostüme:
Eva-Maria van Acker

Wiederaufnahme 09.10.22
Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der



Aida

Giuseppe Verdi

Sklavin Aida liebt Radames, doch der ist siegreicher Feldherr gegen ihren Vater, den König Äthiopiens. Kaum gefangen genommen, setzt der sie unter Druck, ihren Geliebten zum Verrat zu zwingen. Aber die Sieger sind stets die anderen ...

Musikalische Leitung:
Alexander Kalajdzic
Inszenierung:
Nadja Loschky
Bühne: Ulrich Leitner
Kostüme:
Irina Spreckelmeyer

Wiederaufnahme 25.02.23
Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung von

BÖLLHOFF



Uraufführung
Warten auf'n Bus
 Oliver Bukowski

Die Freunde Hannes und Ralf, abgehängt und arbeitslos, treffen sich jeden Tag an einer Bushaltestelle im tiefsten Brandenburg. Sie fragen sich, was sie falsch gemacht haben, philosophieren über die Gesellschaft, die sie an den Rand gespült hat, träumen sich in bessere Zeiten, streiten, raufen, trinken – und lassen sich ihren Humor nicht nehmen. Einzig Kathrin, die Busfahrerin, dringt zu ihnen vor, und wirbelt die eingewachsene Dynamik zwischen den beiden Freunden durcheinander.

Inszenierung:
 Michael Heicks
 Bühne: Annette Breuer,
 Michael Heicks
 Kostüme: Julia Hattstein

**Wiederaufnahme
 in Planung**
 Theater am Alten Markt

Uraufführung
Das Material
 Konrad Kästner

YEAH! GEIL! Wir haben mit 100 € angefangen. Jetzt fahren wir Porsche. PORSCHE ALTER! Yeah! Und das alles war so verdammt einfach, dass wir es mit dir teilen wollen. Wir nehmen dich mit ins Reich des Turbokapitalismus und zeigen dir nicht nur, wie du reich werden kannst, sondern auch, was das Geld eigentlich ist. Verheißung, Verantwortung und Versprechen. Es ist alles und nichts. Es ist das Material, aus dem die Träume sind. Und ohne Träume ist es nur Fiktion. Glaubst du noch an Geld?

Inszenierung und Video:
 Konrad Kästner
 Bühne und Kostüme:
 Mareen Biermann

**Wiederaufnahme
 in Planung**
 TAM^{ZWEI}

Demian
 Hermann Hesse

Emil Sinclairs heile Kinderwelt beginnt zu bröckeln, da tritt Max Demian ins Leben des orientierungslosen Zehnjährigen. Fasziniert von dem selbstbewussten Sonderling wird Demian in den folgenden Jahren zum Fixstern in Sinclairs Ringen um sich selbst. Hermann Hesses berühmte Coming-of-age-Geschichte beschreibt die herausfordernde Reise ins Erwachsenwerden und verweist gleichzeitig auf die Fragilität unserer in Kriege verstrickten Welt.

Inszenierung und Bühne:
 Michael Heicks
 Kostüme:
 Sandra Maria Paluch
 Video: Sascha Vredenburg

**Wiederaufnahme
 in Planung**
 TAM^{ZWEI}

Extras

FEST!

Ein Theatertag für die ganze Familie

Wir feiern gemeinsam mit Ihnen, unseren Zuschauer*innen, den Beginn der neuen Spielzeit im und um das Theater am Alten Markt. Auf den Bühnen im Haus und Open Air gibt es aus allen Sparten Beiträge zur neuen Spielzeit. Mitmachen, anschauen, tanzen – wir haben bis 2 Uhr nachts eine Menge für Sie vor. Der Eintritt ist frei!

27.08.22 ab 14:00 Uhr

Im und um das Theater am Alten Markt

Der 47. Festliche Auftakt der Theater- und Konzertfreunde Bielefeld

Nach der schmerzlichen pandemiebedingten Absage im Vorjahr freuen wir, die Theater- und Konzertfreunde Bielefeld, uns sehr, Sie wieder im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle begrüßen zu dürfen. Wir wollen Ihnen erneut Vorfreude bereiten auf die Höhepunkte der neuen Saison, auf die wir wie immer im Anschluss mit Ihnen gemeinsam anstoßen möchten. Erleben Sie die Bielefelder Philharmoniker, den Bielefelder Opernchor und Mitglieder unserer Ensembles, die Ihnen ans Herz gewachsen sind. Lernen Sie an diesem Abend aber auch die neuen Stimmen der Ensembles kennen und seien Sie gespannt darauf, wer für besondere Leistungen auf der Bühne mit unserem silbernen Taler und dem damit verbundenen Förderpreis ausgezeichnet wird!

03.09.22

Rudolf-Oetker-Halle

Der Jahresrückblick

Von und mit Ingo Borchers

Das Auto vollgetankt, die letzte Flasche Sonnenblumenöl ergattert und mit mehr Fragen als Antworten im Gepäck lässt es sich Kabarettist Ingo Borchers nicht nehmen, auch dieses denkwürdige Jahr Revue passieren zu lassen. Was gut war und was böse, da fällt ihm einiges ein. Was richtig ist, was falsch – da gerät er dieses Mal an seine Grenzen. Auf alle Fälle gibt es Gründe genug, die bis dahin vergangenen 52 Wochen einer kritischen Würdigung zu unterziehen. Was hat uns bewegt, was aufgeregt, was hat uns Mut gemacht, was amüsiert in Deutschland und der Welt und ganz speziell in Bielefeld? Damit er damit nicht alleine bleibt, lädt der ostwestfälische Humorarbeiter wieder Talkgäste aus der Region ein. Musikalisch wird es natürlich auch.

Dezember 2022 und Januar 2023

Theater am Alten Markt

Eine Spielzeit stellt sich vor

Der Saisonausblick

Bevor die laufende Spielzeit in den Endspurt geht, können Sie mit uns bereits einen Blick auf die nächste Saison werfen. Wir stellen den neuen Spielplan vor und verraten Ihnen, auf welche Klassiker und Neuentdeckungen Sie sich freuen können. Natürlich mit ausgesuchten Kostproben aus den kommenden Produktionen. Anschließend freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – egal, ob Sie über unseren neuen Spielplan oder die vielen Angebote des Theaters sprechen möchten. Dazu erhalten alle Besucher*innen als Erste die druckfrischen Spielzeithefte des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

Mai 2023
Stadttheater

Freitagnacht

Theater unplugged im TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}

Jeden Monat verwirklichen Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Regieassistent*innen, weitere Theatermitglieder und Gäste in einer Freitagnacht ihre ganz persönlichen Theatervisionen. Mit Mut zum Experiment, Improvisationstalent und Spielfreude werden neue und neu entdeckte Texte auf die Bühne gebracht, große Stoffe unplugged performt, wird gefilmt und Musik gemacht, werden ganz nebenbei andere Formate getestet und lustvoll Genregrenzen gesprengt. Lassen Sie sich überraschen!

Presseclub

Die Schauspieler*innen Christina Huckle, Stefan Imholz und Carmen Priego bestreiten dieses Format, das in jeder Folge Fundstücke aus Zeitungen und Magazinen zum Gegenstand eines offenen Austauschs macht. Auf ins Dickicht der medialen Gegenwart! In der Tradition des rauch- und weingeschwängerten Internationalen Frühschoppens des 70er-Jahre-Fernsehens erklären sich Zuschauer*innen und Akteur*innen die Welt. Ergebnisoffen, kontrovers, interaktiv.

Don't stop the music

Jede*r hat ein Album, das ihn oder sie geprägt hat. Einen Song, der das Leben verändert hat. Ein Lied, das einen tröstet. Eine Melodie, die einen begleitet. Jede*r hat einen eigenen Soundtrack. Schauspielerin Christina Huckle lädt ins Foyer der Rudolf-Oetker-Halle ein, zu einer Reihe mit Stargästen, Band und Gespräch, um die Musik unseres Lebens in den Mittelpunkt zu rücken.

Kunstfigur | Verkörpert

Oskar Schlemmer
TANZ Bielefeld

In der Reihe *miteinander gegenüber* trifft ein Werk aus der Sammlung der Kunsthalle Bielefeld auf eine ausgewählte externe Arbeit. Dieses Mal setzen sich Carla Bonsoms i Barra und Noriko Nishidate von TANZ Bielefeld in einer eigens entwickelten zweiteiligen Performance mit Oskar Schlemmers *Drahtfigur Homo mit Rückenfigur auf der Hand* (1930/31; Edition von 1968) auseinander. Zugleich ist die Performance eine erste Annäherung an das Thema der Produktion *Verkörpert*, welche im März 2023 am Stadttheater Bielefeld Uraufführung feiern wird.

Part 1: **14.+15.07.22**

Part 2: **22.+23.09.22**

jeweils 19:00 Uhr

Kunsthalle Bielefeld

WURF 2.0

Bildende Kunst
und Literatur

Im Herbst 1919 gründete sich in Bielefeld die avantgardistische Künstlergruppe *Der Wurf*. Sie plante Ausstellungen, eine Zeitschrift, sogar ein Kristalldorf im Teutoburger Wald. Und sie organisierte im Frühjahr 1920 fünf *Wurf*-Abende, suchte den Zusammenschluss von Zeitgenössischer Bildender Kunst und Literatur von Lyrik über Prosa bis zur Dramatik. Anlässlich einer Ausstellung zum *Wurf* im Museum Peter August Böckstiegel in Werther (15.01.–23.04.23) wird ein solcher Abend zu neuem Leben erweckt und an fünf verschiedenen Orten gezeigt.

Eine Kooperation von:

Museum Peter August Böckstiegel, Kunsthalle Bielefeld, Kunstforum Hermann Stenner, Kunstraum Elsa und Theater Bielefeld

Dem Ingo wird die Oper erklärt

Einfach hingehen, Augen und Ohren aufsperrn, zurücklehnen und genießen! Die Oper, das »Kraftwerk der Gefühle«, kann purer Genuss sein. Aber manchmal will man mehr wissen. Oder es bleiben Fragen offen. Ingo Borchers, in Bielefeld ansässiger Kabarettist, kann davon ein Lied singen. Oder heißt es Arie? Wenn Ingo etwas wissen will, fragt er einfach unsere Musikdramaturg*innen Anne Christine Oppermann und Jón Philipp von Linden. Stoff, Musik, Inszenierung, Anekdoten von on- und offstage – nichts ist tabu! Zur lockeren Atmosphäre tragen musikalische Kostproben und ein Getränk bei. Noch Fragen?

Ab September 2022

Loft

Opernchor



Hagen Enke
Chordirektor

Extrachor



CHÖRE

Mitarbeiter*innen

Betriebsleitung

Intendant

Michael Heicks

Verwaltungsdirektorin

Stefanie Niedermeier

Intendanz

Intendant

Michael Heicks

Persönliche Referentin und

Stellvertreterin des Intendanten

Heide Koch

Projektleiterin und

Assistentin der Intendanz

Nora von Linden

Agentin für Diversität

Leona Dölger

Kaufmännische Betriebsleitung

Verwaltungsdirektorin

Stefanie Niedermeier

Stellvertreter*in

der Verwaltungsdirektorin

N. N.

Steuerungsunterstützung

kfm. Betriebsleitung

Christina Menzel

Konzerthausdirektion

Konzerthausdirektor

Martin Beyer

Referentin des Konzerthausdirektors

Lara Nettelmann

Referentin für Kommunikation und Marketing

Florentina Follmer

Referentin für Online- und Direktmarketing

Lena Süß

Disposition und

Buchungsanfragen Konzerthaus

Angelika Gorell

Orchesterdirektion

Musikalische Oberleitung

GMD Alexander Kalajdzic

Orchesterdirektor

Gerald Mair

Assistentin des GMD

und der Orchesterdirektion

Märta Sonnenburg

Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerischer Betriebsdirektor

Michael Mund

Chefdisponentin und Leiterin

des Künstlerischen Betriebsbüros

Stephanie Pavel

Mitarbeiterin des

Künstlerischen Betriebsbüros

Theodora Nikolowa

Marketing und Vertrieb

Direktorin Marketing, Vertrieb und Sponsoring

Charlotte Höpker

Grafikerin

Jennifer Nüßing

Referentin für Marketing

Anika Reckeweg

Referentin für Marketing und Vertrieb

Andrea Hermes

Referentin für Online-Marketing

Jessica Tiekötter

Presse und Kommunikation

Pressereferentin

Nadine Brockmann

Verwaltung

Leiter*in Finanz- und Rechnungswesen

N. N.

Stellvertretende Leiterin, operatives Controlling und Finanzwesen

Anna Heidenreich-Maurer

Strategisches Controlling, Innenrevision und Geschäftsführung Betriebsausschuss

Lars Breder

Digitalisierung, IT und Datenschutz

N. N.

Personal und Organisation

Meike Eisenhuth

Finanzbuchhaltung

Marcel Bünermann

Michael Fischer

Lydia Pfaffenrot

Personalbuchhaltung

Almut Buchholz

Sabine Pajewski

Olesja Pfaffenroth

Theater- und Konzertkasse*

Leiterin

Regina Wegener

Stellvertretende Leiterin

Ricarda Krüger

Vertriebsmitarbeiterinnen

Annette Dücker

Heike Ellermann

Ina Meyer-Jarchow

Diana Seidemann

Sara Steinhoff

Gesang

Generalmusikdirektor

Alexander Kalajdzic

Künstlerische Leiterin Musiktheater

Nadja Loschky

Künstlerischer Leiter Musical und

Dramaturg Musiktheater und Konzert

Jón Philipp von Linden

Dramaturgin Musiktheater

und Konzert

Anne Christine Oppermann

1. Kapellmeister und

Stellvertreter des GMD

Gregor Rot

Studienleiterin und Kapellmeisterin

Anne Hinrichsen

Kapellmeister*in Musical

N. N.

Solorepetitor*innen

mit Dirigierverpflichtung

Younghui Ko

Adam Laslett

Anahit Ter-Tatshatyan

Chordirektor

Hagen Enke

Chorinspizient

Dumitru-Bogdan Sandu

Regieassistent*innen

Paul Janicke

Frederike Prick-Hoffmann

Cara Schlieper

Projektassistentin

Alina Meinold

Ensemble

Evgeniy Alexiev

Dušica Bijelić

Todd Boyce

Cornelie Isenbürger

Yoshiaki Kimura

Veronika Lee

Moon-Soo Park

Andrei Skliarenko

Katja Starke

Lorin Wey

Frank Dolphin Wong

Marta Wryk

Tanz

Künstlerisches Leitungsteam

Gianni Cuccaro, Sarah Deltenre,

Alban Pinet, Kerstin Tölle

Künstlerischer Leiter *Schrittmacher*

Gianni Cuccaro

Choreografische Mitarbeiterin

und Trainingsleiterin

Sarah Deltenre

Dramaturg und

Manager TANZ Bielefeld

Alban Pinet

Projektmanagerin *Schrittmacher*

Kerstin Tölle

Korrepetitorin

Evelyn Knorre-Bogdan

Ensemble

Tommaso Balbo

Carla Bonsoms i Barra

Cola Hö²

Hampus Larsson

Andrea Martin Albert

Laura Martin Rey²

Noriko Nishidate

Alexandre Nodari

Ana Torre

Adrien Ursulet

Andrea Zinnato

Spiel

Schauspieldirektor

Dariusch Yazdkhasti

Dramaturginnen

Franziska Eisele

Katrin Enders

Irene Wildberger

Regieassistentinnen

Jasmin Pietsch

Sabrina Volkmer

Valentina Volgger

Ensemble

Oliver Baiertl

Georg Böhm

Brit Dehler

Lukas Graser

Fabienne-Deniz Hammer

Simon Heinle

Christina Huckle

Stefan Imholz

Janis Kuhn

Nicole Lippold

Doreen Nixdorf

Carmen Priego

Susanne Schieffer

Alexander Stürmer

Rosalie Warnke

Thomas Wehling

Carmen Witt

Thomas Wolff

Faris Yüzbaşıoğlu

Gäste

Ingo Borchers¹

Doğa Güler¹

Tom Scherer¹

Carolin Soyka¹

John Wesley Zielmann¹

Bielefelder Studio 2022/23

Gesang

Mayan Goldenfeld

Tanz

Luca Völkel

Spiel

Amy Lombardi

jungplusX

Theaterpädagogin

Martina Breinlinger

Theaterpädagogin und Audience Development

Beate Brieden

Leiter E-Motion

Gianni Cuccaro

Konzert- und

Musiktheaterpädagogin

Britta Grabitzky

Tanzvermittlerin

Kerstin Tölle

Souffleurinnen

Sprachcoach für deutsche Sprache und Souffleurin

Melanie Kreuter

Souffleurinnen

Anna Milewska-Janiszewska¹

Ilknur Özcan

Susanne Plänitz

Stimm- und Sprechtrainerin

Sybille Krobs-Rotter¹

Inspizient*innen

Antje Geissel

Anna Milewska-Janiszewska¹

Michela Saulig

Thomas J. Scharf

Kinder- und Jugendchor JunOs

Leiterin

Felicitas Jacobsen¹

Coaching

Anna Milewska-Janiszewska¹

Theaterballettschule

Leiterin

Maria Haus

Tanzpädagogin

Michela Farronato

Regieteams

Regisseur*innen

Anna Bernreitner¹

Alice Buddeberg¹

Brigitte Dethier¹

Christina Gegenbauer¹

Michael Heicks

Florian Hein¹

Karin Herrmann¹

Peter Kastenmüller¹

Konrad Kästner¹

Robert Lehmeier¹

Nadja Loschky

Wolfgang Nägele¹

Rebekka Nilsson¹

Klaus Christian Schreiber¹

Christian Schlüter¹

Marie Schwesinger¹

Nick Westbrock¹

Thomas Winter¹

Dariusch Yazdkhasti

Nils Zapfe¹

Georg Zlabinger¹

Choreograf*innen

Lali Ayguadé¹

Gianni Cuccaro

Sarah Deltenre

Sharon Fridman¹

Jerôme Knols¹

Susanne Schieffer

Michaela Thiel¹

Stephanie Thiersch¹

Sommer Ulrickson¹

Gregor Zöllig¹

Künstlerische Mitarbeit

Josephine Witt¹

Musikalische Leitung

William Ward Murta¹

Oliver Siegel¹

Laurenz Wannenmacher¹

Musik/Sound/ Komposition

Nikolaj Efendi¹

Tim Roth¹

Oliver Siegel¹

Bühnen- und Kostümbildner*innen

Eva-Maria van Acker¹

Frank Albert¹

Mareen Biermann¹

Annette Breuer¹

Timo Dentler¹

Sebastian Ellrich¹

Alexander Grüner¹

Julia Hattstein¹

Michael Heicks

Jürgen Höth¹

Imme Kachel¹

Ulrich Leitner¹

Carolin Mittler¹

Wicke Naujoks¹

Marie-Luise Otto¹

Sandra Maria Paluch¹

Okarina Peter¹

Cora Saller¹

Marion Schindler¹

Linda Sollacher¹

Anna Sörensen

Irina Spreckelmeyer¹

Toto¹

Bunny Vellocet¹

Ariane Warns¹

Theresa Wilson¹

Martin Zlabinger¹

Video

Konrad Kästner¹

Vincent Stefan¹

Sascha Vredenburg¹

Theaterfotografie

Lena Kern¹

Sarah Jonek¹

Philipp Ottendörfer¹

Joseph Ruben¹

Lioba Schöneck¹

Bettina Stöß¹

Leitung und Koordination der Statisterie

Alexander Peters

Andrea Wittler¹

Übertextkorrepetitor*innen

Paul Erik Haverland¹

Anna Milewska-Janiszewska¹

Technische Vorstände

Technischer Direktor

Markus Pockrandt

Künstlerische Produktionsleiterin

Anna Sörensen

Assistentin der

Technischen Direktion

Louisa von Scheve

Werkstattleiter

David Schmitt

Ausstattungs- assistentinnen

Felicitas Heckner
Lydia Peters
Julia Wartemann

Bühnentechnik*

Leiter Bühnentechnik und Technischer Oberinspektor

Rolf Mitschke

Technischer Inspektor TAM

Robert Schlensock

Meister für

Veranstaltungstechnik

Jörg Gumpert

Frank Lubahn

Sönke Obexer

Wolfgang Wobring

Vorarbeiter Maschinerie

Alexander Peters

Maschinerie

Franz Brumann

Kaare Lundsted Jensen

Mijo Masalusic

Dominik Jerome Uekermann

Vorarbeiter

Torsten Hokamp

Reinhard Lubahn

David Mettlen

Peter Prunkl

Marco Vormbaum

Möbel

Andreas Herbst

Jörg Upmann

Techniker

Serkan Akay

Michael Althöfer

Peter Booth

Christoph Ganske

Michael Felix Hentschel

Alexander Hofmann

Patrice Klaffehn

Waldemar Kulla

Henry Patzwald

Matthias Renschler

Jonas Settertobulte

Marco Sieker

Abdullah Tekin

Arnd Wortmann

Dekorateur*innen

Juline Hildebrandt

Andreas Roß

Lena Schledde

Kathi Werner

Fachkraft für

Veranstaltungstechnik

Alexander Abel

Beleuchtungstechnik*

Leiter des Beleuchtungswesens

Johann Kaiser

Beleuchtungsmeister

Martin Quade

Johannes Paul Volk

Vorarbeiter

Frank Braun

Stefan Laskowski

Beleuchter*innen

Patrick Fäth

Heiner Kaufhold

Christian König

Mark Linneweber

Maurice Rogée

Dennis Sperling

Ben Surmann

Leon Suzuki

Sofie Thoeren

Maurits van Bommel

Klaudia Woltman

Ton- und Medientechnik

Leiter

Falko Heidemann

Tonmeister und

stellvertretender Leiter

Morgan Belle

Tonmeister

Ernst-Lukas Kuhlmann

Tontechniker

Christian Frees

Ton- und Mediengestalter*innen

Juri Beier

Fred Flörkemeier

Lena Thimm

Sabrina Anastasia Treptow

Kostümabteilung*

Leiter

Heiko Heldsdörfer

Assistentin der Kostümleitung

Sarah Knaus

Kostümfundus

Stefanie Dute

Gewandmeisterin Damen

Silke Wille

Gewandmeisterin Herren

Katrin Mondorf

Schneider*innen

Luisa Agethen

Marlene Glantz

Helene Kochendörfer

Wilson Mosquera-Suarez

Nadja Paulfeuerborn

Cornelia Pollmann

Birgit Schaefer
Gabriele Scholze-Mazur
Andrea Weitekemper

Ankleidedienst

Harald Berkemeier

Andrea Friese

Michael Haubrock

Anja Heidbreder

Ellen Kranz-Kaßburg

Stefanie Mertens

Silke Peters

Auszubildende zur

Maßschneiderin

Helena Oldenburg

Maske

Leiterin

Ina Heidemann

Stellvertretende Leiterin

Svenja Dau

Maskenbildner*innen

Hanna Chang

Daniela Hoffmann

Renata Jeschkowsky

Pauline Kreißig

Julia Sedlak

Julika Siekaup

Claudia Woelki

Auszubildende zur

Maskenbildnerin

Luna Marie Rivas Branco

Requisite

Chefrequisiteurin

Anke Freyer

Requisiteur*innen

Anne Cornelius

Eric-Jon Matthes

Christian Reddeker

Malsaal

Malsaalvorständin

Dominique Strehleke

Theatermalerinnen

Marie-Lisann Arndt

Julia Graßbold

Theaterplastiker und

Theatermaler

Bisser Berov

Auszubildende zur

Bühnenmalerin und -plastikerin

Sophia Bahr

Tischlerei

Vorarbeiter

Thomas Fehse

Tischler*innen

Jens Krüger

Simon Stock

Alexander Tack

Susanne Zander

Auszubildender zum Tischler

Filippo Hoffmann

Schlosserei

Burkhard Leugers

Adriaen Mainul

Dekorationswerkstatt

Sarah Hanning

Daniela Kettwig

Besucherservice*

Leiter

Martin Kozlik

Teamleiterin Theater am Alten Markt

Bettina Kozakiewicz

Teamleiterin Rudolf-Oetker-Halle

Sandra Seefried

Mitarbeiter*innen

Eva Barabasch

Jadwiga Barabasch

Nora Breuer

Sigrid Cziomer-Fleer

Edije Didic

Tom Dücker

Madeline Fernandes-Graca

Alexandra Fischer

Jonas Kozakiewicz

Heike Langer

Martin Orlik

Matthias Pohl

Lea-Sophie Ramsbrock

Hauservice

Leiter

Timo Binder

Haus- und Betriebstechniker

Thomas Derleth

Detlef Ostermann

Marcel Richter

Pforte

Susette Berns

Stephan Herzig

Andreas Zevgitis

Bielefelder Philharmoniker

Musikalische Oberleitung

GMD Alexander Kalajdzic

1. Violine

Katrin Adelmann

(1. Konzertmeisterin)

Simon Monger

Luitgard Götte

Ursula Esch

Irmela Barthel

Caroline Schirrmeyer

Rong Yuan

Caroline Popp

Nataliya Salavei

Kirill Lonin

N. N.

2. Violine

Natalie Rink

Sebastian Soete

Paula Poveda

Eun Hee Shin

Renate Tollmann

Uta Pape

Jana Kallenberg

Kim Freudenberger

Álvaro Navarro Díaz

Viola

Antonina Shvyduk

Kangryun Nam

Jörg Engelhardt

Ludger Wolters

Katrin Ervin

Monica Grion

Burcu Ülkü

Violoncello

N. N.

Yoonha Choi

Annette Fuhrmann

Imke Wilden

Stephanie Kostenbader

Stella-Lucia Buzek

Kontrabass

Manfred Rössl

Klaus Ebert

Mieko Brandt

Thomas Bronkowski

Harfe

Sylvia Gottstein

Flöte

N. N.

Birgit Krautwurst

Katja Schulte-Bunert

Wiltrud Pemsil

Oboe

Christopher Koppitz

Klaus-Joachim Dudler

Thomas Bogdan

Klarinette

Susanne Heilig

Fabian Hauser

Astrid den Daas

Margarete Fiedler

Fagott

Michael Römisch

Tilman Cardinal von Widdern

Susanne Matthewes

Horn

Hartmut Welpmann

Edward Haspelmann

Valentin Kalhoff

N. N.

Jörg Herrmann

Trompete

Manuel Viehmann

Norbert Günther

Bosco Pohontsch

Simon Kränkl

Posaune

Florian Zerbaum

Olaf Schneider

Remigiusz Matuszewski

Harald Hörtlackner

Tuba

Sven Kock

Pauke / Schlagzeug

Stephan Kostenbader

Coen Bastiaan Dijkstra

Klaus Armitter

Orchesterwarte

Gernot Kaspersetz

Boris Nicolai

Alexander Roy

Opernchor

Chordirektor

Hagen Enke

1. Sopran

Michaela Ataalla

Christin Enke-Mollnar

Vera Freese

Elena Schneider

2. Sopran

Franziska Hösli

Eteri Kochodze-Büttemeier

Dina Rose

Madalina Sandu

1. Alt

Orsolya Erccsényi

Aukse Vaskeleviciute Urbanaviciene

Hansol Yoo

2. Alt

Patricia Forbes

Sofio Masxarashvili

Meiyan Han

1. Tenor

Young Sung Im

Seung-Koo Lim

Vladimir Lortkipanidze

Dumitru-Bogdan Sandu

2. Tenor

In-Kwon Choi

Krzysztof Gornowicz

Carlos Rivas

1. Bass

Yun-Geun Choi

Tae-Woon Jung

Paata Tsvitsivadze

2. Bass

Daniel Cobos Ortiz

Bojan Heyn

Ramon Riemarzik

Extra-Chor*

Damen

Christine Anselmetti

Sieglinde Bögeholz

Carolin Büskens

Anja David

Karin Hasenstein-Ellinghaus

Gerlinde Hippe

Nina Lavrentev

Nora Leiendecker

Pauline Lochmüller

Sandra Löhr

Ulrike Magarin

Birgit Mattheus

Theodora Nikolowa

Rebecca Ross

Marita Schwetge

Inna Semencuk

Märta Sonnenburg

Elke Suchla

Wiebke Taler

Sabine Tichonov

Anna-Katina Tilch

Corinna Vogt

Andrea Wittler

Herren

Albert Engelhardt

Martin Hall

Heiko Jablinski

Lutz Laible

Joachim Müller

Philipp Nolting

Raoul Manuel Palm

Peter Schnathorst

Steffen Seithel

Friedrich Spratte

Markus Wetzlich

* Aufgrund der DSGVO sind in dieser Abteilung nicht alle Namen der Mitarbeiter*innen veröffentlicht.

¹ Gast

² Teilspielzeit

Stand: 09.06.22





MITARBEITER*INNEN

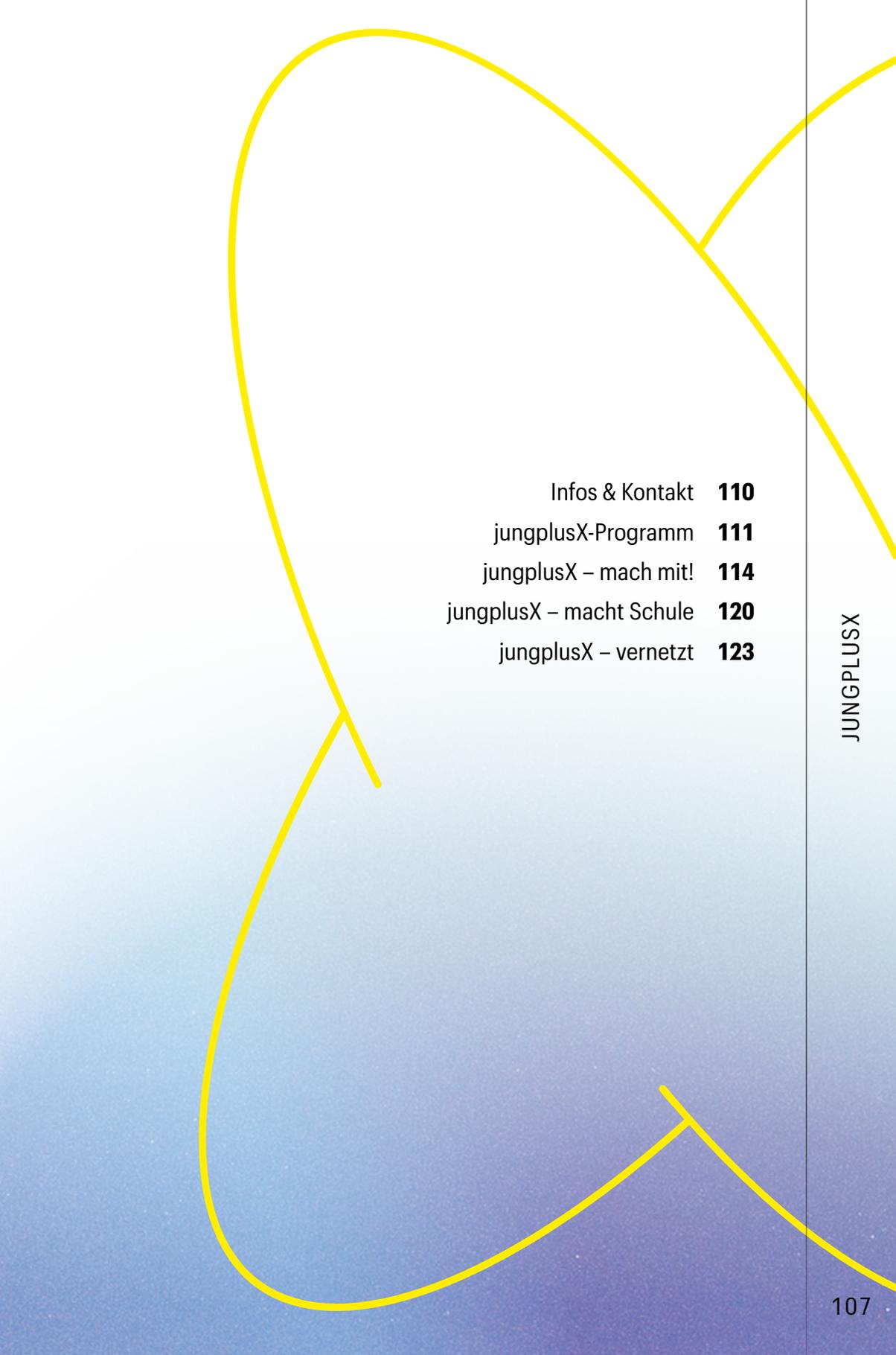




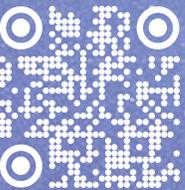
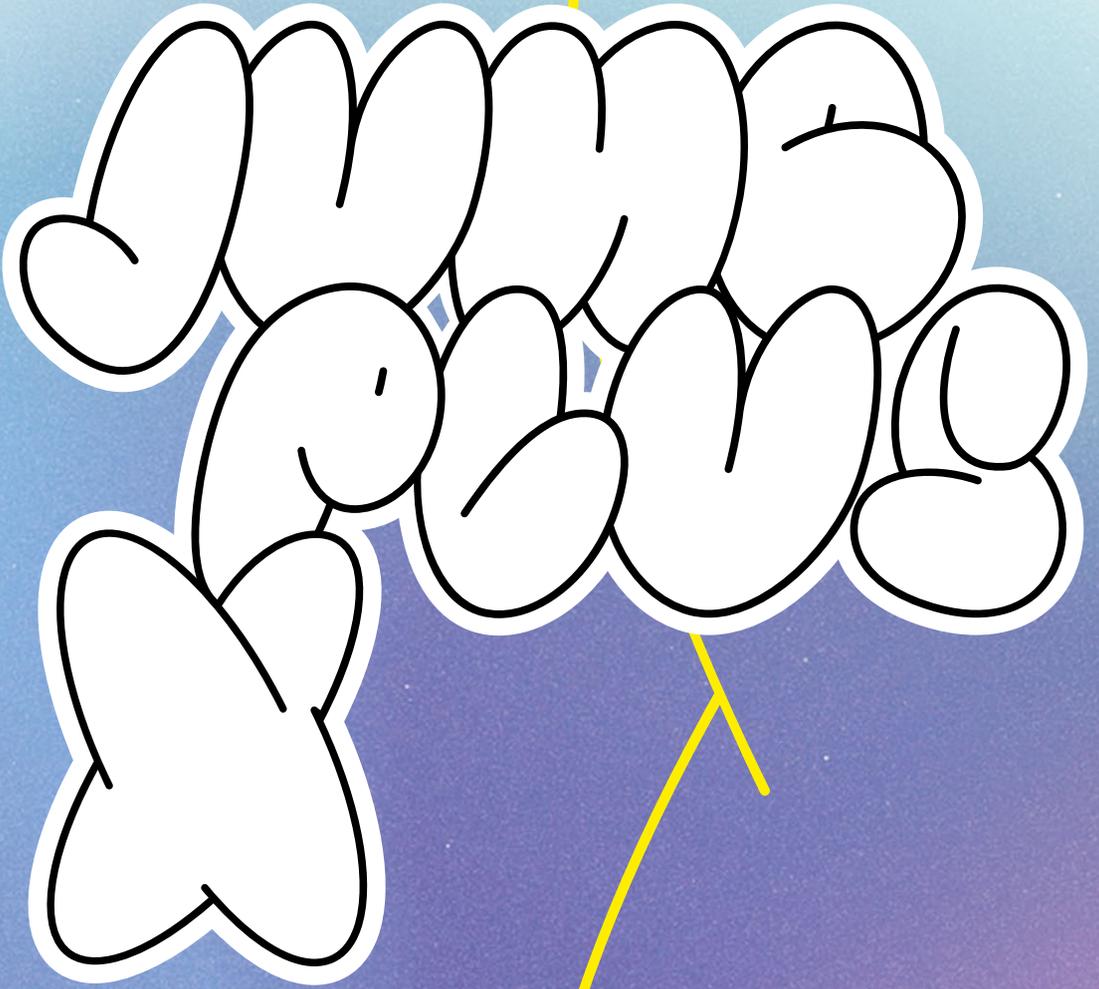
MITARBEITER*INNEN

MITARBEITER*INNEN





| | |
|--------------------------|------------|
| Infos & Kontakt | 110 |
| jungplusX-Programm | 111 |
| jungplusX – mach mit! | 114 |
| jungplusX – macht Schule | 120 |
| jungplusX – vernetzt | 123 |



Anmeldung unter:
jungplusX@theaterbielefeld.info

Natürlich sind wir gerne persönlich
für euch und Sie da!



Im monatlichen **NEWSLETTER**
geben wir altersspezifische
Spielplanempfehlungen, laden
zu Probenbesuchen und Sonderformaten ein.
Alle Infos gibt es auch zum

DOWNLOAD
auf unserer Homepage. ↗

Infos & Kontakt



Martina Breinlinger ^{MB}
Theaterpädagogik
T 0521 / 51-6722
martina.breinlinger@bielefeld.de



Beate Brieden ^{BB}
Theaterpädagogik
Audience Development
T 0521 / 51-6038
beate.brieden@bielefeld.de



Britta Grabitzky ^{BG}
Konzert- und
Musiktheaterpädagogik
T 0521 / 51-2475
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de



Kerstin Tölle ^{KT}
Tanzvermittlung
Projektleiterin Schrittmacher
Chorleitung One Voice
T 0521 / 51-8273
kerstin.toelle@bielefeld.de

jungplusX-Programm

Der jungplusX-Spielplan im Theater Bielefeld bietet neben dem Familienstück zur Weihnachtszeit Kinderkonzerte im Stadttheater und junges Musiktheater in der Rudolf-Oetker-Halle. In der Gastspielreihe TAM^{KEENIE} im Theater am Alten Markt zeigen wir engagiertes und innovatives Theater für Kids und Teens und jene dazwischen – die Keenies. Und auch die jungplusX-Produktionen *Jugendclub*, *Schrittmacher* und *Selbstaustlöser* legen wir unserem Publikum ans Herz: Dort sind Laien jeder Altersstufe unter professionellen Bedingungen auf der Bühne zu erleben.

Pinocchio

Thilo Reffert nach Carlo Collodi
Familienstück zur Weihnachtszeit
Empfohlen ab 5 Jahren

Der Puppenbauer Gepetto lebt mit einem sprechenden Holzwurm zusammen, den nur Kinder sehen können. Schade, dass er kein Kind hat. Deshalb will ihm die Fee Franca eines zaubern – gegen seine Einsamkeit und vor allem, weil sie endlich die Fee-igkeits-Prüfung bestehen möchte. Tatsächlich ist die Puppe, an der Gepetto schnitzt, plötzlich quicklebendig. Kaum hat diese den Namen Pinocchio erhalten, stürmt sie hinaus in die Welt. Naja, eigentlich soll sie zur Schule. Doch es gibt so viele verlockende Dinge jenseits des vorgeschriebenen Weges! Dem grimmigen Marionettentheater-Direktor entkommt Pinocchio durch seine Schmeicheleien nur knapp und sogar um 5 Goldstücke reicher. Schon sind ihm Fuchs und Kater auf den Fersen und berauben den leichtgläubigen Luftikus. Pinocchio gerät in Gefangenschaft, muss sich als Hofhund verdingen und wird im Spielzeugland zum Esel. Er scheint verloren, obwohl der Holzwurm als sein treuer Begleiter ihm immer mal wieder die vom Lügen lang gewordene Nase abknabbert. Pinocchio sehnt sich nach Gepetto und möchte ein richtiges Kind sein. Doch als er ihm im Bauch eines Wales wiederbegegnet, kann Pinocchio seinen Papa nur retten, weil er ist, was er ist: aus Holz, mit dem Herz am rechten Fleck. Und Franca ist genau fee-ig genug, um Teil dieser schrägen Familie zu werden. Ganz ohne Glitzerflügel und rosa Kleid.
Kosten: 7,00 – 16,00 €

Premiere 12.11.22 / Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse**
Bielefeld

Kinderkonzerte

Klassik ab 5 / Klassik ab 7

Die 7 Kinderkonzerte finden jeweils sonntags um 11:00 Uhr im Stadttheater statt. 2 der Konzerte empfehlen wir für Schulkinder, alle anderen sind bereits für Kinder ab Vorschulalter geeignet.

Kosten: 5,00 – 14,00 €

1. Kinderkonzert

Peter und der Wolf

09.10.22 / ab 5 Jahren

2. Kinderkonzert

Rhythm and Sounds

22.01.23 / ab 7 Jahren

3. Kinderkonzert

Was sind Tonarten?

12.02.23 / ab 7 Jahren

4. Kinderkonzert

Märchenbilder

05.03.23 / ab 5 Jahren

5. Kinderkonzert

Was hat Schumann denn nun schon wieder?

Ein musikalisch-halbszenisches

Komponistenporträt

02.04.23 / ab 5 Jahren

6. Kinderkonzert

Herman und Rosie – ein Jazzmärchen

14.05.23 / ab 5 Jahren

7. Kinderkonzert

Kino anno dazumal

18.06.23 / ab 5 Jahren

Klassik-Lounge ab 0

Unsere beliebte Babykonzertreihe *Klassik ab 0* bekommt ein neues Gewand. Im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle verbinden wir ein kurzes Konzert mit einem gemütlichen Beisammensein: ein spannender kultureller Sonntagvormittag in Lounge-Atmosphäre. Nach einem gemeinsamen Beginn und Zeit für Gespräche findet als Höhepunkt der 90-minütigen Veranstaltung auf der Foyer-Bühne ein 20-minütiges Konzert statt. Damit die kleinsten Zuhörer*innen ganz nah am Geschehen sind, liegen vor der Bühne Sitzkissen bereit, die Eltern sitzen dahinter. Außerdem steht für den Nachwuchs eine Spielkiste mit einer Auswahl musikalischer Spiele und Bücher für den Vormittag zur Verfügung. Im Anschluss an das kleine Konzert klingt der gesellige Vormittag in Ruhe aus.

Kosten: Kinder 6,00 € / Erwachsene 12,00 €

Die 12,00 €-Tickets beinhalten den Eintrittspreis sowie ein Stück Gebäck und ein Kalt- oder Warmgetränk.

Termine: jeweils um 10:00 Uhr

18.09.22 / 04.12.22 / 12.03.23

Foyer, Rudolf-Oetker-Halle

Klassik ab 3

Klassik ab 3 richtet sich an Kinder von 3 bis 5 Jahren, die mit ihren Eltern ein wenig mehr über die Instrumente erfahren möchten. Pro Termin wird ein Instrument näher unter die Lupe genommen. Mit von der Partie ist natürlich Hahn Caruso, der den Musiker*innen Löcher in den Bauch fragt, da er immer alles ganz genau wissen möchte. Gepaart mit munterer Musik erfahren die kleinen Zuhörer*innen auf diese Weise eine ganze Menge über die Orchesterinstrumente. Diese Veranstaltung verbindet eine Instrumentenvorstellung mit einem kleinen Konzert.

Kosten: 6,00 €

Termine: jeweils 11:15 Uhr

13.11.22 / 05.02.23 / 30.04.23

Kleiner Saal, Rudolf-Oetker-Halle

Tanz

Schrittmacher – Zu laut? Zu leise? Zu was?

Wie viel Bequemlichkeit kann man sich leisten, ohne als Langweiler*in abgestempelt zu werden und wo liegt die Grenze zwischen Individualist*in und Nervensäge? In der Produktion steht neben einer heterogenen Erwachsenengruppe unter der Leitung von Gianni Cuccaro auch der TANZ-Jugendclub mit auf der Bühne.

Kosten: 10,00 – 13,00 €

Premiere 03.02.23 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Queer-Verbindungen

In dem zweiten Community-Dance-Projekt beschäftigen sich Menschen aller sozialen Schichten und sexueller Orientierungen humorvoll und tiefgreifend mit dem Thema geschlechtlicher und sexueller Identität. Für das Projekt konnten die Choreografen Tiago Manquinho und Ralf Jaroschinski gewonnen werden.

Kosten: 10,00 – 13,00 €

Premiere 17.03.23 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Kinder haften für ihre Eltern

Der dritte *Schrittmacher* ist traditionsgemäß das Projekt, das mit den Tänzer*innen des Stadttheaters auf die Bühne gebracht wird. In dieser Spielzeit setzen wir uns mit der Frage auseinander, wann sich eigentlich die Verantwortlichkeit innerhalb einer Familie verschiebt und Eltern nicht mehr für ihre Kinder haften, sondern umgekehrt. Außerdem tauchen wir in die Welt des Verbotenen ein, was ja bekanntlich besonders viel Spaß macht.

Kosten: 7,00 – 16,00 €

Premiere 10.06.23 / Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Spiel

Jugendclub

Das Jugendclubensemble präsentiert im TAM^{ZWEI/DREI} dichte und energetische Ensembleproduktionen für Zuschauer*innen ab 13 Jahren. Aktuelle Titel und Termine unter www.theater-bielefeld.de/jungplusx
Kosten: 6,00 – 12,00 €

jungplusX-Selbstaumlöser

In dieser Reihe machen junge Akteur*innen ihren eigenen Spielplan. Empfohlen für Zuschauer*innen ab 13 Jahren. Aktuelle Titel und Termine unter www.theater-bielefeld.de/jungplusx
Kosten: 6,00 – 12,00 €

TAM^{KEENIE}

Kinder- und Jugendtheater am Vormittag

In dieser Gastspielreihe zeigen wir engagiertes und innovatives Theater für Kids und Teens und jene, die genau dazwischen liegen – die Keenies. Das neue Programm finden Sie unter www.theater-bielefeld.de/jungplusx

jungplusX – mach mit!

Workshops zu den Produktionen

Hier ist willkommen, wer Spiel- und Bewegungslust hat, sich austauschen, debattieren und experimentieren möchte, wer Interesse an der Perspektive Theaterschaffender hat und sich mit den inhaltlichen und ästhetischen Aspekten einer Produktion in einer Mischung aus Praxis und Theorie auseinandersetzen möchte. Bei den öffentlichen Terminen begegnen sich Einzelpersonen und Kleingruppen aller Altersstufen von 12 Jahren aufwärts. Für Gruppen ab 12 Personen organisieren wir Extra-Termine auf Anfrage.

Musik ^(BG)

Im Musiktheater planen wir szenische Einführungen zu den Produktionen *Berlin Alexanderplatz*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Die Fledermaus*, *Eugen Onegin*, *Aida*, *Zazà* und *Anthropocene*.
Anmeldung unter ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 6,00 € / ermäßigt 3,00 € /
entgeltfrei für Partnerschulen

Tanz ^(KT)

Zu jedem Tanzabend der Saison gibt es kurz vor der Premiere einen öffentlichen Workshop. Dort haben die Zuschauer*innen und Tanz-Freund*innen die Gelegenheit, sich hautnah mit den Themen und choreografischen Besonderheiten der jeweiligen Tanzabende auseinanderzusetzen. Willkommen ist jede*r mit und ohne Tanz-Vorkenntnisse.

In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch sind alle Workshops zu den Stücken auch für Schulklassen buchbar.

Workshop – Winterreise

Empfohlen ab 16+
So. 16.10.22 / 11:00 – 13:30 Uhr

Workshop – Land im Land

Empfohlen ab 14+
So. 08.01.23 / 11:00 – 13:30 Uhr

Workshop – Verkörpert

Empfohlen ab 14+
So. 19.03.23 / 11:00 – 13:30 Uhr

Anmeldung unter kerstin.toelle@bielefeld.de
Kosten: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt /
entgeltfrei für Partnerschulen

Spiel ^(MB)

Workshop – Don Quijote

Empfohlen ab 14+
Fr. 02.09.22 / 16:45 – 19:15 Uhr

Workshop – Löwenherzen

Empfohlen ab 10+
Fr. 21.10.22 / 16:45 – 19:15 Uhr

Workshop – Herkunft

Empfohlen ab 14+
Di. 24.01.23 / 17:00 – 19:30 Uhr

Workshop – Das Tribunal

Empfohlen ab 13+
Di. 16.05.23 / 17:00 – 19:30 Uhr

Anmeldung unter martina.breinlinger@bielefeld.de
Kosten: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt / entgeltfrei
für Partnerschulen

Fortbildung ^{MB}

Zwischen den Zeilen Schauspieltraining mit Laien

Eine gewisse Bühnenpräsenz und eine Qualität des Kontakts zum*r Spielpartner*in können auch Laien jeden Alters anstreben, damit auf der Bühne eine eigene Welt entsteht und wirklich »etwas passiert«. Wie helfe ich als Spielleitung Haltungen zu konkretisieren, »den Text zu denken«, Subtexte zu finden? Wie schaffe ich ein Gespür dafür, was ein Vorgang ist und was ein bloßes Abrufen von Zuständen? Die Fortbildung richtet sich an Literaturkurs- und D&G-Kurs-Lehrer*innen, an Spielleiter*innen und solche, die es werden wollen.

Kosten: 30,00 € / 20,00 € ermäßigt für Student*innen, Referendar*innen und Lehrer*innen der Partnerschulen / entgeltfrei für Kontaktlehrer*innen der Partnerschulen

Termin: Fr. 21.04.23 / 16:45–19:15 Uhr

Clubs, Kurse, Produktionen

Werde Teil eines jungplusX-Ensembles! Bring deine Themen und deine Lebenserfahrung ein, erforsche in regelmäßigen Proben das Ausdrucksrepertoire von Körper und Stimme und lass dich auf einen intensiven Probenprozess ein. Ob Schauspiel, Tanz oder Performance – je nach Format steht am Ende eine Werkschau vor Freund*innen oder eine Premiere mit einer Aufführungsserie. JungplusX-Projekte bringen die vielfältigen Perspektiven und Stimmen der Bielefelder*innen auf die Bühne – sei dabei!

Musik ^{MT}

Chor One Voice

Seit Mai 2016 gibt es den Chor One Voice unter der musikalischen Leitung von Kerstin Tölle. Gut 50 Sänger*innen aus 10 Ländern singen hier gemeinsam und spiegeln bunt und abwechslungsreich unsere Stadtgesellschaft wider. Gesucht werden zur Verstärkung noch Männerstimmen. Die jährliche Teilnahmegebühr beträgt 45,00 €.

Leitung: Kerstin Tölle

Kontakt: kerstin.toelle@bielefeld.de

Extrachor

Wer musikalische und sängerische Fähigkeiten und Lust auf ein raumgreifendes künstlerisches Hobby hat, der ist in unserem Extrachor richtig. Hier treffen sich versierte und ambitionierte Amateursänger*innen, die den professionellen Opernchor in großen Produktionen unterstützen. Die Mitglieder des Extrachores bereiten sich in ihrer Freizeit genauso akribisch vor wie die Profisänger*innen und entwickeln als Teil des Ensembles die Inszenierungen auf der Opernbühne mit. Am Schluss steht die außergewöhnliche Erfahrung von Auftritten in Premieren und Vorstellungen auf der großen Opernbühne.

Chor-Sprecherin: Christine Anselmetti

Kontakt: christine.anselmetti@outlook.de

JunOs

Die Jungen Opernsänger*innen, kurz *JunOs*, sind inzwischen fester Bestandteil der Musiktheaterproduktionen am Theater Bielefeld. Die jungen Sänger*innen begeisterten das Publikum unter anderem in Händels *Xerxes*, Brittens *Death in Venice* und Verdis *Otello*. Die JunOs arbeiten wöchentlich an der Funktionsbreite und Ausdrucksfähigkeit ihrer Stimmen und lernen gemeinsam vielfältige Chorliteratur kennen. Das Entdecken der eigenen Stimme macht nicht nur Spaß – die musikalische und stimmbildende Grundausbildung der Kinder und Jugendlichen fördert auch ihre persönliche Entwicklung. Neben der intensiven musikalischen Arbeit werden auch Bühnenpräsenz, Teamfähigkeit und die Freude am gemeinsamen Musizieren vermittelt. Die Proben finden in 3 Altersgruppen statt, Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren singen mit. Neuaufnahmen sind nach einer Schnupperstunde in Absprache mit der Leitung jederzeit möglich.

JunOs-Leitungsteam:

Chordirektor Hagen Enke, Felicitas Jacobsen (Leitung) und Anna Janiszewska (Coaching)
Kontakt: junos@theaterbielefeld.info

Tanz

E-Motion

Manchmal bedarf es auf der Bühne einer besonders großen Gruppe tänzerisch begabter junger Menschen. Genau die richtige Aufgabe für E-Motion unter der Leitung von Gianni Cuccaro. Talentierte Amateur*innen trainieren regelmäßig verschiedene Tanzstile, um auf der Bühne ausdrucksstark tanzen und agieren zu können.

Leitung: Gianni Cuccaro

Kontakt: giovanni.cuccaro@bielefeld.de

Schrittmacher – Zu laut? Zu leise? Zu was? ^(KT)

In der Entwicklung des ersten *Schrittmachers* der Saison setzen sich die Mitwirkenden mit gesellschaftlichen Konventionen, ihrer Relevanz und dem Spannungsverhältnis von Nonkonformismus und Jasagertum auseinander. Wie viel Bequemlichkeit kann man sich leisten, ohne als Langweiler*in abgestempelt zu werden und wo liegt die Grenze zwischen Individualist*in und Nervensäge? In der Produktion steht neben einer heterogenen Erwachsenengruppe unter der Leitung von Gianni Cuccaro auch der TANZ-Jugendclub mit auf der Bühne.

Proben: ab 19.12.22 (Anmeldeschluss 20.11.22)

Premiere 03.02.23 / TOR 6 Theaterhaus

Weitere Vorstellung 04.02.23

TANZ-Jugendclub ^(KT)

Der TANZ-Jugendclub startet im Oktober 2022, probt einmal wöchentlich und darüber hinaus einmal im Monat für ein komplettes Wochenende mit verschiedenen Gastdozent*innen. Hier können sich junge Menschen von 16 bis 26 Jahren anmelden. Geleitet wird der TANZ-Jugendclub in dieser Spielzeit von der Tanzvermittlerin Kerstin Tölle. Am 03.02.23 geht es gemeinsam mit einer *Schrittmacher*-Gruppe auf die Bühne des TOR 6 Theaterhauses (Weitere Infos siehe *Schrittmacher – Zu laut? Zu leise? Zu was?*).

Proben: ab 28.10.22 (Anmeldeschluss 25.09.22)

Die Proben finden donnerstags von 18:30–21:00 Uhr statt und einmal im Monat an einem Wochenende.

Premiere 03.02.23 / TOR 6 Theaterhaus

Weitere Vorstellung 04.02.23

Schrittmacher – Queer-Verbindungen ^(KT)

Das zweite Community-Dance-Projekt trägt den Titel *Schrittmacher – Queer-Verbindungen*. Eingeladen sind Menschen aller sozialen Schichten und sexuellen Orientierungen, um sich humorvoll und tiefgreifend mit dem Thema geschlechtlicher und sexueller Identität zu beschäftigen. Dabei möchten wir einen Blick über den heteronormativen Tellerrand werfen, mit Stereotypen aufräumen und uns fragen, wie weit die Toleranz der Mitmenschen reicht und wie weit sie reichen sollte. Für das Projekt konnten die Choreografen Tiago Manquinho und Ralf Jaroschinski gewonnen werden.

Proben: ab 08.02.23 (Anmeldeschluss 08.01.23)

Premiere 17.03.23 / TOR 6 Theaterhaus

Weitere Vorstellung 18.03.23

Schrittmacher – Kinder haften für ihre Eltern ^(KT)

Der dritte *Schrittmacher* ist traditionsgemäß das Projekt, das mit den Tänzer*innen des Theaters Bielefeld auf die Bühne gebracht wird. In dieser Spielzeit setzen wir uns mit der Frage auseinander, wann sich eigentlich die Verantwortlichkeit innerhalb einer Familie verschiebt und Eltern nicht mehr für ihre Kinder haften, sondern umgekehrt. Außerdem tauchen wir ein in die Welt des Verbotenen, was ja bekanntlich besonders viel Spaß macht. Bewerben dürfen sich sehr gern auch Mitwirkende aus mehreren Generationen derselben Familie.

Kennenlernetreffen am 22.04.23

Proben: ab 16.05.23 (Anmeldeschluss 16.04.23)

Premiere 10.06.23 / Stadttheater

Weitere Vorstellung 11.06.23

Die Theaterballettschule

Egal, ob Grundschulkind oder junge Erwachsene: In der Theaterballettschule werden alle Schüler*innen in ihrer Kreativität gefördert und entfalten in der Beschäftigung mit Tanz, Musik und Sprache ihre Persönlichkeit. Dabei lernen sie die Bandbreite der tänzerischen und künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten in einem Dreispartenhaus kennen. In Oper, Musical und Schauspiel sind die Ballettschüler*innen vor, hinter und auf der Bühne gern gesehene Gäste. Kindern ab 6 Jahren bieten unsere Pädagoginnen tänzerische Früherziehung an. Älteren Teilnehmer*innen zwischen 10 und 18 Jahren werden die Stilrichtungen klassischer Tanz, Charaktertanz und moderner Tanz nähergebracht – hieraus entspringt schließlich das Jugendtanztheater. Für die Schüler*innen bedeutet der Unterricht nicht nur, als Teil einer Gruppe ihre Freizeit kreativ zu gestalten. Die jährlichen Vorstellungen auf der Bühne des Stadttheaters stärken darüber hinaus auch das Selbstbewusstsein der jungen Tänzer*innen – und machen vor allen Dingen jede Menge Freude. Die Klassen werden von den ausgebildeten Tanzpädagoginnen Maria Haus, Michela Farronato und Ilona Pászthy unterrichtet. Die Aufnahmen in die Theaterballettschule erfolgen jeweils im Mai und November eines Jahres nach einem vorangehenden Probeunterricht.

Leitung: Maria Haus

Kontakt: ballettschule@theaterbielefeld.info

Spiel

Kinderclub ^{BG}

Alle Kinder von 8 bis 12 Jahren, die Theaterluft schnuppern möchten, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden. Neben theaterpraktischen Übungen werden wir ein Stück erarbeiten, das im Rahmen einer Werkschau auf einer Probebühne des Theaters für Familie und Freunde zur Aufführung kommt.

Proben: Ende Oktober 2022 bis Ende Februar 2023 / donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr / Ende Januar findet außerdem eine intensivere Probenphase mit einer Werkschau statt.

Kosten: 90,00 €

Teenclub ^{MB}

Du hast Lust auf intensives Schauspieltraining, Improvisation, Textarbeit, Szenenschreiben und möchtest mit anderen eine Werkschau auf die Bühne bringen? Dann melde dich per E-Mail an! Jede*r im Alter von 12 bis 16 Jahren kann mitmachen, Anfänger*innen und erfahrene Spieler*innen sind willkommen.

Proben: ab dem 24.08.22 / mittwochs 16:30 – 18:30 Uhr, plus Extraproben

Werkschau: 16.11.22

Parallele Welten – VII ^(MB)

Im November 2022 startet eine neue Schreib- und Theaterwerkstatt, in der Bielefelder*innen unterschiedlicher Herkunft und Generationen ihr eigenes Stück kreieren. Unter der Leitung eines*r Künstler*in mit ausländischen Wurzeln und Martina Breinlinger entstehen eine szenische Lesung und eine Theaterproduktion, die die Diversität der Stadt widerspiegeln und zum Perspektivwechsel einladen. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre. Interessent*innen können sich mit einem formlosen Motivationsschreiben für den Kickoff-Workshop am Donnerstag, den 24.11.22, 18:00–21:00 Uhr anmelden.

Szenische Lesung: Juni 2023

Premiere Dezember 2023

Das Tribunal

Dawn King

Kooperation von SPIEL und jungplusX

In einer nahen Zukunft werden zwölf Jugendliche zu Geschworenen in einem Gerichtsprozess um Überlebenschancen, Klimagerechtigkeit und Schuld. Sauerstoff ist Mangelware, Schnee unbekannt. Auf der Anklagebank sitzen Angehörige der Elterngeneration. Im Viertelstundentakt soll über Leben und Tod entschieden werden ...

In dieser Produktion stehen Jugendliche zwischen 12–19 Jahren mit Profi-Schauspieler*innen auf der Bühne. Wer sich für die Teilnahme interessiert, kann sich ab sofort zu einem der Kickoff-Workshops anmelden.

Termine: 26.11.22, 14:30–19:30 Uhr /
27.11.22, 11:00–16:00 Uhr

Premiere: 26.05.2023

Jugendclub ^(MB)

Der Jugendclub ist offen für alle zwischen 16 und 26 Jahren, die montags auf den Probebühnen des Theaters improvisieren, ihre körperlichen und stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten trainieren, ein Ensemble bilden und eine Theaterproduktion für die Bühne des TAM^{DREI} kreieren möchten. Interessent*innen können sich mit einem formlosen Motivationsschreiben für die Teilnahme bewerben.

Kosten: 250 €

Premiere 18.02.23

jungplusX-Selbstaurlöser ^(MB)

In dieser Reihe erhalten Akteur*innen die Chance, ihre eigene Inszenierung auf die Bühne des TAM^{DREI} zu bringen! Wer eine Idee für einen Stoff oder ein Thema hat, kann sich für dieses Format bewerben und erhält Unterstützung von der jungplusX-Abteilung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie den Gewerken des Theaters.

Premiere 02.06.23

jungplusX – macht Schule

Theater ist kulturelle Bildung – hier werden aktuelle Fragen verhandelt und Themen und Stoffe aus ungewohnten Perspektiven entdeckt. Unsere Formate lassen sich problemlos in den Schulalltag einbetten.

Schulpartnerschaften

Partnerschulen erleben Theater in allen Sparten hautnah. Im engen Kontakt mit Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern sowie in einem Netzwerk aus über 30 weiterführenden Schulen teilen wir unsere Theaterleidenschaft und sind sichtbarer Baustein im Profil der kooperierenden Schulen. Hierzu gewährt das Theater Bielefeld besondere Konditionen bei allen Vermittlungsformaten.

Musik

Jugendkonzerte

In unseren Jugendkonzerten erleben die Schüler*innen die Bielefelder Philharmoniker hautnah. Ganz auf die Jugendlichen zugeschnitten, wird entweder ein Orchesterstück oder ein musikalischer Parameter anhand differenzierter Musikauswahl genau unter die Lupe genommen. Dabei können die jungen Zuhörer*innen sich von der hervorragenden Akustik der Rudolf-Oetker-Halle überzeugen.

1. Jugendkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy – Reformationssymphonie

Mo. 12.12.22, 10 & 11:30 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle

Leitung: Gregor Rot

2. Jugendkonzert

Was sind Tonarten?

Mo. 06.02.23, 10 & 11:30 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle

Leitung: Gregor Rot

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 4,50 €

Filmkonzerteinführung mit Probenbesuch Phantom (1922)

Fr. 04.11.22 / 10:00 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle

Die Filmkonzerteinführung findet im Rahmen des 34. Film+Musik-Festes der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft statt.

**Kinderkonzerte für Schulklassen –
Was sind Tonarten?**

Dienstag, 31.01.23, 10 & 11:30 Uhr
Stadttheater
Dauer: 60 Minuten
Kosten: 4,50 €

**Mobiles Konzert für Kindergärten
und Grundschulen**

Camille Saint-Saëns / Christoph Enzel
Der Karneval der Tiere

Kann eine Katze friedlich mit einer Maus ein Abenteuer erleben und dabei auf Löwen, Pinguine, Elefanten und viele andere Tiere treffen? Beim *Karneval der Tiere* ist alles möglich und die beiden erleben gemeinsam ein unvergessliches Fest. Der Klassiker aus der Feder des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns lässt seit Generationen nicht nur Kinderherzen höherschlagen, sondern beweist auch, dass Musiker*innen zu akrobatischen Leistungen auf ihren Instrumenten fähig sind. Dieses Angebot in einer Fassung für Bläserquartett und Sprecherin beinhaltet ein Konzert mit anschließender Instrumentenvorstellung, in der die Spieltechniken der einzelnen Instrumente vorgestellt werden.

Mit Mitgliedern der Bielefelder Philharmoniker,
Britta Grabitzky
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 7,00 € bis 35 Schüler*innen /
ab 35 Schüler*innen 4,50 € / Kitakinder 4,50 €

Workshop – Percussion und Soundpainting ⁶⁶

Ohne Rhythmus als treibende Kraft wäre die Musik wie ein Auto ohne Motor. Auf Maurerwänden werden pulsierende Rhythmen zum Erklingen gebracht, ein Abstecher in die Welt der Body Percussion inklusive. Boomwhackers kommen als melodische Nuance dazu und zusammen mit einfachen Zeichen werden Impulse gegeben, die zu einer spontanen Performance anleiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Workshop –
Die Bielefelder Philharmoniker hautnah**
Orchestermusiker*innen der Bielefelder Philharmoniker stellen in der Schule ihre Instrumente vor und lassen Spieltechniken erforschen.

Beide Workshops können für Gruppen ab 12 Teilnehmer*innen individuell gebucht werden.
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 6,00 € / ermäßigt 3,00 € /
2,50 € für Partnerschulen

Orchester für Entdecker*innen
Besuch der Generalprobe eines unserer Symphoniekonzerte. Bei Anfrage und je nach Kapazität kann dies mit *Solist*innen hautnah* im Anschluss an den Probenbesuch gekoppelt werden. Bei *Solist*innen hautnah* stehen Solist*innen unserer Symphoniekonzerte den Schüler*innen Rede und Antwort.

Musikalischer Führerschein

Der *Musikalische Führerschein* bietet Viertklässler*innen Gelegenheit, bei mehreren Aktionen auf Tuchfühlung mit den Bielefelder Philharmonikern zu gehen:

- Eintrittskarten für ein Kinderkonzert unter der Woche
- einen bevorzugten Termin für *Ins Orchester getaucht*
- einen Besuch unserer Orchestermusiker*innen in der Schule, bei dem sie ihre Instrumente und deren Spieltechniken vorstellen
- eine Urkunde »Musikalischer Führerschein«
- die Möglichkeit, zu dem Kinderkonzertbesuch einen vorbereitenden Workshop zu buchen

Neuanmeldungen für die Spielzeit 23/24 sind ab dem 01.01.23 möglich. Das Kontingent ist begrenzt. Anmeldungen werden chronologisch berücksichtigt.

Kosten: 4,50 € für das Kinderkonzert /
1,50 € für den Workshop

Spiel ^(MB)

Theatertuning für Ensembles

Ihr arbeitet an einer Präsentation oder einem Stück und braucht Inspiration, Starthilfe oder Feinschliff? Wir kombinieren eine Führung hinter die Kulissen mit einem Theaterworkshop, der ganz auf eure Bedürfnisse abgestimmt ist. Arbeit an den Texten oder den Figuren – nach Absprache ist vieles machbar.

Theater? – Ehrensache!

Nach einer Führung über die Bühnen, durch die Werkstätten, das Kulissenlager und den Kostümfundus des Theaters tauchen wir ein in das Thema Ehre: Was macht die Ehre einer Person, einer Familie, einer Frau aus? Gelten unterschiedliche Regeln für beide Geschlechter? Wenn ja – warum? Welche Rolle spielt unser Verständnis von Ehre im Alltag? Unsere Gedanken und Gefühle finden szenischen Ausdruck auf der Bühne. Empfohlen für die Jahrgangsstufen 8 bis 13.

Auf die Bühne, fertig, los!

Werft einen Blick in die Werkstätten des Theaters mit seinen rund 370 Mitarbeiter*innen aus über 30 Nationen und versucht euch anschließend auf der Probebühne selbst als Schauspieler*innen: Im Improworkshop schlüpft ihr in vielfältige Rollen und Situationen und lasst eure Alltagsrolle dabei einmal weit hinter euch.

jungplusX – vernetzt

Workshop – Bin ich Rassist*in?

Nach einer Theaterführung, Kennenlernspielen und Ausdruckstraining kreist der Workshop um das Thema Rassismus: Habe ich rassistische Empfindungen und Verhaltensweisen? Bin ich von Rassismus betroffen? Oder beides? Auf Basis der Erfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen entstehen Improvisationen und Szenen.

Termine: wochentags / 8:45 – 12:15 Uhr / bzw. nach Absprache

Kosten: 12,00 € pro Schüler*in / eine Begleitperson frei, weitere Begleitperson 6,00 €

Kosten für Partnerschulen: 10,00 € pro Schüler*in / eine Begleitperson frei, weitere Begleitperson 5,00 €

Diese Angebote können auf Wunsch auch ohne Führung und in externen Räumlichkeiten gebucht werden.

Führungen

Der 90-minütige Blick hinter die Kulissen ist ein echter jungplusX-Klassiker für alle, die neugierig sind auf die vielen Berufsbilder bei den Bühnen und Orchester Bielefeld! Für Grundschüler*innen und Kitakinder ist die Veranstaltung nur 60 Minuten lang und es besteht die Möglichkeit, sich zu verkleiden.

Termine: nach Vereinbarung

Kosten: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt / 2,50 € Partnerschulen

play – Festival junges Theater

13.06. – 16.06.23

Im Theater am Alten Markt heißt es wieder *Bühne frei!* für schulische Theaterensembles: Welche Literaturkurse, D&G Kurse und Theater AGs möchten ihre Performances, Musicals und Tanztheaterstücke präsentieren und mit den Spieler*innen der anderen Schulen intensive Workshops im Theater erleben? Anmeldungen zur Teilnahme sind ab sofort bis zum 31.01.23 möglich.

Theko-[+X]®

Wer als junger Mensch einmal »Lunte gerochen« und das Theater für sich entdeckt hat, der kann bis zum 26. Lebensjahr als Mitglied der Theater- und Konzertfreunde e. V. exklusiv und zu vergünstigten Tarifen in unseren jungplusX-Angeboten mit uns auf Augenhöhe in Verbindung bleiben.





BIELEFELDER PHILHARMONIKER

Symphoniekonzerte der Bielefelder Philharmoniker 2022/23

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie im Saisonheft der Rudolf-Oetker-Halle.

1. Symphoniekonzert

Fr., 14.10.22, 20 Uhr
So., 16.10.22, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Francis Poulenc

Gloria G-Dur FP 177

Franz Liszt

Orpheus

Vexilla regis prodeunt für Orchester
Les Préludes

Sopran: Dušica Bijelić

Leitung: Alexander Kalajdzic

2. Symphoniekonzert

Fr., 18.11.22, 20 Uhr
So., 20.11.22, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

César Franck

Le chasseur maudit

Variations symphoniques für

Klavier und Orchester

Symphonie d-Moll

Klavier: Roger Muraro

Leitung: Alexander Kalajdzic

3. Symphoniekonzert

Fr., 09.12.22, 20 Uhr
So., 11.12.22, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Felix Mendelssohn Bartholdy

Meeresstille und glückliche Fahrt

Karol Szymanowski

Konzert für Violine und

Orchester Nr. 1 op. 35

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 5 D-Dur/d-Moll
op. 107 *Reformationssymphonie*

Violine: Katrin Adelmann

Leitung: Alexander Kalajdzic

4. Symphoniekonzert

Fr., 20.01.23, 20 Uhr
So., 22.01.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ottorino Respighi

Tre Corali di Johann Sebastian

Bach

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Rokoko-Variationen A-Dur op. 33
für Violoncello und Orchester

Dmitri Schostakowitsch

Symphonie Nr. 1 f-Moll op. 1

Violoncello: Bruno Delepelaire

Leitung: Rasmus Baumann

5. Symphoniekonzert

Fr., 17.02.23, 20 Uhr
So., 19.02.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Jean Sibelius

Symphonie Nr. 6 d-Moll op. 104

Carl Nielsen

Flötenkonzert CNW 42

Jean Sibelius

Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105

Flöte: Michael Martin Kofler

Leitung: Alexander Kalajdzic

6. Symphoniekonzert

Fr., 17.03.23, 20 Uhr
So., 19.03.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Hector Berlioz

Le carnaval romain

Camille Saint-Saëns

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

Ottorino Respighi

Fontane di Roma

Pini di Roma

Violine: Lena Neudauer

Leitung: Alexander Kalajdzic

7. Symphoniekonzert

Fr., 21.04.23, 20 Uhr
So., 23.04.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Joaquín Rodrigo

Música para un jardín für Orchester

Concierto de Aranjuez

Sergej Rachmaninow

Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 44

Gitarre: Jacob Kellermann

Leitung: Alexander Kalajdzic

Lichtspieloper im Rahmen des

8. Symphoniekonzerts

Parsifal – Richard Wagner

Fr., 12.05.23, 17 Uhr
So., 14.05.23, 11 Uhr
Do., 18.05.23, 17 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Weitere Infos S. 79

Gastsolist*innen und Ensemble
des Theaters Bielefeld,
Bielefelder Opernchor, Extrachor
und JunOs des Theaters Bielefeld,
Bielefelder Philharmoniker
Leitung: Alexander Kalajdzic

9. Symphoniekonzert

Fr., 09.06.23, 20 Uhr
So., 11.06.23, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 95 c-Moll I:95

Karl Amadeus Hartmann

Concerto funebre für Violine und
Streichorchester

(revidierte Fassung 1959)

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Violine und Leitung:

Antje Weithaas

Kammerkonzerte

1. Kammerkonzert

Mo., 19.09.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

2. Kammerkonzert

Mo., 17.10.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

3. Kammerkonzert

Mo., 21.11.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

4. Kammerkonzert

Mo., 12.12.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

5. Kammerkonzert

Mo., 30.01.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

6. Kammerkonzert

Mo., 27.02.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

7. Kammerkonzert

Mo., 03.04.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

8. Kammerkonzert

Mo., 01.05.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

9. Kammerkonzert

Mo., 22.05.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Chor- konzerte

Oratorienchor der Stadt Bielefeld

1. Saisonkonzert
Mi., 26.10.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem

Leitung: Hagen Enke

Musikverein der Stadt Bielefeld

1. Saisonkonzert
Do., 22.12.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten I, II, IV, VI

Leitung: Bernd Wilden

Oratorienchor der Stadt Bielefeld

2. Saisonkonzert
Fr., 07.04.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion

Leitung: Hagen Enke

Musikverein der Stadt Bielefeld

2. Saisonkonzert
Do., 27.04.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ralph Vaughan Williams

Five Mystical Songs

Robert Schumann

Nachtlied op. 108

Johannes Brahms

Liebeslieder Walzer op. 52

Edward Elgar

From the Bavarian Highlands op. 27

Leitung: Bernd Wilden

Sonder- konzerte

47. Festlicher Auftakt

Theater- und Konzertfreunde
Bielefeld e.V.
Sa., 03.09.22, 19:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Live-WDR 3-Konzert

Public Viewing der
BBC Last Night of the Proms
Sa., 10.09.22, 18:04 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Alexander Kalajdzic

Olivier Messiaen

Das Ende der Zeit
Sa., 17.09.22, 19 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Leitung: Alexander Kalajdzic

Filmkonzert

32. Film+MusikFest
Fr., 04.11.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Phantom (1922)

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau
Komposition: Robert Israel
Leitung: Bernd Wilden

Neujahrskonzert 2023

So., 01.01.23, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Alexander Kalajdzic





RUDOLF-OETKER-HALLE – KONZERTHAUS BIELEFELD

ROH Klassik & Specials

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie im Saisonheft der Rudolf-Oetker-Halle.

Kammerakademie Potsdam

Do., 27.10.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Konzert für drei Klaviere d-Moll
Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo f-Moll
Konzerte für zwei Klaviere c-Moll
Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo g-Moll
Konzert für drei Klaviere C-Dur

Klavier: Evgeni Koroliov

Klavier: Anna Vinnitskaya

Klavier: Ljupka Hadzi Georgieva

Kammerakademie Potsdam

Akademie für Alte Musik Berlin & RIAS Kammerchor

Do., 15.12.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Messiah HWV 56

Sopran: Julia Doyle

Altus: Tim Mead

Tenor: Thomas Hobbs

Bass: Roderick Williams

RIAS Kammerchor

Akademie für Alte Musik

Leitung: Justin Doyle

Ensemble Modern

Fr., 10.03.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johannes Motschmann

AION für Ensemble und Künstliche Intelligenz (2021)

SWR Experimentalstudio

Ensemble Modern

Leitung: Peter Tilling

Bundesjugendorchester

Sa., 15.04.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 3 op. 55 *Eroica*

Heiligenstädter Testament

(gelesen und in Gebärdensprache übersetzt)

Brett Dean

Testament (2008)

Performance

Schüler*innen des BBZ Stegen
zum Thema Stille

Mark Barden

Auftragskomposition (2019)
unter Mitwirkung der Schüler*innen
des BBZ Stegen

Schüler*innen des BBZ Stegen

Bundesjugendorchester

Leitung: Christoph Altstaedt

Estnischer Philharmonischer Kammerchor

Mo., 17.04.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Cyrillus Kreek

3 David's Psalms

Johann Sebastian Bach

Motette *Komm, Jesu, komm*

BWV 229

Arvo Pärt

Deer's Cry

Johann Sebastian Bach

Motette *Lobet den Herrn,*

alle Heiden BWV 230

Arvo Pärt

Magnificat

Cyrillus Kreek

Sleep well, my little Matthias

Johann Sebastian Bach

Motette *Singet dem Herrn ein*

neues Lied BWV 225

Leitung: Tõnu Kaljuste

Specials

Dogma Chamber Orchestra

Am Bühnenrand

Sa., 05.11.22, 19 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Orchester im Treppenhaus

Dark Room. Ein Blindflug ins All

So., 27.11.22, 20 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Orchester im Treppenhaus

Date deine Musik

Sa., 06.05.23, 20 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Noctune



Das **NOCTUNE** holt die Nachtmusik in das Hier und Jetzt – mit einer (Klang-)Synthese aus elektronischen Tunes und instrumentaler Akustik. Die Late Night-Konzertreihe der Rudolf-Oetker-Halle geht in der Spielzeit 2022/23 in die zweite Runde. Mit Sonne, Mond und Synthesizer wird die Nacht zum Konzert – zwischen digitalen und analogen Klängen, an der Schwelle von Klangkomposition und Live-Improvisation. Unterschiedlichste Ensembles, Komponist*innen und Solist*innen sorgen für atmosphärische Sessions mit kammermusikalischer Intensität auf der Bühne des Foyers. Die Bar ist während der Veranstaltung geöffnet.

Johannes Motschmann Trio

Fr., 28.10.22, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Brueder Selke

Fr., 16.12.22, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Vision String Quartet

Fr., 27.01.23, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Kinbrae

Fr., 14.04.23, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Jazz im Konzerthaus



Jazz umfasst ein breites Spektrum verschiedenster Stilrichtungen – und bringt immer wieder neue musikalische Ansätze hervor. Mit der Reihe *Jazz im Konzerthaus* lädt die Rudolf-Oetker-Halle unterschiedlichste Formationen, Ensembles und Orchester ein, ihren individuellen Jazzklang und aktuelle Interpretationen nach Bielefeld zu bringen. Fulminante Sessions auf der Bühne des Foyers sorgen für eindringliche Konzerterlebnisse in legerer Atmosphäre, während expressive Big Band-Sounds den Großen Saal klangstark füllen.

New York Gypsy All Stars

Do., 22.09.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Damir Out Loud

It is only night, that shadows do not exist
Mi., 09.11.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

SWR Big Band & Paul Carrack

The Swinging Christmas Show
Di., 06.12.22, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Simon Oslender Trio

Peace of Mind
Mi., 25.01.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Bundesjazzorchester

Zukunftsmusik
So., 12.03.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

BiPhil & Magnus Lindgren

Di., 20.06.23, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal



**Weil Theater so
bewegend sein kann.**



**Sie lieben Theater?
Wir auch!**

Darum engagieren wir uns
seit 1904 aus Überzeugung für
das Bielefelder Theater!

sparkasse-bielefeld.de



| | |
|--------------------------|------------|
| Kartenvorverkauf | 135 |
| Saalpläne und Preise | 138 |
| Anfahrt | 143 |
| Abonnement | 144 |
| Zugabe | 148 |
| Mehr Infos, näher dran | 151 |
| Barrierefreiheit | 152 |
| Unsere Bühnen, Ihr Event | 154 |
| Partner | 156 |
| AGB | 158 |
| Kontakt | 162 |
| Impressum | 165 |

Vorhang auf und Bühne frei!

Mit Stadtwerke-Engagement – Kultur auf höchstem Niveau, hautnah und begeisternd.



Kartenvorverkauf

Theater- und Konzertkasse

Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kartentelefon

T 0521 51-5454
Die telefonische Kartenbestellung
und -beratung erreichen Sie
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Online

theater-bielefeld.de
bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet in allen
Spielstätten jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn.
Nicht abgeholte Reservierungen
gehen 30 Minuten vor Veran-
staltungsbeginn in den freien
Verkauf.

Vorverkaufsfristen

Der Vorverkauf für alle bereits
disponierten Vorstellungen bis
31.10.22 beginnt am 10.06.22.
Am 16.08.22 gehen alle bereits
disponierten Vorstellungen
bis zum Ende des Jahres in den
freien Verkauf, der Vorverkauf
für das Familienstück zur Weih-
nachtszeit startet am 17.08.22.
Karten für *Parsifal* sind ab Ende
September erhältlich. Der Vor-
verkauf für alle weiteren Vorstel-
lungen bis zum Ende der Saison
beginnt am 02.11.22. Der Spiel-
plan wird monatlich komplet-
tiert, aktuelle Informationen fin-
den Sie auf unserer Internetseite
und in den Monatsspielplänen.

Vorverkauf in der Spielzeitpause

Die Theater- und Konzertkasse
ist vom 01.07.22 bis 15.08.22
geschlossen. In dieser Zeit
erhalten Sie Karten online auf
theater-bielefeld.de bzw.
bielefelder-philharmoniker.de
und rudolf-oetker-halle.de
sowie bei den hier genannten
VVK-Stellen.

Ermäßigungen

Eine Preisermäßigung von 50 %
wird bei Vorlage eines Berech-
tigungsnachweises gewährt und
ist nur in Verbindung mit diesem
Nachweis gültig. Ermäßigungs-
berechtigt sind Kinder und
Jugendliche unter 18 Jahren,
Schüler*innen, Studierende,
Auszubildende sowie Bundes-
freiwilligendienstleistende
und FSJ-, FPJ- und FÖJler*innen
unter 27 Jahren, Rollstuhlfah-
rer*innen und ihre Begleitung
sowie Schwerbehinderte mit
Ausweismerkmal B und ihre
Begleitung. Inhaber*innen des
Bielefeld-Passes oder entspre-
chender Ausweise anderer
Städte und Gemeinden erhalten
eine Ermäßigung von 75 % auf
den Normalpreis; im Stadttheater
und in der Rudolf-Oetker-Halle
beschränkt auf die Preiskate-
gorien III – V und im Theater am
Alten Markt beschränkt auf die
Preiskategorien II und III. Dieser
Personenkreis kann außerdem
Restkarten an den Abendkas-
sen zum Einheitspreis von 4,00 €
erwerben.

Gruppenpreise

Besucher*innengruppen von
zwölf bis 20 Personen erhalten
15 % Ermäßigung, 21 bis 60
Personen 20 % Ermäßigung,
61 bis 120 Personen 25 %
Ermäßigung und Besucher*in-
nengruppen ab 121 Personen
erhalten 30 % Ermäßigung
auf den Normalpreis (diese
Ermäßigungen gelten nicht für
Führungen). Informationen
zu unserem Großkundenservice
finden Sie ab Seite 154 dieses
Heftes.

Bitte beachten Sie, dass Ermä-
ßigungen grundsätzlich nicht
miteinander kombiniert werden
können.

Geschenkgutscheine

Sie wollen einen Theater- oder
Konzertbesuch verschenken,
möchten der*in Beschenkten
aber die Wahl lassen? Bei
uns erhalten Sie Geschenkgut-
scheine in beliebiger Höhe.
Der Gutschein kann an der
Theater- und Konzertkasse, an
der Abendkasse oder in unse-
rem Webshop eingelöst werden.
Bitte beachten Sie, dass die
Gutscheine eine Gültigkeit von
drei Jahren haben, gerechnet
vom 31.12. des Ausstellungsjahres.
Geschenkgutscheine
können Sie an der Theater- und
Konzertkasse oder online in
unserem Webshop erwerben.

Kunsthalle

Bielefeld



Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld
T 0521 32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Di-So 11-18 h
Mi 11-21 h
Sa 10-18 h



Umtausch /

Rückgabe von Karten

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden, auch nicht im Fall von Umbelegungen oder höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsverbindungen, Krankheit oder Ähnliches). Für verloren gegangene oder verfallene Karten sowie verspätetes Eintreffen zur Veranstaltung kann ebenfalls kein Ersatz geleistet werden. Gekaufte Karten können nur bei Veranstaltungsänderung oder -ausfall zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Veranstaltungsänderungen

Im Fall einer kurzfristigen Verschiebung oder sogar Absage einer Veranstaltung wird dies über die Internetseiten, die Vorverkaufsstellen sowie über Zeitungen und Radio bekannt gegeben.

Karteneinhaber*innen, die ihre Kontaktdaten beim Kauf hinterlegt haben, werden von uns per E-Mail oder Telefon kontaktiert.

Barrierefreiheit

Rollstuhlplätze können Sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung reservieren (außer für das Loft, TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}). Sowohl das Stadttheater als auch das Theater am Alten Markt und die Rudolf-Oetker-Halle verfügen über einen behindertengerechten Fahrstuhl. Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitpersonen sowie Schwerbehinderte mit Ausweiskennzeichen B erhalten eine Preisermäßigung von 50%.

Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI). Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*, die Rudolf-Oetker-Halle über die gleichnamige Haltestelle. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

Vorverkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr

Bielefeld Marketing / Tourist-Information

T 0521 51-6999
33602 Bielefeld
Niederwall 23

Neue Westfälische – alle Geschäftsstellen

T 0521 555-444
www.erwin-event.de
E-Mail: ticket@nw.de

Vorverkaufsstellen mit Vorverkaufsgebühr

konTicket

T 0521 66100
33602 Bielefeld,
Bahnhofstraße 28
(im Loom Bielefeld)

Ticket Direkt

T 05251 280512
33098 Paderborn
Königstraße 62

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle Jahnplatz

T 0521 5299640
33602 Bielefeld
Oberntorwall 24

Saalpläne und Preise

STADTTHEATER

| Loge links | Reihe | Parkett | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Loge rechts |
|--------------|-------|---------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---------|--------------|
| *** 01 01 ** | 01 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | ** 01 01 *** |
| * 02 02 | 02 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 02 02 * | |
| * 03 03 | 03 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 03 03 * |
| * 04 04 | 04 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 04 04 * | |
| * 05 05 | 05 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 05 05 * |
| * 06 06 | 06 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 06 06 * | |
| 07 | 07 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 07 |
| 08 | 08 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 08 | |
| 09 | 09 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 09 |
| | 10 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | |
| | 11 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | |
| | 12 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | |

Rang

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 01 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 02 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 03 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 04 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 05 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 06 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 07 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 08 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 09 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 10 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 11 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 12 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 13 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 14 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | | | |

| STADTTHEATER | Preiskategorie | I | | II | | III | | IV | | V | |
|---|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gesang/Tanz mit den Bielefelder Philharmonikern | Mo. bis Do. | 40,00 | 20,00 | 35,00 | 17,50 | 30,00 | 15,00 | 23,00 | 11,50 | 16,00 | 8,00 |
| | Fr. bis So. & Feiertag | 44,00 | 22,00 | 39,00 | 19,50 | 34,00 | 17,00 | 27,00 | 13,50 | 20,00 | 10,00 |
| | Premiere | 52,00 | 26,00 | 47,00 | 23,50 | 42,00 | 21,00 | 35,00 | 17,50 | 28,00 | 14,00 |
| Spiel/Tanz | Mo. bis Do. | 33,00 | 16,50 | 28,00 | 14,00 | 23,00 | 11,50 | 18,00 | 9,00 | 15,00 | 7,50 |
| | Fr. bis So. & Feiertag | 37,00 | 18,50 | 32,00 | 16,00 | 27,00 | 13,50 | 22,00 | 11,00 | 19,00 | 9,50 |
| | Premiere | 45,00 | 22,50 | 40,00 | 20,00 | 35,00 | 17,50 | 30,00 | 15,00 | 27,00 | 13,50 |
| Silvester- und Galavorstellungen | Nachmittag | 58,00 | | 53,00 | | 47,00 | | 42,00 | | 34,00 | |
| | Abend | 87,00 | | 77,00 | | 72,00 | | 67,00 | | 57,00 | |
| Schrittmacher | | 16,00 | | 13,00 | | 10,00 | | 8,00 | | 7,00 | |
| Familienstück zur Weihnachtszeit | Mo. bis Fr. vor 17 Uhr | 10,00 | | 7,00 | | | | | | | |
| | Mo. bis Fr. ab 17 Uhr, Sa., So. & Feiertag | 16,00 | | 11,00 | | | | | | | |
| Loft | | 18,00 | 9,00 | | | | | | | | |
| | Kinderproduktion | 6,00 | | | | | | | | | |
| Führungen | | 6,00 | 3,00 | | | | | | | | |

- * Sicht eingeschränkt
- ** Beinfreiheit eingeschränkt
- *** Sicht und Beinfreiheit eingeschränkt
- Rollstuhlbereich, Anmeldung erforderlich

THEATER AM ALTEN MARKT

| Reihe | Parkett | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|
| 01 | | * | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | * | | | |
| 02 | * | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | * | | | |
| 03 | * | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | * | | |
| 04 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | | | | |
| 05 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | | | |
| 06 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | | |
| 07 | * | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | * |
| 08 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | | |
| 09 | * | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | |
| 10 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | |

Rang

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 01 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 02 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 03 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 04 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | | |

| THEATER AM ALTEN MARKT | Preiskategorie | I | | II | | III | |
|---|------------------------|--------------|-------|--------------|-------|--------------|-------|
| Spiel | Mo. bis Do. | 28,00 | 14,00 | 24,00 | 12,00 | 22,00 | 11,00 |
| | Fr. bis So. & Feiertag | 31,00 | 15,50 | 27,00 | 13,50 | 25,00 | 12,50 |
| | Premiere | 37,00 | 18,50 | 33,00 | 16,50 | 31,00 | 15,50 |
| Musikalische Vorstellungen | Mo. bis Do. | 30,00 | 15,00 | 26,00 | 13,00 | 24,00 | 12,00 |
| | Fr. bis So. & Feiertag | 33,00 | 16,50 | 29,00 | 14,50 | 27,00 | 13,50 |
| | Premiere | 39,00 | 19,50 | 35,00 | 17,50 | 33,00 | 16,50 |
| Silvester- und Galavorstellungen | Nachmittag | 52,00 | | 47,00 | | 45,00 | |
| | Abend | 62,00 | | 57,00 | | 55,00 | |
| TAM ^{ZWEI} / TAM ^{DREI} | | 18,00 | 9,00 | | | | |
| | Premiere | 22,00 | 11,00 | | | | |
| | Freitagnacht | 10,00 | 5,00 | | | | |
| jungplusX-Produktionen | | 12,00 | 6,00 | | | | |

* diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung
 Rollstuhlbereich, Anmeldung erforderlich

| TOR 6 THEATERHAUS | Preiskategorie | I | | II | |
|-------------------|------------------------|--------------|-------|--------------|-------|
| Tanz | Mo. bis So. & Feiertag | 28,00 | 14,00 | 25,00 | 12,50 |
| | Premiere | 34,00 | 17,00 | 31,00 | 15,50 |
| Schrittmacher | | 13,00 | | 10,00 | |

Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 135. Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

BI

Kultur. spezial

Bielefelder Vielfalt entdecken!

bielefeld.jetzt/kultur

mit tagesaktuellem Kulturkalender und Newsletter



Ein Service der Bielefeld Marketing GmbH

Starke Marke, starke Unterstützer: Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!



| Rang links | | RUDOLF-OETKER-HALLE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Rang rechts | | | | | |
|------------|----|---------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-------------|----|----|----|--|--|
| Reihe | | Parkett | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 01 | 01 | 01 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 01 | 01 | | | |
| 02 | 02 | 02 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 02 | 02 | | |
| 03 | 03 | 03 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 03 | 03 | | | |
| 04 | 04 | 04 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 04 | 04 | | | |
| 05 | 05 | 05 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 05 | 05 | | | |
| 06 | 06 | 06 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 06 | 06 | | |
| 07 | 07 | 07 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 07 | 07 | | | |
| 08 | 08 | 08 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 08 | 08 | | |
| 09 | 09 | 09 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 09 | 09 | | | |
| 10 | 10 | 10 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 10 | 10 | | |
| 11 | 11 | 11 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 11 | 11 | | | |
| 12 | 12 | 12 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 12 | 12 | | |
| 13 | 13 | 13 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 13 | 13 | | | |
| 14 | 14 | 14 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 14 | 14 | | |
| 15 | 15 | 15 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 15 | 15 | | | |
| 16 | 16 | 16 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 16 | 16 | | |
| 17 | 17 | 17 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 17 | 17 | | | |
| 18 | 18 | 18 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 18 | 18 | | |
| 19 | 19 | 19 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 19 | 19 | | | |
| 20 | 20 | 20 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 20 | 20 | | |
| 21 | 21 | 21 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 21 | 21 | | | |
| 22 | 22 | 22 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 22 | 22 | | |
| 23 | 23 | 23 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 23 | 23 | | | |
| 24 | 24 | 24 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 24 | 24 | | |
| 25 | 25 | 25 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 25 | 25 | | | |
| 26 | 26 | 26 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 26 | 26 | | |
| 27 | 27 | 27 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 27 | 27 | | | |
| 28 | 28 | 28 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | 28 | 28 | | |
| 29 | 29 | 30 | | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | | | | | | | | 29 | 29 | | | |
| 30 | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 30 | 30 | | | |
| 31 | 31 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 31 | 31 | | | |
| 32 | 32 | 01 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 32 | 32 | | | |
| 33 | 33 | 02 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 33 | 33 | | |
| 34 | 34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 34 | 34 | | |
| 35 | 35 | 01 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | 35 | 35 | | | | |
| 36 | 36 | 02 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | 36 | 36 | | | |
| 37 | 37 | 03 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | 37 | 37 | | | | |
| 38 | 38 | 04 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | 38 | 38 | | | |
| 39 | 39 | 05 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | 39 | 39 | | | | |
| 40 | 40 | 06 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | 40 | 40 | | | |
| 41 | 41 | 07 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | 41 | 41 | | | | |
| 42 | 42 | 08 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | 42 | 42 | | | |
| 43 | 43 | 09 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | 43 | 43 | | | | |
| 44 | | 10 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | | 44 | | | |
| | | 11 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | | | | | | |
| | | 12 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | | | | | |
| | | 13 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | | | | | | |
| | | 14 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | | | | | |
| | | 15 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | | | | | | |
| | | 16 | | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | | | | | |

SERVICE

| RUDOLF-OETKER-HALLE | | Preiskategorie | | I | | II | | III | | IV | | V | |
|------------------------------------|---------|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|---|--|
| Symphoniekonzerte (Großer Saal) | Freitag | 35,00 | 17,50 | 30,00 | 15,00 | 25,00 | 12,50 | 22,00 | 11,00 | 18,00 | 9,00 | | |
| | Sonntag | 28,00 | 14,00 | 26,00 | 13,00 | 22,00 | 11,00 | 18,50 | 9,25 | 16,00 | 8,00 | | |
| Kammerkonzerte (Kleiner Saal) | | 18,00 | 9,00 | | | | | | | | | | |
| Gesangjung (Foyer) | | 16,00 | 8,00 | | | | | | | | | | |
| Klassik-Lounge ab 0 (Foyer) | | 12,00 | 6,00 | | | | | | | | | | |
| Klassik ab 3 (Kleiner Saal) | | 6,00 | | | | | | | | | | | |



Neue Westfälische

Mit der
NW-Karte
3% Rabatt!*

Wir haben die besten Plätze!



NW-Karte



Jetzt sparen!

98765123 871234567 5

MAXIMILIAN MUSTERMANN

Kunden-Nr.: 012345678

Ihr Weg zum Ticket:



nw.de/events



in allen NW-Filialen



0521 / 555 - 444

* 3 % Rückvergütung für NW-KarteninhaberInnen bei Ticketkäufen bei der NW. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Anfahrt

Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI). Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*, die Rudolf-Oetker-Halle über die gleichnamige Haltestelle der Linie 4. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

Stadttheater und Loft

Niederwall 27
33602 Bielefeld

Das Stadttheater befindet sich direkt neben dem Alten Rathaus in der Innenstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Das Stadttheater liegt direkt an der Haltestelle *Rathaus*, die Sie mit allen Stadtbahnlinien erreichen. Mit den Buslinien steigen Sie zentral an der Haltestelle *Jahnplatz* aus und erreichen das Stadttheater nach ca. 300 Metern.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00€. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf.

Theater am Alten Markt

(TAM), TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}

Alter Markt 1
33602 Bielefeld

Das Theater am Alten Markt liegt im Herzen der Bielefelder Altstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rathaus* befindet sich rund 300 Meter vom Theater am Alten Markt entfernt. Sie erreichen sie mit allen Stadtbahnlinien. Von der Haltestelle überqueren Sie den Niederwall und gehen in die Fußgängerzone der Altstadt (Rathausstraße). Das Theater am Alten Markt befindet sich dann auf der rechten Seite.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00€. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf. Vom Parkhaus in der Tiefgarage des Neuen Rathauses erreichen Sie das Theater am Alten Markt nach ca. 500 Metern.

Rudolf-Oetker-Halle

Konzerthaus Bielefeld

Großer Saal, Kleiner Saal & Foyer
Lampingstraße 16
33615 Bielefeld

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rudolf-Oetker-Halle* ist mit der Stadtbahnlinie 4, den Buslinien 21, 61 und 62 sowie der NachtBus-Linie N1 zu erreichen.

Parken

An der Rudolf-Oetker-Halle gibt es nur ein geringes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. Wir empfehlen deshalb, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

TOR 6 Theaterhaus

Hermann-Kleinewächter-Straße 4
33602 Bielefeld

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Dürkopp Tor 6* ist mit der Stadtbahnlinie 3 zu erreichen, die Haltestelle *Marktstraße* mit der Stadtbahnlinie 4. Von hier erreichen Sie das TOR 6 Theaterhaus in wenigen Gehminuten.

Parken

Die Hermann-Kleinewächter-Straße ist eine Spielstraße. Deswegen ist Parken hier nicht gestattet. Parkmöglichkeiten finden Sie im Eingangsbereich des Dürkopp-Viertels (Carl-Schmidt-Straße) sowie im Parkhaus am Stadttheater oder in der Tiefgarage des Neuen Rathauses. Von dort ist es ein kurzer Fußweg von knapp zehn Minuten.

Abonnement

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere vielfältigen Abonnementangebote. Je nachdem, wie viel Zeit Sie haben, können Sie Ihren Theatertag und den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen. Für junge Familien bieten wir das Abonnement *Theaterglanz Family* am Sonntagnachmittag mit professioneller Kinderbetreuung an. Und ganz neu startet unser *Drei-Häuser-Abo*.

Der Aboausweis mit allen in Ihrem Abonnement enthaltenen Veranstaltungen wird Ihnen spätestens zu Beginn der Spielzeit zugeschickt. Er gilt beim Besuch der jeweiligen Veranstaltungen als Eintrittskarte. Weitere Einzelheiten zu unseren Abonnementbedingungen finden Sie in unseren AGB auf den Seiten 159 bis 160 (Punkt 6).

Es gibt viele gute Gründe, ein Abonnement abzuschließen:

- Sie müssen sich nie wieder um Karten und Termine kümmern.
- Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich zum Kauf einer Einzelkarte.
- Ihren Sitzplatz wählen Sie schon vor Beginn des freien Verkaufs.
- Das Abonnement ist übertragbar.
- Ihr Abonnementausweis gilt als Fahrkarte für die Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach Ihrer Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI).
- Abonnent*innen erhalten auf nahezu alle Veranstaltungen, die nicht in ihrem Abonnement sind, 10 % Ermäßigung.*1
- Das *AboExklusiv*-Programm bietet spannende Einblicke in die Welt hinter den Kulissen des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

AboExklusiv

Als Abonnent*in werden Sie über die Jahre zu wahren Theater- und Konzertexpert*innen. Mit unserem *AboExklusiv*-Programm erleben Sie Theater und Orchester hautnah. Wir laden Sie ein zu szenischen Proben, Orchesterproben, Entdeckungstouren durch die Werkstätten und mehr. Allen Abonnent*innen schicken wir am Anfang der Saison das Programm zu. Karten für die *AboExklusiv*-Veranstaltungen gibt es ausschließlich für Abonnent*innen zu 2,50€ an der Theater- und Konzertkasse.

*1 Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

Das erwartet Sie in der Spielzeit 2022/23:

NEU! 3-Häuser-Abo

6 Veranstaltungen
(3 x im Stadttheater / 1 x im TAM
/ 2 x in der Rudolf-Oetker-Halle)
1 x Gesang / 2 x Spiel /
1 x Tanz / 2 x Konzert
20 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

27.10.22 Kammerakademie
Potsdam

10.12.22 Don Quijote

27.01.23 Herkunft

10.02.23 Eugen Onegin

21.04.23 7. Symphoniekonzert

27.05.23 Verkörpert

Premieren Musik

7 Premieren Gesang
(6 x Stadttheater /
1 x Rudolf-Oetker-Halle)
10 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

04.09.22 Berlin Alexanderplatz

01.10.22 Dear World

03.12.22 Die Fledermaus

15.01.23 Eugen Onegin

15.04.23 Anthropocene

12.05.23 Parsifal

03.06.23 Zazà

Premieren Schauspiel

6 Premieren Spiel im
Theater am Alten Markt
10 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

02.09.22 Don Quijote

10.11.22 Keimzellen

24.11.22 »Kunst«

21.01.23 Vater

01.04.23 Annette, ein
Heldinnenepos

26.05.23 Das Tribunal

Tanz – das Abo!

4 Vorstellungen Tanz
(3 x im Stadttheater/
1 x im TOR 6 Theaterhaus)
20 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

22.10.22 Winterreise

14.01.23 Land im Land

25.03.23 Verkörpert

11.05.23 Tanzgala

Theaterschimmer

5 Vorstellungen im Stadttheater
2 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz
20 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

Dienstag

18.10.22 Die Entführung aus
dem Serail

08.11.22 Winterreise

06.12.22 Die Fledermaus

31.01.23 Herkunft

30.05.23 Moby Dick

Samstag

29.10.22 Winterreise

17.12.22 Die Fledermaus

14.01.23 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?

25.02.23 Aida

08.04.23 Der nackte Wahnsinn

Sonntag

25.09.22 Berlin Alexanderplatz

09.10.22 Die Entführung aus
dem Serail

20.11.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?

02.04.23 Verkörpert

14.05.23 Der nackte Wahnsinn

Theaterglanz Musik

8 Vorstellungen
(7 x Stadttheater /
1 x Rudolf-Oetker-Halle)
7 x Gesang / 1 x Tanz mit den
Bielefelder Philharmonikern
Sonntag 15:00 Uhr
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

11.09.22 Berlin Alexanderplatz

23.10.22 Die Entführung
aus dem Serail

13.11.22 Dear World

29.01.23 Winterreise

12.03.23 Eugen Onegin

30.04.23 Anthropocene

14.05.23 Parsifal

25.06.23 Zazà

Theaterglanz Family

Das Abonnement mit kosten-
loser Betreuung für Kinder von
drei bis neun Jahren!
8 Vorstellungen im Stadttheater
3 x Gesang / 3 x Spiel / 2 x Tanz
Sonntag 15:00 Uhr
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

02.10.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?

23.10.22 Die Entführung aus
dem Serail

13.11.22 Dear World

29.01.23 Winterreise

19.02.23 Herkunft

12.03.23 Eugen Onegin

16.04.23 Verkörpert

04.06.23 Moby Dick

Mit freundlicher Unterstützung
der von Laer Stiftung



Theaterglanz

8 Vorstellungen im Stadttheater
(*Theaterglanz* Donnerstag:
7 x Stadttheater / 1 x Rudolf-
Oetker-Halle)
5 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

Dienstag

20.09.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
01.11.22 Berlin Alexanderplatz
13.12.22 Die Fledermaus
24.01.23 Eugen Onegin
21.02.23 Herkunft
21.03.23 Aida
25.04.23 Anthropocene
20.06.23 Verkörpert

Mittwoch

21.09.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
19.10.22 Dear World
02.11.22 Berlin Alexanderplatz
23.11.22 Die Entführung aus
dem Serail
25.01.23 Winterreise
15.02.23 Herkunft
08.03.23 Aida
21.06.23 Anthropocene

Donnerstag

29.09.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
10.11.22 Dear World
15.12.22 Die Entführung aus
dem Serail
02.02.23 Winterreise
16.02.23 Eugen Onegin
23.03.23 Die Fledermaus
27.04.23 Herkunft
18.05.23 Parsifal

Freitag I

09.09.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
28.10.22 Berlin Alexanderplatz
16.12.22 Winterreise
06.01.23 Dear World
03.02.23 Eugen Onegin
24.02.23 Herkunft
31.03.23 Die Fledermaus
05.05.23 Anthropocene

Freitag II

23.09.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
02.12.22 Winterreise
23.12.22 Die Entführung aus
dem Serail
27.01.23 Herkunft (Premiere)
10.02.23 Eugen Onegin
03.03.23 Die Fledermaus
19.05.23 Anthropocene
23.06.23 Zazà

Samstag

08.10.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
05.11.22 Die Entführung aus
dem Serail
26.11.22 Dear World
07.01.23 Winterreise
28.01.23 Eugen Onegin
18.03.23 Die Fledermaus
06.05.23 Moby Dick
17.06.23 Zazà

Schauspiel pur

8 Vorstellungen Spiel
(3 x im Stadttheater / 5 x im
Theater am Alten Markt)
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

*Aufgrund der großen Nachfrage
werden bei TAM-Vorstellungen
in diesem Abonnement zum
Teil zwei Termine (Folge 1 und
Folge 2) angesetzt. Das Abo-
team teilt Ihnen gerne mit, wel-
cher der beiden Vorstellungs-
termine in Ihrer Serie ist.*

Dienstag

27.09.22 Stolz und Vorurteil*
(*oder so)
18.10.22 Don Quijote
13.12.22 Cry Baby
10.01.23 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
07.02.23 »Kunst«
04.04.23 Der nackte Wahnsinn
02.05.23 Vater
27.06.23 Moby Dick

Mittwoch

07.09.22 Don Quijote ^{F1}
12.10.22 Don Quijote ^{F2}
30.11.22 Cry Baby ^{F2}
14.12.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
04.01.23 Cry Baby ^{F1}
08.02.23 »Kunst« ^{F1}
22.02.23 Vater ^{F2}
01.03.23 Vater ^{F1}
08.03.23 »Kunst« ^{F2}
05.04.23 Herkunft
26.04.23 Der nackte Wahnsinn
31.05.23 Das Tribunal ^{F1}
21.06.23 Das Tribunal ^{F2}

Donnerstag

- 15.09.22 Stolz und Vorurteil*
(*oder so) ^{F1}
22.09.22 Stolz und Vorurteil*
(*oder so) ^{F2}
20.10.22 Don Quijote ^{F1}
24.11.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
08.12.22 Keimzellen ^{F2}
15.12.22 Keimzellen ^{F1}
22.12.22 Don Quijote ^{F2}
26.01.23 Vater ^{F1}
09.02.23 Herkunft
23.02.23 Vater ^{F2}
06.04.23 Annette, ein
Heldinnenepos ^{F1}
20.04.23 Annette, ein
Heldinnenepos ^{F2}
25.05.23 Moby Dick

Freitag

- 09.09.22 Don Quijote ^{F1}
07.10.22 Cry Baby ^{F2}
14.10.22 Cry Baby ^{F1}
21.10.22 Don Quijote ^{F2}
09.12.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
06.01.23 »Kunst« ^{F2}
03.02.23 Keimzellen ^{F1}
10.02.23 Keimzellen ^{F2}
17.02.23 »Kunst« ^{F1}
17.03.23 Der nackte Wahnsinn
14.04.23 Annette, ein
Heldinnenepos ^{F1}
21.04.23 Annette, ein
Heldinnenepos ^{F2}
02.06.23 Moby Dick

Samstag

- 10.09.22 Don Quijote ^{F1}
01.10.22 Don Quijote ^{F2}
12.11.22 Keimzellen ^{F1}
26.11.22 Keimzellen ^{F2}
10.12.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
07.01.23 »Kunst« ^{F1}
04.02.23 Herkunft
25.02.23 »Kunst« ^{F2}
11.03.23 Der nackte Wahnsinn
Premiere
15.04.23 Annette, ein
Heldinnenepos ^{F1}
03.06.23 Annette, ein
Heldinnenepos ^{F2}
10.06.23 Das Tribunal ^{F1}
24.06.23 Das Tribunal ^{F2}

Sonntag

- 09.10.22 Stolz und Vorurteil*
(*oder so)
13.11.22 Keimzellen
04.12.22 »Kunst«
29.01.23 Don Quijote
19.03.23 Herkunft
19.02.23 Vater
07.05.23 Der nackte Wahnsinn
21.05.23 Moby Dick

Theaterhimmel

- 12 Vorstellungen
5 x Gesang / 5 x Spiel
(3 x im Stadttheater, 2 x im TAM) /
2 x Tanz (2 x im Stadttheater)
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten
29.09.22 Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
10.11.22 Dear World
01.12.22 Stolz und Vorurteil*
(*oder so)
15.12.22 Die Entführung aus
dem Serail
02.02.23 Winterreise
16.02.23 Eugen Onegin
02.03.23 Vater
23.03.23 Die Fledermaus
27.04.23 Herkunft
18.05.23 Verkörpert
08.06.23 Der nackte Wahnsinn
29.06.23 Zazà

Zugabe

Theater- und KonzertCard

Mit der Theater- und Konzert-Card sehen und erleben Sie Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle zum halben Preis und bleiben absolut flexibel!*

Sie ist ganzjährig erhältlich und ab dem Kaufdatum ein Jahr gültig. Dabei gibt es keine Begrenzung der Veranstaltungszahl, die Sie mit der Card besuchen können. Damit Ihr*e Lebenspartner*in auch davon profitieren kann, gibt es die Theater- und KonzertCard Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz!

Die Card können Sie in der Theater- und Konzertkasse erwerben. Sie ist nicht übertragbar.

Theater- und KonzertCard

95,00€

Theater- und KonzertCard Duo

160,00€

Theater- und Konzertpäckchen

Das Theater- und Konzertpäckchen beinhaltet Karten für drei oder fünf Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle Ihrer Wahl.*

Sie können sich Ihre Wunschstücke und -konzerte, -termine und -plätze frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10% (bei drei Veranstaltungen) bzw. 15% (bei fünf Veranstaltungen) auf den Normalpreis. Dabei können Sie auch Theatervorstellungen und Konzerte mischen. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

*Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

Theater|Genuss

Sie sind auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee oder möchten sich selbst einen ganz besonderen Theaterabend bereiten? Dann buchen Sie unser Angebot *Theater|Genuss*, bestehend aus einer Führung hinter den Kulissen des Stadttheaters, einem Drei-Gänge-Menü und einer Theaterkarte in der besten Kategorie. Das Arrangement ist buchbar unter T 0521 51-6410 sowie auf unserer Internetseite unter *Besondere Angebote* (Karten & Abos).

Theatergläser

Mit unseren Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Gegen eine Leihgebühr von 1,50€ erhalten Sie im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts hochwertige Theatergläser.

Unterstützt wird dieser Service von HAERTEL Augenoptik und Contactlinsen.

Ein Stück stellt sich vor

Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Zu ausgewählten Produktionen bieten wir *Ein Stück stellt sich vor* an: Beteiligte der Produktionen vermitteln erste Eindrücke und wecken die Neugier auf mehr. Der Eintritt ist frei.

Werk- und Konzerteinführungen

Zu ausgewählten Produktionen des Theaters finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM^{ZWEI} oder TAM^{DREI} statt.

Zu den Symphonie- und Kammerkonzerten der Bielefelder Philharmoniker findet in der Rudolf-Oetker-Halle jeweils 45 Minuten (Symphoniekonzert) bzw. 35 Minuten (Kammerkonzert) vor Konzertbeginn eine Einführung statt. Genauere Informationen finden Sie auf der Homepage bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Publikumsgespräch/ Treffen im Foyer

Bei unseren Publikumsgesprächen haben Sie die Möglichkeit, nach dem Vorstellungsbesuch mit den Darsteller*innen, der*em Dramaturg*in oder anderen Produktionsbeteiligten ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Inszenierung zu stellen oder zu diskutieren.

Seit dem Umbau des Foyers der Rudolf-Oetker-Halle bietet die Theke eine tolle Gelegenheit, die Veranstaltungen bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Führungen

Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden oder die Besonderheiten der Rudolf-Oetker-Halle erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen in einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der Zuschauer*innen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen.

Nach Absprache bieten die Bühnen und Orchester auch individuelle Gruppenführungen an, die mit dem jungplusX-Vermittlungsteam oder dem Gruppenservice vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik »Barrierefreiheit« auf Seite 152 und auf unserer Internetseite.

Miele



**ENTWICKELT FÜR 20 JAHRE GLÄNZENDE
ERGEBNISSE. TAG FÜR TAG.¹⁾**

QUALITÄT, DIE IHRER ZEIT VORAUS IST

1) Während der Entwicklungsphase der Geschirrspülerserie G 7000 hat Miele Modelle & Kernkomponenten mit 5600 Spülgängen (= 280 Spülgänge p. a.) in div. Programmen getestet. Mehr: miele.de/20Jahre

Mehr Infos, näher dran

Instagram.com

/theaterbielefeld
/rudolfoetkerhalle

Besuchen Sie uns auf unseren Instagramseiten und lernen Sie uns besser kennen! Hier veröffentlichen wir aktuelle Informationen und Eindrücke zu Produktionen, Unterhaltendes, besondere Angebote sowie Hintergründe rund um das Theater Bielefeld und die Rudolf-Oetker-Halle. Spontan und informell können Sie über Ihr Instagramprofil direkt mit uns in Kontakt treten oder sich mit anderen über die Bühnen und Orchester Bielefeld austauschen. Verlinken Sie uns auch gerne in Ihren Stories und Beiträgen!

Facebook.com

/theaterbielefeld
/tanzbielefeld
/rudolfoetkerhalle
/bielefelderphilharmoniker

Außerdem sind wir mit dem Theater Bielefeld, TANZ Bielefeld, den Bielefelder Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle auf Facebook vertreten. Hier können Sie sich sogar anonym und ohne ein eigenes Profil unsere Seiten ansehen.

YouTube.com

/TheaterBielefeld

Kleiner Einblick gefällig? Unser YouTube-Kanal stellt Ihnen das Theater Bielefeld in bewegten Bildern vor. Werfen Sie in unseren Trailern einen Blick auf unsere aktuellen Produktionen oder stöbern Sie im Archiv nach verborgenen Schätzen unseres Drei-Sparten-Hauses.

Newsletter

Direkt in Ihr Postfach!

Wenn Sie über die Veranstaltungen des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker informiert werden möchten, können Sie unsere Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm. Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf theater-bielefeld.de bzw. bielefelder-philharmoniker.de ein und Sie erhalten künftig die neuesten Tipps und Termine per E-Mail.

BesucherPlus

Als BesucherPlus-Zuschauer*in haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Veranstaltungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis. Die Anmeldekarten finden Sie in allen Spielstätten und in der Theater- und Konzertkasse. Einfach ausfüllen und bei einer*m Mitarbeiter*in abgeben – schon bekommen Sie

per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen. Zu BesucherPlus können Sie sich natürlich auch online unter *Service* anmelden.

Blog

blog-theaterbielefeld.de

Wer verbirgt sich eigentlich hinter den Bühnen und Orchester Bielefeld mit Theater, Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle? Auf unserem Blog lesen Sie spannende Geschichten aus erster Hand. Denn geführt wird er von Mitarbeiter*innen aus allen Abteilungen der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld. Hier werden Gedanken, Ideen und Anekdoten vereint, die uns am Theater, im Orchester und Konzerthaus beschäftigen, antreiben oder unterhalten. Als Betrieb mit rund 370 Mitarbeiter*innen haben wir viel zu erzählen, mal zu Produktionen, mal aus dem berühmten Bereich hinter den Kulissen und mal ganz persönlich. Sie können sich auch beteiligen: Unser Blog ist interaktiv, wir freuen uns über Ihre Kommentare, Meinungen und Beiträge.

Podcast

Wir geben Einführungen, führen Interviews und liefern allgemein Wissenswertes rund um unsere Bühnen! Das alles hören Sie in unseren Podcasts auf theater-bielefeld.de, Spotify oder Apple Podcasts.

Barrierefreiheit

Wir versuchen unser Programm möglichst barrierearm zu gestalten und auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung einzugehen. Deshalb haben wir Angebote geschaffen, die es ermöglichen, das Konzerterlebnis aller Besucher*innen zu teilen.

Theater für Blinde und Sehbehinderte

Für Blinde und Sehbehinderte bieten wir verschiedene Möglichkeiten, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspiel-aufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Blindenführhunden ist selbstverständlich möglich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

Audiodeskription im Musiktheater – Hören, was zu sehen ist

Im Musiktheater machen wir die visuellen Zeichen unserer Aufführungen, wie das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für Blinde und Sehbehinderte per Live-Audiodeskription zugänglich. Unsere Dramaturg*innen sprechen die Erläuterungen live während der Vorstellung. Blinde und Sehbehinderte empfangen die Kommentare über Empfangsgeräte mit Kopfhörern.

Zusätzlich zur Aufführung erhalten Sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine mit Audiodeskription erfahren Sie im Internet, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

Schauspiel – Das Stück begreifen

Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten Blinde und Sehbehinderte zunächst eine Einführung, bei der u. a. die Kostüme beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum »Begreifen« des Bühnenbildes ein. Die Vorstellung selbst erleben die Zuschauer*innen auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt. Die Termine von *Das Stück begreifen* erfahren Sie im Internet, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

Theater für Menschen mit Hörschädigungen

Das Stadttheater ist mit einer Tonanlage ausgestattet, die es erlaubt, verschiedene Hilfen anzubieten – je nach Grad der Gehörschädigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörschädigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Hörgeräte anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie an der Infotheke im Stadttheater.

Im Theater am Alten Markt halten wir Hörhilfen für Menschen mit leichter Hörschädigung bereit. Aufgrund der kleineren Spielstätte reicht es bei den meisten Hörgeräten aus, den Empfangsmodus entsprechend einzustellen. Gerne vermitteln wir eine Hörberatung bei einem Hörgeräteakustiker. In den Spielstätten TAM^{ZWEI}, TAM^{DREI} und Loft bieten wir aufgrund der geringen Raumgröße keine elektronische Verstärkung an.

Theater für Menschen mit Rollstühlen und Gehhilfen

Das Theater Bielefeld bietet im Stadttheater, im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle Rollstuhlplätze an. Diese können Sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung reservieren. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in den ersten Reihen im Parkett in der Preiskategorie I. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen Getränkeservice an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobenpersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn bereit. Im Theater am Alten Markt sind der Saal und die Theatergastonomie *Lorca* mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie III. Die Rudolf-Oetker-Halle ist über das Seitenfoyer mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen problemlosen Zugang zum Saalgeschoss.

Und natürlich ...

... befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

Parken für Menschen mit Behinderung

Rund um das Stadttheater und das TAM stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall / Ecke Brunnenstraße und ebenso in der Tiefgarage des Neuen Rathauses. Dort kostet das Parken den ganzen Abend für Theaterbesucher*innen nur 2,00€. Die Ausfahrtickets sind beim Programmheftverkauf erhältlich. Direkt vor der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.

Führungen für Menschen mit Behinderung

Sowohl für Rollstuhlfahrer*innen als auch für Blinde und Sehbehinderte bieten wir spezielle Führungen durch das Stadttheater an. Termininformationen sind in unseren Monatsspielplänen zu finden. Führungen für Gruppen können auch zu individuellen Terminen gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice T 0521 51-6410.

Unsere Bühnen, Ihr Event

Abseits des Alltäglichen

Sie haben den Anlass, wir das Programm. Egal, ob Sie den passenden Rahmen für eine Firmenfeier suchen oder Ihren Geburtstag stilvoll begehen möchten: Wir machen aus Ihrem Theater- und Konzertbesuch ein unvergessliches Event. Welches Angebot für Sie passt, besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen.

Unsere drei Häuser mit ihren acht Spielstätten bieten Ihnen außergewöhnliche Kulissen. Im Rahmen des Spielbetriebes haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theater- oder Konzertabends – mit Geschäftspartner*innen oder Kund*innen, Freund*innen oder der Familie. Veranstaltungsbesuch, Bewirtung und Rahmenprogramm können individuell kombiniert werden, sodass ein maßgeschneiderter Abend entsteht. Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick unserer Angebote und Räumlichkeiten. Unser vielfältiger Spielplan aus Gesang, Tanz, Spiel und Konzert hält für jede*n etwas bereit.

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

Stadttheater

Saal

max. 725 Plätze/6 Rollstuhlplätze
Der Saal des Stadttheatres mit seiner großen Hauptbühne eignet sich für Großveranstaltungen wie Preisverleihungen sowie geschlossene Vorstellungen.

Foyer

400 m²/eigene Theke/Sitz- und Stehplätze
Eine Nutzung des Rangfoyers ist an veranstaltungsfreien Tagen sowie im Rahmen von geschlossenen Vorstellungen möglich.

Lounge

41 m²/40 Plätze/eigener Barraum/auf Wunsch mit Stehtischen
Die Theaterlounge im 1. Obergeschoss verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie eignet sich hervorragend für einen Empfang vor dem Theaterbesuch, eine geschlossene Pausenbewirtung oder ein Catering nach der Vorstellung.

Loft

43 m²/55 Plätze
Das Loft im 2. Obergeschoss eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

Theater am Alten Markt

Saal

max. 306 Plätze/4 Rollstuhlplätze
Das TAM kann im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung oder für eigene Veranstaltungen an spielfreien Tagen genutzt werden.

Foyer

100 m²/eigene Theke/Sitz- und Stehplätze
Das TAM-Foyer verfügt über eine eigene Baranlage und eignet sich für kleinere und größere Bewirtungen vor oder nach einem Vorstellungsbuch.

Lorca

40 m²/30 Plätze
Das angrenzende *Lorca* bietet zum Beispiel die Möglichkeit, mit bis zu 30 Personen einen exklusiven Pausenimbiss einzunehmen oder nach der Vorstellung gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

TAM^{ZWEI}

40 m²/55 Plätze
Die Studiobühne TAM^{ZWEI} hat eine intime Atmosphäre. Hier finden kleinere Formate wie zum Beispiel Vorträge den richtigen Ort.

TAM^{DREI}

55 m²/60 Plätze
Auf der Tribüne des TAM^{DREI} finden bis zu 60 Personen Platz. Ideal, um mit einer kleinen Gruppe eine unserer Produktionen zu besuchen oder kleinere Veranstaltungen durchzuführen.

Rudolf-Oetker-Halle

Großer Saal

rund 1.500 Plätze/
5 Rollstuhlplätze

Der Große Saal der Rudolf-Oetker-Halle bietet mit seiner besonderen Akustik Raum für Großveranstaltungen wie Konzerte oder Preisverleihungen.

Kleiner Saal

bestuhlt bis zu 296 Plätze/
verschiedene Settings möglich/
barrierefrei

Der Kleine Saal eignet sich besonders gut für Kammerkonzerte, Rezitale, Preisverleihungen oder Empfänge. Der Saal kann unterschiedlich eingerichtet oder unbestuhlt genutzt werden.

Foyer

rund 450 Plätze
(150 Sitzplätze + Stehplätze)/
barrierefrei

Das Foyer im Erdgeschoss verfügt über eine Bühne sowie eine hochwertige Bar und eignet sich für individuelle Veranstaltungen. Hier können Konzerte, Empfänge oder Preisverleihungen mit einem Imbiss und Getränken stattfinden.

Exklusiv

Genießen Sie einen Theaterabend exklusiv für sich und Ihre Gäste! Für große Gruppen bieten wir die Möglichkeit, geschlossene Vorstellungen im Stadttheater oder im Theater am Alten Markt zu buchen. Für dieses Angebot ist eine frühzeitige Terminabsprache notwendig, es besteht eine Mindestanzahl von Gästen.

Genuss

Theater und Konzert muss man mit allen Sinnen erleben – dazu gehört selbstverständlich auch ein besonderer kulinarischer Genuss. Wir sorgen für einen unvergesslichen Abend mit allem, was dazugehört: passende Speisen und Getränke sowie ein erstklassiger Service. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Partnern Sternzeit- und Rosendahl-Catering sind individuell zugeschnittene Menüangebote am Abend Ihrer Veranstaltung möglich. Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. Sie möchten es etwas kleiner? Dann werfen Sie doch einen Blick in unsere Theater-Lounge oder das *Lorca*, die Tapasbar im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste zu einem Pausenimbiss ein oder diskutieren Sie im Anschluss an die Veranstaltung das Erlebte in gemütlicher Atmosphäre.

Hinter den Kulissen

Wussten Sie, dass in unserem Kostümfundus etwa 20.000 Kostümteile lagern, dass die Herstellung einer Perücke eine ganze Arbeitswoche in Anspruch nimmt oder was sich im Keller der Rudolf-Oetker-Halle verbirgt? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen bei einer Führung durch das Haus einige unserer bestgehüteten Geheimnisse. Auch eine exklusive Stückerführung für Sie und Ihre Gäste oder ein Nachgespräch mit unseren Dramaturg*innen ist möglich.

Kontakt

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an unseren Gruppenservice unter T 0521 51-6410.

Partner

360 Grad – Diversität am Theater Bielefeld

Mit dem deutschlandweiten Programm 360 Grad von der Kulturstiftung des Bundes werden Kultureinrichtungen unterstützt, die sich für mehr Diversität öffnen, neue Teilhabekonzepte entwickeln und die kulturelle Diversität der Gesellschaft für ihre Einrichtung nutzen.

Damit stellen sich die Bühnen und Orchester Bielefeld den Veränderungsprozessen in der Stadtgesellschaft und wirken als Kulturinstitution aktiv daran mit. Die kulturelle Vielfalt soll sich in der Zusammensetzung des Publikums, im künstlerischen Konzept und in der Mitarbeiter*innenschaft niederschlagen. Ziel ist es, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, die die bisherige projektorientierte Arbeitsweise ablöst.



Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Hanns-Bisegger-Stiftung

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Die Erträge der Stiftung sollten außergewöhnliche Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker sowie weitere besondere musikalische Projekte ermöglichen.

Hanns (Johannes) Bisegger war ein erfolgreicher Unternehmer – Gründer der Firma Jobis und Mitbegründer der Düsseldorfer Modemesse Igedo. Nach seinem Tod im Jahre 1985 flossen große Teile seines Vermögens in diese Stiftung.

Seither sind bis zur neuen Spielzeit bereits rund 96 Produktionen des Musiktheaters, 79 Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und zwei Veranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle von der Hanns-Bisegger-Stiftung gefördert worden und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponist*innen aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten. Den Besucher*innen der Konzerte der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle konnten hierdurch international renommierte Solist*innen präsentiert werden.

Volksbühne Bielefeld

»Theater für alle«. Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger*innen unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. Mehr als 1,5 Millionen Besucher*innen fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater und das Konzert. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürger*innen eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Tanz, Schauspiel und Konzert zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld

Friedenstraße 15, 33602 Bielefeld
T 0521 60585
volksbuehne-bi@t-online.de
volksbuehne-bielefeld.de

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 100 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit den Bühnen und Orchester Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartner*innen in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner*innen oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörer*innen von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3

Hörertelefon 0221 56 78 93 33
wdr3@wdr.de
wdr3.de



Weitere Partner sind:

Theaterstiftung
Theater- und Konzertfreunde
(s. Seite 08 und 09)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehungen zwischen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) und den Besucher*innen. Die AGB gelten sowohl für Veranstaltungen der BuO als auch für Kooperationsveranstaltungen der BuO mit Dritten.

2) Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, der Theater- und Konzert-Card, einem Gutschein und der Unterzeichnung eines Abonnementvertrags kommt ein Vertrag zwischen der BuO und der*em Besucher*in zustande. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

2. Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse / Veranstaltungskasse

Die Theater- und Konzertkasse ist Di bis Fr von 10 – 18 Uhr und Sa von 10 – 14 Uhr geöffnet. Während der Spielzeitpause und an Feiertagen ist die Theater- und Konzertkasse geschlossen. Die Abend-/Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Dies gilt auch für Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen. Die Abend-/Veranstaltungskasse schließt grundsätzlich mit Veranstaltungsbeginn.

3. Vorverkauf

1) Für Veranstaltungen der BuO beginnt der Vorverkauf zu folgenden Terminen:

- am ersten Werktag im Juni eines jeden Jahres für alle bereits disponierten Vorstellungen bis zum 31. Oktober desselben Jahres;
- am ersten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für alle disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Kalenderjahres sowie
- am zweiten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für das Familienstück zur Weihnachtszeit;
- am ersten Werktag im November eines jeden Jahres für Vorstellungen bis zum Ende der Saison.

2) Für alle nachträglich disponierten Veranstaltungen und Sonderveranstaltungen beginnt der Vorverkauf zu abweichenden Terminen.

4. Entgelte

Für die Veranstaltungen der BuO gilt die Entgeltordnung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester in der jeweils gültigen Fassung.

5. Einzelkarten

5.1 Kartenerwerb

1) Eintrittskarten können während der Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse vor Ort oder telefonisch sowie jederzeit über das Internet gekauft werden. Sie können außerdem an der Abend-/Veranstaltungskasse ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn erworben werden. Zum Einlass berechnen nur die Eintrittskarten der BuO und ihrer Kooperationspartner.

2) Der gewerbsmäßige Weiterverkauf der Eintrittskarte ist untersagt.

3) Die*der Besitzer*in einer Eintrittskarte gilt als deren rechtmäßige*r Eigentümer*in.

4) Wünscht die*der Besucher*in eine Zusendung der Eintrittskarte, erhebt die BuO zusätzlich zum Entgelt eine Pauschale, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarte wird der*em Besucher*in nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugeschickt. Der Versand ist nur bis fünf Werktage vor der Veranstaltung buchbar. Die*der Besucher*in hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen. Reklamationen sind der BuO unverzüglich mitzuteilen.

5) Eine Hinterlegung bereits bezahlter Eintrittskarten an der Theater- und Konzertkasse bzw. Abend-/Veranstaltungskasse ist bis zum Veranstaltungsbeginn möglich.

6) Die Eintrittskarte berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet gemäß Aufdruck auf der Karte (Preisstufe TeutoOWL BI).

5.2 Reservierung

Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Vorverkaufs möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb von sieben Tagen abgeholt werden, innerhalb dieser Frist nicht abgeholte Karten gehen zurück in den Verkauf. Nicht abgeholte Reservierungen für die Abend-/Veranstaltungskasse gehen 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf.

5.3 Kartenverkauf über das Internet

1) Eintrittskarten für die Veranstaltungen der BuO können auch per Internet über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse der Firma CTS EVEN-

TIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Softwareanbieters haftet die BuO nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, werden die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der BuO erstattet.

2) Besucher*innen, die ihre Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse kaufen und am privaten Drucker ausdrucken (TicketDirect | print@home), müssen sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet die BuO keinen Ersatz.

3) Die BuO behält sich vor, das Veranstaltungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

5.4 Ermäßigungen

1) Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.

2) Besucher*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein*e Besucher*in, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

5.5 Rückgabe, Umtausch und Verlust

1) Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Ersatz für nicht in Anspruch genommene Karten wird nicht geleistet.

2) Fälle von höherer Gewalt, die die*den Besucher*in an der Teilnahme der Veranstaltung hindern, berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten.

3) Eintrittskarten, die der*m Besucher*in abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können nicht ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gehen. Ein Ersatz ist nur ausnahmsweise dann möglich, wenn die*der Besucher*in glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte sie*er gekauft hat, oder wenn die BuO den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Für den Ersatz von Einzelkarten ist ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO zu entrichten. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besucher*innen vorgelegt, so hat die*der Inhaber*in der Originalkarte Vorrang.

4) Bei dem Erwerb von Eintrittskarten über Fernkommunikationsmittel im Sinne des § 312c Abs. 2 BGB ist ein Widerrufsrecht gem. § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB ausgeschlossen.

5.6 Veranstaltungsänderungen und -ausfall

1) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Minderung des Kartenpreises oder Umtausch der Karte.

2) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.

3) Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Veranstaltung bestehen nicht.

4) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.

5) In Ausnahmefällen kann es aus technischen Gründen zu Platzsperrungen kommen. In diesen Fällen bietet die BuO Ersatzplätze an.

6) Bei Veranstaltungsausfall oder einem Veranstaltungsabbruch in der ersten Veranstaltungshälfte hat die*der Besucher*in Anspruch auf Erstattung des bezahlten Eintrittsentgeltes. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Veranstaltung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

7) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Veranstaltung als die angekündigte spielen, behält die bereits erworbene Eintrittskarte

für die Ersatzveranstaltung ihre Gültigkeit. Möchte die*der Besucher*in die Ersatzveranstaltung nicht besuchen, kann die Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Veranstaltungstermin gegen Erstattung des Eintrittsentgeltes zurückgenommen werden. Weitere Aufwendungen der*s Besucher*in werden nicht erstattet.

8) Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird das Eintrittsentgelt nicht erstattet.

6. Abonnement

6.1 Vertragsschluss und Vertragsdauer

1) Das Abonnement wird verbindlich für eine Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis spätestens zum 30. April der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird.

2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung besteht nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unter Vorlage der entsprechenden Nachweise.

3) Abonnements sind übertragbar.

4) Ermäßigte Abonnements sind nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragbar. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

6.2 Zahlung

1) Das Entgelt für das Abonnement ist in jeder Spielzeit gesondert zu entrichten.

2) Die*der Abonnent*in hat die Wahl, die Bezahlung des Abonnements in einem Betrag per Überweisung innerhalb der in der Rechnung genannten Frist oder in zwei gleichen Raten per SEPA-Lastschriftverfahren zum 15. November und 15. März zu bezahlen. Einzelheiten sind der Abonnementrechnung zu entnehmen.

3) Der entsprechende Betrag ist nach Erhalt der Rechnung fristgerecht unter Angabe der Abonnement- und Rechnungsnummer zu begleichen. Zahlungsverzug hat die Sperrung des Abonnements zur Folge.

6.3 Abonnementausweis / Adressänderung

1) Für das Abonnement gilt der Abonnementausweis als Eintrittskarte. Die zum Abonnement gehörenden Veranstaltungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt.

2) Bei Verlust des Abonnementausweises erhalten Abonnent*innen gegen ein

Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO einen Ersatzausweis. Der ursprüngliche Abonnementausweis verliert damit seine Gültigkeit.

3) Änderungen der Kundendaten sind der Theater- und Konzertkasse schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung ergebenden Nachteile und Kosten übernimmt die BuO keine Haftung.

4) Der Abonnementausweis berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet (Preisstufe TeutoOWL BI).

6.4 Sitzplatzänderung, Veranstaltungsänderungen und -ausfall

1) Die BuO sorgt dafür, die durch die*den Abonnent*in getroffene Platzwahl einzuhalten. Die BuO hat allerdings aus künstlerischen und/oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristige Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnementveranstaltungen auf einen anderen Termin zu verlegen.

2) Sollte der gewählte Sitzplatz nicht zur Verfügung stehen, besteht ein Anspruch auf einen anderen Platz der gebuchten Preiskategorie.

3) Die BuO sorgt für eine schnellstmögliche Verständigung der*s Abonnent*in über Termin- und Programmänderungen.

4) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6.

5) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.

6) Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Veranstaltung bestehen nicht.

7) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.

8) Bei Veranstaltungsausfall oder einem Veranstaltungsabbruch in der ersten Veranstaltungshälfte hat die*der Abonnent*in Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Veranstaltung erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

9) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Veranstaltung

als die angekündigte spielen, behält der Abonnementsausweis für die Ersatzveranstaltung seine Gültigkeit. Möchte die*der Abonnent*in die Ersatzveranstaltung nicht besuchen, kann der Termin innerhalb von 14 Tagen getauscht werden. Weitere Aufwendungen der*s Besucher*in werden nicht erstattet.

6.5 Ermäßigungsnachweis

1) Ermäßigte Abonnements sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einer Ermäßigungsberechtigung gültig, die beim Einlass nachzuweisen ist. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigung zu kontrollieren.
2) Besucher*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein*e Besucher*in, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

6.6 Umtausch

1) Inhaber*innen eines Abonnements haben die Möglichkeit, Termine ihrer Abonnementsreihe gegen einen Ersatztermin zu tauschen.
2) Der Umtauschservice kann zu den Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse bis zum letzten Werktag vor dem Tag der Abonnementveranstaltung genutzt werden. Das Entgelt für die Ausstellung eines Umtauschscheines richtet sich nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO. Sofern das Rückporto beigefügt wird, schickt die Theater- und Konzertkasse den Umtauschschein zu.
3) Umtauschscheine können nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro vorgesehenem Abonnementtermin ist nur ein einmaliger Umtausch möglich.
4) Wählt die*der Abonnent*in eine niedrigere Preiskategorie, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählt sie*er eine höhere Preiskategorie, ist die Differenz nachzuzahlen.

5) Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen für bestimmte Veranstaltungen kann von der BuO nicht übernommen werden.
6) Umtauschscheine gelten nicht für die Silvesterveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

6.7 Ersatzleistungen und Rücktritt

1) Für nicht rechtzeitig getauschte oder nicht besuchte Veranstaltungen kann nachträglich weder eine Gutschrift noch ein sonstiger Ersatz geleistet werden.
2) Bei Ausfall einer Veranstaltung durch höhere Gewalt hat die*der Abonnent*in keinen Anspruch auf Ersatzleistung.
3) Der Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

6.8 Ermäßigung für Veranstaltungen außerhalb des Abonnements

1) Die*der Abonnent*in erhält auf Veranstaltungen, die nicht in ihrem*seinem Abonnement enthalten sind, 10% Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.
2) Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, Schrittmacher-Produktionen, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.
3) Die ermäßigten Karten sind nicht übertragbar.

7. Theater- und KonzertCard

1) Die Theater- und KonzertCard ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie wird durch den Namen der*des Inhaber*in personalisiert und ist nicht übertragbar. Das Gleiche gilt für die Theater- und KonzertCard Duo. Sie ist für zwei Personen mit dem gleichen Wohnsitz erhältlich.
2) Die Inhaber*innen einer Theater- und KonzertCard erhalten 50% Rabatt auf Eintrittskarten der BuO. Davon ausgenommene Veranstaltungen sind der Entgeltordnung der BuO zu entnehmen.
3) Die Theater- und KonzertCard muss mit einem Lichtbildausweis dem Einlasspersonal als Ermäßigungsberechtigung beim Veranstaltungsbesuch vorgelegt werden.

8. Geschenkgutscheine

1) Geschenkgutscheine gelten nur für die eigenen Veranstaltungen der BuO.
2) Geschenkgutscheine der BuO haben eine Gültigkeit von drei Jahren, gerechnet vom 31. Dezember des Ausstellungsjahres. Nach Ablauf können sie nicht mehr als Barwert anerkannt werden.

9. Verspäteter Einlass

1) Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher*innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher*innen und die mitwirkenden Künstler*innen nicht oder erst zu einem von der BuO festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Veranstaltungseingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher*innen während einer Veranstaltung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Veranstaltungen kann ein Nacheinlass ausgeschlossen sein.
2) Besucher*innen müssen den Anweisungen des Einlasspersonals Folge leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem Nacheinlass.
3) Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Veranstaltungen mit freier Platzwahl.

10. Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

1) Fotografieren sowie Film- und/oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
2) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen können Schadenersatzpflichten auslösen.
3) Personen, die unerlaubterweise Ton-, Foto- und/oder Filmaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der BuO oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
4) Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadenersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsentgeltes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Veranstaltung.
5) Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahme-

geräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Veranstaltungen festgehalten sind, können vom Theater eingezogen und verwahrt werden. Sie werden an die*den Eigentümer*in wieder ausgehändigt, wenn diese*r der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

11. Ton-, Foto- und Filmaufnahmen durch die BuO

Die Besucher*innen erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte bzw. dem Abschluss eines Abonnementvertrages ihre Einwilligung dazu, dass die BuO im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vervielfältigt und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

12. Garderobe und Haftung

- 1) Bei Abgabe der Garderobe erhält die*der Besucher*in eine Garderobenmarke.
- 2) Die BuO übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobpersonal.
- 3) Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- 4) Die BuO übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des Gastes.
- 5) Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- 6) Bei Verlust der Garderobenmarke hat die*der Besucher*in unverzüglich das Garderobpersonal zu informieren. Bei schuldhaften Verzögerungen durch die*den Besucher*in haftet die BuO nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- 7) Stellt die*der Besucher*in Beschädigungen an abgegebenen Garderobgegenständen fest, so hat sie*er

das Garderobpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Bei späteren Beanstandungen haftet die BuO nicht für Beschädigungen.

8) Bei Verlust der Garderobenmarke wird ein Entgelt erhoben, dessen Höhe in der jeweils gültigen Entgeltordnung geregelt ist.

9) Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der BuO gefunden werden, müssen beim Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen abgegeben werden.

10) Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr

- 1) Die BuO übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise und -verbote auszusprechen. Insbesondere können Besucher*innen aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucher*innen belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die*der Besucher*in die Veranstaltung stören oder andere Besucher*innen belästigen wird.
- 2) Die*der Besucher*in darf lediglich den auf ihrer*seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat der Gast einen Platz eingenommen, für den er keine gültige Karte besitzt und der ihm nicht vom Einlasspersonal zugewiesen wurde, kann die BuO diesen Differenzbetrag erheben oder die*den Besucher*in der Veranstaltung verweisen.
- 3) Mäntel, Jacken, sperrige Taschen, Rucksäcke, Schirme und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe abgegeben werden, die Mitnahme in den Zuschauerraum ist untersagt.
- 4) Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
- 5) Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
- 6) Das Rauchen ist in den Räumen der BuO nicht gestattet.

7) Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher*innen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des BuO-Personals oder anderer Personen, die von der BuO beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.

8) Die Haftung der BuO ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

9) Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der BuO ist nicht erlaubt.

10) Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der BuO bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Betriebsleitung der BuO.

14. Datenschutz

- 1) Die BuO ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen Daten der*des Kund*in im Sinne der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).
- 2) Im Übrigen gilt in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten die Datenschutzerklärung der BuO, die unter theater-bielefeld.de/datenschutz abrufbar ist.

15. Schlussbestimmungen

- 1) Es gilt deutsches Recht.
- 2) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich aus der Geschäftsbeziehung zwischen der BuO und den Besucher*innen ergeben, ist Bielefeld. Die BuO ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.
- 3) Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung, bei Fehlen einer zulässigen branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung.

16. Inkrafttreten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 01. Mai 2022 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Bestimmungen.

Kontakt

Theater Bielefeld

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld
T 0521 51-2502
info@theater-bielefeld.de
theater-bielefeld.de

Theater- und Konzertkasse

Leiterin

Regina Wegener
regina.wegener@bielefeld.de

Stellvertretende Leiterin

Ricarda Krüger
ricarda.krueger@bielefeld.de

Kartentelefon, Abonnement- angelegenheiten

T 0521 51-5454
Fax 0521 51-6411
abobuero@theater-bielefeld.de

Intendanz

Intendant

Michael Heicks

Persönliche Referentin und Stellvertreterin des Intendanten

Heide Koch
heide.koch@bielefeld.de

Projektleiterin und Assistentin der Intendanz

Nora von Linden
T 0521 51-2491
nora.vonlinden@bielefeld.de

Agentin für Diversität

Leona Dölger
T 0521 51-3964
leona.doelger@bielefeld.de

Kaufmännische Betriebsleitung

Verwaltungsdirektorin

Stefanie Niedermeier
**Stellvertretende*r Verwal-
tungsdirektor*in**
N.N.

Steuerungsunterstützung kaufmännische Betriebs- leitung

Christina Menzel
T 0521 51-2497
Fax 0521 51-8205
christina.menzel@bielefeld.de

Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerischer Betriebsdirektor

Michael Mund
michael.mund@bielefeld.de
Chefdisponentin und Leiterin

Stephanie Pavel
T 0521 51-2503
stephanie.pavel@bielefeld.de

Mitarbeiterin

Theodora Nikolowa
T 0521 51-8170
Fax 0521 51-6454
theodora.nikolowa@bielefeld.de

Marketing und Vertrieb

Direktorin Marketing, Vertrieb und Sponsoring

Charlotte Höpker
T 0521 51-2493

Grafikerin

Jennifer Nüßing
T 0521 51-2444
jennifer.nuessing@bielefeld.de

Referentin für Marketing und Vertrieb

Andrea Hermes
T 0521 51-8197
andrea.hermes@bielefeld.de

Referentin für Marketing

Anika Reckeweg
(Gruppenservice)
T 0521 51-6410
anika.reckeweg@bielefeld.de

Referentin für Online-Marketing

Jessica Tiekötter
T 0521 51-8139
jessica.tiekoetter@bielefeld.de

Presse und Kommunikation

Pressereferentin

Nadine Brockmann
T 0521 51-3077
Fax 0521 51-6845
nadine.brockmann
@bielefeld.de

Konzerthausdirektion

Konzerthausdirektor

Martin Beyer
Telefon 0521 51-2505
martin.beyer@bielefeld.de

Referentin des Konzerthausdirektors

Lara Nettelmann
Telefon 0521 51-5109
lara.nettelmann@bielefeld.de

Referentin für Kommunikation und Marketing

Florentina Follmer
Telefon 0521 51-2492
florentina.follmer@bielefeld.de

Referentin für Online- und Direktmarketing

Lena Süß
lena.suess@bielefeld.de

Disposition und Buchungs- anfragen Konzerthaus

Angelika Gorell
Telefon 0521 51-3672
angelika.gorell@bielefeld.de

Orchesterdirektion

Musikalische Oberleitung

GMD Alexander Kalajdzic

Orchesterdirektor

Gerald Mair
Telefon 0151 44146053
gerald.mair@bielefeld.de

Assistentin des GMD und der Orchesterdirektion

Märta Sonnenburg
Telefon 0521 51-2494
maerta.sonnenburg@bielefeld.de

Dramaturgie

Musiktheater und Konzerte

Jón Philipp von Linden
T 0521 51-2453
jonphilipp.vonlinden@bielefeld.de
Anne Christine Oppermann
T 0521 51-6412
anne.oppermann@bielefeld.de

Tanz

Alban Pinet
T 0521 51-8435
Fax 0521 51-8205
alban.pinet@bielefeld.de

Spiel

Franziska Eisele
T 0521 51-8193
franziska.eisele@bielefeld.de
Katrin Enders
T 0521 51-2984
katrin.enders@bielefeld.de
Irene Wildberger
T 0521 51-2691
irene.wildberger@bielefeld.de

jungplusX

Theaterpädagogik

Martina Breinlinger
T 0521 51-6722
Fax 0521 51-6845
martina.breinlinger@bielefeld.de
**Theaterpädagogik,
Audience Development**
Beate Brieden
T 0521 51-6038, Fax 0521
51-6845
beate.brieden@bielefeld.de

Konzert- und Musiktheaterpädagogik

Britta Grabitzky
T 0521 51-2475
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de
**Tanzvermittlung, Projekt-
management Schrittmacher
und Chor One Voice**
Kerstin Tölle
T 0521 51-8273
Fax 0521 51-6845
kerstin.toelle@bielefeld.de

Technische Direktion

Technischer Direktor

Markus Pockrandt
T 0521 51-2506
Fax 0521 51-2486
markus.pockrandt@bielefeld.de

www.vhs-bielefeld.de



Kulturpartner:



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber Theater Bielefeld, Spielzeit 2022/23 **Intendanz** Michael Heicks
Redaktion Abteilung für Marketing und Vertrieb, Dramaturgie
Gestaltung beierarbeit
Ensemble- und Mitarbeiter*innenfotos Philipp Ottendörfer
Fotos Bielefelder Philharmoniker und Rudolf-Oetker-Halle Christian R. Schulz
Fotos Noctune und Jazz im Konzerthaus Jochen Michael
Material Umschlag: Iona offset, 350 g/qm / Inhalt: Iona offset, 120 g/qm / inapa.de
Produktion TH3 GmbH **Druck** LD Medienhaus GmbH & Co. KG
Juni 2022. Änderungen vorbehalten



 theater-bielefeld.de

 Theater Bielefeld

 @theaterbielefeld